The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 547 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 23. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 252

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Naturforschers Abenteuer.

Indianer wollen ihn tödten, er schlägt ihren Medizinmann und verschwindet.

New York, 23. Okt. Alanzon Skinner vom Anthropologischen Büro des AmerikanischenMuseums für Naturgeschichte, welcher soeben von einer Forschungsreise längs dem südlichen Gestade der Hudson-Bai in Nordwest-Kanada zurückgekehrt ist, erzählte heute, wie er nur durch seine Geistesgegenwart dem Tode entrann. Abergläubische Leute vom Objibway-Indianerstamm am Katzensee hatten die Nachricht verbreitet, daß er alles Wild abschießen wolle, so daß sie nichts mehr zu leben hätten. Sie beschlossen daher, ihn zu tödten; auf ein Signal des Medizinmannes wollten sie auf ihn schießen.

Dem Forscher war es auch übel genommen worden, daß er die Indianerfrauen photographirte, etwas, was den Indianern allgemein als gefährliche Hexerei gilt. „Als ich nach dem Lager des Stammes zurückkehrte", erzählt Hr. Skinner, „wurde ich plötzlich umzingelt, und ich wußte sofort, was mir bevorstand. Waffen trug ich nicht, da ich aber den kindlichen Glauben der Indianer in die Macht ihres Medizinmanes kannte, so lief ich eilig auf ihn zu entriß ihm den Trommelstock, mit dem er gerade das Signal zum Schießen geben wollte, und zerschlug ihn auf seinem Kopf. Dann drehte ich mich schnell um und war, ehe die Indianer sich von ihrer grenzenlosen Ueberraschung erholt hatten, verschwunden. In das Lager bin ich nicht wieder zurückgekehrt."

Vom Bier und Limburger Käse.

Ein augenscheinlich gefärbter Bericht eines Konsuls.— Käse als Krebs-Heilmittel.

Washington, 23. Okt. Von Konsul Ifft in Nürnberg traf heute im Staatsdepartement ein Bericht ein, wonach das Bier an der Armuth des Mittelstandes in Deutschland schuld sei. Der Konsul berichtet, daß das kaiserliche statistische Amt vor einem Jahr Fragebogen an zahlreiche deutsche Familien vertheilt habe mit dem Ersuchen, darauf genau die Ausgaben während eines Jahres anzugeben. Von 852 Familien wurden genaue Angaben gemacht.

Eine Prüfung der Berichte ergab, daß über die Hälfte der Ausgaben auf Lebensmittel und Getränke fiel; für Getränke, zumeist Bier, wurde beinahe ein Zehntel der Gesammtsumme ausgegeben. Der jährliche Durchschnittsverdienst der deutschen Arbeiterklasse stellte sich auf $521.70 für die Familie, die Ausgaben waren aber im Durchschnitt um $9.99 höher. Konsul Ifft meldet nicht, daß das Amt Vorschläge zur Abstellung des Mißverhältnisses gemacht habe.

Denver, Kol., 23. Okt. Der hiesige Chemiker Philipp Schuch jr. hat festgestellt, daß Limburger Käse der Hauptbestandtheil eines Mittels zur Heilung von Krebs ist. Schuchs Mutter war vor elf Jahren am Krebs gestorben, und er hatte sich seither mit einer Untersuchung der Entstehung und des Wachsthums des Krebses befaßt. Dabei stellte er fest, daß die Bazillen denen des Aussatzes und der Schwindsucht ähnlich sind. Mehrere Monate lang studirte er dann den Aussatz in der Aussätzigen - Kolonie in Venezuela. Er versichert jetzt, daß der Krebs heilbar sei. Die angegriffenen Theile müßten zu dem Zweck zuerst mit einer Mischung von gleichen Theilen ungelöschten Kalks und frischer süßerMilch gereinigt und dann Pflaster aus frischem, durch Glyzerin angefeuchteten Schweizer oder Limburger Käse aufgelegt werden.

Leichtes Erdbeben.

St. Louis, 23. Okt. In Alton, Ill., St. Peters, Mo., 30 Meilen von hier, Memphis, Tenn., und anderen Städten wurde heute früh um 1 Uhr eine leichte Erderschütterung wahrgenommen; Schaden ist nicht angerichtet worden.

Washington, 23. Okt. Der schwere Sturm, welcher gestern Abend St. Louis und Umgegend heimsuchte, haust heute im Ohiothal. Er ist von starkem Regenfall begleitet. An den Küsten der Binnenseen und an den der Neuenglandstaaten sind Warnungssignale aufgezogen worden.

Decatur, Ill., 23. Okt. Der Schaden, welchen der Sturm gestern Abend im County Macon verursachte, wird auf $35,000 veranschlagt. Eine Mauer der Schmiede der Illinois Traction Co. stürzte ein, und Karl Kochendorfer und Jas. Connelly erlitten lebensgefährliche Verletzungen, desgleichen die 19jährige Mabel Flichinger beim Einsturz ihres Elternhauses.

Die Ersparnisse einer Waschfrau.

Omaha, Nebr., 23. Okt. Wm. Eschle, in dessen Haus die bejahrte Frau Wm. Wendt, seine Waschfrau, um $7000 bestohlen wurde, die Ersparnisse ihres Lebens, hat heute gestanden, daß er das Geld an sich genommen und zurückgegeben habe. Die Frau berichtete, es seien $6300 gewesen, es waren aber $7670.

Pflanzer erleiden hohe Verluste.

Eine Krankheit richtet auf Baumwollefeldern große Verheerungen an.

Kolumbia, S. K., 23. Okt. Staatsbotaniker Barre berichtet heute auf Grund seiner Erhebungen, daß die Beschädigung der Baumwolle durch die Krankheit Anthraonose den Pflanzern in Süd-Karolina jährlich gegen fünf und den in Georgia bis zu 14 MillionenDollars Verluste verursache. Am Schlimmsten hause die Krankheit bei der Verwendung ausländischer Baumwollsaat; sie greift noch beständig um sich. Barre empfiehlt strenge Verhütungsmaßregeln.

Durch Goldgier verblendet.

Peoria, Ill., 23. Okt. Von plötzlicher heißer Begier, schnell reich zu werden, übermannt, stahl heute früh der 25jährige James Mahan, welcher Nachtdienst für die American Expreß Co. thut, $4000 aus dem Geldschrank, nähte $1000 in sein Rockfutter ein und versteckte das andere Geld an verschiedenen Stellen im Union-Bahnhof, dann rief er die Polizei und erzählte eine Räubergeschichte. Zufällig packte Geheimpolizist Wombacher ihn an einem Rockärmel, hörte das Knistern des Papiergeldes, und dann kam die Wahrheit an den Tag. Mahan fand auch alles Geld wieder, außer $10. Jetzt sitzt er.

Wer ist die Frau?

Union Hill, N. J., 23. Okt. Die Aerzte im Nord-Hudson-Hospital versuchen Näheres über eine 35 Jahre alte Frau zu ermitteln, welche, an Verlust des Gedächtnisses leidend, gestern Abend auf einem Zuge der West Shore-Bahn hier aus Chicago eintraf und nur sich noch entsann, daß sie Kate Curry heiße, was auch bei ihr vorgefundene Papiere bestätigen, doch fand man auf ihrem Koffer einen anderen Namen.

Eine Geschäftskarte des Passagieragenten der Wabashbahn in Chicago, M. A. Graffe, wurde in den Taschen der Unglücklichen gefunden, mit einer Einführung von Frau Curry durch einen Bahnagenten. Danach war die Frau auf der Fahrt nach New York. Der Koffer trug den Namen Frau Chas. A. Nathan, Milwaukee.

Starb in den Stiefeln.

Jacksonville, Fla., 23. Okt. Chas. A. Husband war von J. H. Smith mit Erschießen gedroht worden, falls er nicht bis 7 Uhr heute Morgen die Stadt verlasse. Als beide Männer sich heute trafen, schoß Husband Smith todt. Dieser hatte Husband gestern in Gesellschaft der Frau Smith getroffen. Die Eheleute Smith lebten seit 1907 getrennt, nachdem Smith John Milton getödtet hatte, weil dieser Frau Smith Aufmerksamkeiten erwiesen hatte.

Ein Denkmal Grover Clevelands.

Princeton, N. J., 23. Okt. Der Vorstand der Gesellschaft, welche Präsident Cleveland ein Denkmal setzen will, hat sich heute dahin geeinigt, es in Princeton zu errichten, der Stätte des letzten Wirkens des verstorbenen Staatsmannes. Am 18. März, dem Geburtstage Clevelands, werden die Sammlungen für den Denkmalfonds abgeschlossen und bis dahin wird auch der Platz bestimmt werden.

Schluß der Festwoche.

San Franzisko, Kal., 23. Okt. Die Portola-Festwoche wird heute Abend mit einem glänzend illuminirten Umzug, bei dem von den Straßenbahndrähten die Elektrizität auf die Schauwagen übergeleitet wird, zum Abschluß gelangen und dann „Don Caspar de Portola" in einem Luftschiff davonfahren. Der heutige Festplan schloß Kraftwagenrennen, Fußball- und Tennisspiele ein.

Nicht die Familie Dougherty.

San Diego, Kal., 23. Okt. Die in der Mojave-Wüste verirrte und wahrscheinlich umgekommene Familie ist nicht die von Jay Dougherty aus Chicago; diese ist hier in ihrem Heim. (S. „Telegraphische Notizen").

Scheußlich, wenn wahr.

Fargo, N. D., 23. Okt. Im St. Johns Hospital liegt der Sohn des Simon McKenzie in Aneta, N. D., an Brandwunden schwer darnieder. Der alte McKenzie soll an der Verfolgung der Flüsterkneipen sich stark betheiligt und zwei Männer aus Rache dem Knaben die Kleider mit Oel getränkt und angezündet haben. Die Thäter entkamen.

Wirz' Freund gestorben.

Savannah, Ga., 23. Okt. Oberst Jas. H. Fannie, ein intimer Freund des unglücklichen Schweizers Hauptmann Henry Wirz, der für die Greuel im Konföderirtengefängniß in Andersonville verantwortlich gemacht und hingerichtet wurde, ist heute hier auf einem Straßenbahnwagen gestorben.

— Kommandeur Peary hat heute an Männer der Wissenschaft in Washington telegraphirt, daß der dänische Nordpolforscher Knud Rasmussen garnicht Dr. Cooks Begleiter persönlich habe sprechen können und seine Auskunft indirekt erhalten habe; jedenfalls sei sie nicht zutreffend.

— Gerüchtweise verlautet, daß Präsident Fallieres von Frankreich zurücktreten will. Kammerpräsident Brisson und der Abgeordnete Berteaux gelten als etwanige Bewerber um das Amt.

Ausland.

Der Zar unversehrt angekommen.

Ueberall, auf den Bahnhöfen, längs der Bahn, im Mont Cenis-Tunnel Militär aufgestellt.

Racconigi, Italien, 23. Okt. Zar Nikolaus von Rußland traf heute Nachmittag hier zur Zusammenkunft mit dem König von Italien ein. Die Stadt war festlich geschmückt, und die Bevölkerung begrüßte den Monarchen in herzlicher Weise. Vor den Häusern waren Teppiche ausgebreitet, überall wehten Fahnen, und Triumphbogen waren errichtet worden, selbst die außergewöhnlich strengen militärischen und polizeilichen Sicherheitsmaßnahmen vermochten die Stimmung der Bevölkerung nicht zu beeinflussen. Im Mont Cenis, durch den der Zar fuhr, waren alle paar Schritt Soldaten aufgestellt worden, auf jedem Personenzug, welcher dem des Zaren begegnen mußte, waren Polizeiagenten und hielten die Reisenden unter strenger Aufsicht, manche von diesen wurden auch nach Waffen durchsucht. In Frankreich war ebenfalls auf allen Bahnhöfen, welche der Zug berührte, Militär aufgestellt und das Publikum abgesperrt worden, im Gebirge bildeten Soldaten lange Kettenposten. Der hiesige Bürgermeister ließ heute Morgen eine Bekanntmachung anschlagen, in der er erklärte, daß der dem Zaren zu Theil werdende Empfang die Dankbarkeit für die Hilfe der russischen Seeleute zur Zeit der Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien beweise.

An der italienischen Grenze wurde der Zar von einer Anzahl Generäle, die ihm von König Viktor Emanuel entgegengesandt worden waren, und dem russischen Botschafter am italienischen Hofe begrüßt.

St. Petersburg, 23. Okt. Die halbamtliche „Rossia" versichert heute, daß die Zusammenkunft des Zaren mit dem König von Italien den großen politischen Werth enger Freundschaft zwischen Italien und Rußland als Faktor zur Förderung des Weltfriedens zum Ausdruck bringe, sonst aber keine Bedeutung habe. Die nichtamtliche Presse bespricht die Zusammenkunft in freundlichen Worten.

Der Wagen des Zaren war mit italienischen und russischen Fahnen geschmückt. Als der Monarch ihn verließ, eilte König Viktor Emanuel auf ihn zu; sie begrüßten sich mit Umarmung und Küssen. Gleichzeitig präsentirte die Ehrentruppe das Gewehr, Kanonenschüsse wurden abgegeben, und die Kapelle stimmte die russische Nationalhymne an; die Menge schrie Hurrah. Nach den Vorstellungen der Begleiter der Monarchen und Abschreiten der Ehrentruppe fuhren der Zar und der König in Galawägen zum Schloß. Der Zar war in vorzüglicher Stimmung. Schon unterwegs hatten sich auf allen Bahnhöfen in Italien die Bürgermeister zur Begrüßung eingefunden, der Zug hatte aber nicht gehalten, vielfach wurden von Frauen Blumen in die offenen Wagenfenster geworfen.

Heiligenschrein geplündert.

Räuber erbeuten in Czenstochowa Juwelen in großem Werthe.

Czenstochowa, Russisch-Polen, 23. Okt. Aus der Kapelle des hiesigen Paulinerklosters stahlen Einbrecher in der verflossenen Nacht Juwelen aus dem Rahmen des Bildes der Heiligen Jungfrau und viele andere Kostbarkeiten, welche an dem Heiligenschrein, zu dem jährlich rund 250,000 Personen pilgern, als Gaben niedergelegt worden waren. Auf die Nachricht von der That hin sammelte sich bald eine große wehklagende Menge vor der Kapelle an. Der Werth der Schmucksachen beziffert sich auf mehrere Millionen Rubel.

Russisches Parlament.

St. Petersburg, 23.Okt. Die Duma und der Reichsrath haben heute ihre Sitzungen wieder aufgenommen. Die Verhandlungen waren unwichtig.

— Die unabhängigen Fernsprech-Gesellschaften in Ohio bestreiten, daß ihre Anlage von der Bell Telephone Co. erworben worden sind.

— Schwere Regen- und Windstürme in Nord-Kentucky in der verflossenen Nacht. Das Thermometer fiel in Louisville um 31 Grad und der Wind erreichte eine Geschwindigkeit von 60 Meilen. Bei Bogdad wurde beträchtlicher Schaden angerichtet.

Lokalbericht.

Keine gute Nummer.

Was die Nummer 23 im amerikanischen Volksmunde zu bedeuten hat, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Der Polizeiinspektor McCann hegt den Verdacht, daß für ihn diese Bedeutung eine ganz besondere ist. Am 23. Juli ist er in Anklagezustand versetzt, am 23. September ist er schuldig gesprochen worden. Für heute, den 23. Oktober, war im Kriminalgericht die Verhandlung über den Antrag auf Bewilligung eines nochmaligen Prozeßverfahrens in seiner Angelegenheit festgesetzt. Da fiel ihm die Zahl 23 schließlich doch auf. Er hat seine Anwälte um Aufschub nachsuchen lassen. Dem Gesuch wurde stattgegeben. Der neue Termin wird in nächster Woche bestimmt werden.

Eine schwarze Liste.

Der Polizeichef läßt sie von Tage- und sonstigen Dieben anlegen.

Sekretär Luthardt von der Geheimabtheilung der Polizei ist von Chef Steward beauftragt worden, eine Liste von allen Tage- und sonstigen Dieben anzulegen, welche die Stadt unsicher machen. Die von den Bezirkswachen der Stadt als Kanzleibeamte dienstthuenden Polizeisergeanten sollen Herrn Luthardt dabei an die Hand gehen. Der Polizeichef wird sie in nächster Woche zusammenberufen und ihnen erklären, worauf es ankomme und was von ihnen verlangt wird. Die Revier-Polizisten sollen auf den Bezirkswachen, mit Angabe des Namens und der Schlupfwinkel jedes Einzelnen, alle Personen melden, die in ihren Prezinkten sich als Herumlungerer, als Gewohnheitsbummler ohne festen Beruf und ohne nachweisbare Unterhaltsmittel herumdrücken. Die Namen, nebst einer möglichst genauen Personalbeschreibung, sind von dem dienstthuenden Sergeanten in eine Liste einzutragen, und von dieser Liste sind, fortlaufend, zwei Abschriften nach dem Hauptquartier einzuliefern, eine an Sekretär Luthardt und eine an den Polizeichef selbst.

Vertreter des Parteirathes der Sozialisten sprachen heute bei Chef Steward vor, um Verwahrung dagegen einzulegen, daß in die fraglichen Listen auch die Namen von zeitweilig erwerbslosen Arbeitern eingetragen werden. Herr Steward versicherte, es liege ihm nichts ferner, als eine solche Absicht.

Die Ausmusterungs - Kommission der Polizei ist eifrig an der Arbeit. Sie hat heute weitere zehn von den angejahrten Polizisten untersucht, die ihr vom Polizeichef als wahrscheinlich dienstuntauglich bezeichnet worden sind.

Die „Königin" heirathet.

Frau Anna Luice Carlo schließt einen zweiten Ehebund.

Joseph Blasi, 40 Jahre alt, 395 La Salle Str., erwirkte heute die Lizens zu seiner Verheirathung mit Frau Anna Luise Carlo, 32 Jahre alt, bekannt als „Königin von Klein-Italien" wegen ihrer Volksthümlichkeit unter den hiesigen Italienern. Frau Carlos erster Gatte, ein Angestellter der städtischen Straßenreinigung wurde vor etwa neun Monaten bei einem Streit mit einem Landsmann in Clark, nahe Harrison Str., erstochen. Frau Carlo hat viel für Landsmänninnen und ihre Familien, die in Noth waren gethan. Häufig tritt sie für sie ein, wenn sie wegen kleiner Vergehen, wie Kohlenauffammeln, verhaftet sind, und bezahlt oft die Geldstrafe für sie.

Bark geborgen.

Die mit Brettern beladene Bark „Edward Buckley" wurde heute Vormittag, nachdem sie zwei Stunden lang ein Spiel der Elemente auf dem See herumgeschleudert worden war, geborgen. Zwei Schleppdampfer brachten sie an ihren im Fluß an 22. und Throop Straße gelegenen Anlegeplatz. Die Mannschaft ist unversehrt geblieben.

Die Bark hatte gestern Abend mit ihrer für die T. Wilce Lumber Company bestimmten Ladung Manistee, Mich., verlassen. Heute früh barst das Haupt - Dampfspeiserohr. Seitdem trieb sie unlenksam auf den Wellen, bis ihre Nothsignale von der Rettungsmannschaft gehört und ihr die Schleppdampfer zu Hilfe gesandt wurden.

Grandjury soll untersuchen.

Eine Koronersjury hat heute, im Lokale des Leichenbestatters McMahon an West 12. Straße und Hoyne Ave., festzustellen versucht, wem die Verantwortlichkeit beizumessen ist für den verhängnißvollen Zusammenstoß, zu dem es in der Nacht vom 27. auf den 28. September an der Rockwell Straße zwischen einem Personenzuge der Panhandle- und einem Viehzuge der St. Paul-Bahn gekommen ist. Die Bemühungen der Koroners-Jury waren vergeblich, und diese hat nun die Sache zu gründlicherer Untersuchung an den Staatsanwalt und die Großgeschworenen verwiesen. Bei jenem Zusammenstoß sind 6 Personen getödtet und etwa ein Dutzend verletzt worden.

Unfall eines Greises.

H. C. F. Savery, ein 81 Jahre alter Angestellter in einem der städtischen Lagerhöfe, wurde heute Nachmittag beim Ueberschreiten der Kreuzung von Adams und Dearborn Str. von der Deichsel einer Droschke in die Seite gestoßen und aufs Pflaster geschleudert. Die Geistesgegenwart des Kutschers, der das Pferd sofort zum Stehen brachte, behütete den Greis vor den Hufen des Thieres. Savery kam mit Brauschen davon. Man schaffte ihn in seine Wohnung, 6535 Evans Ave. Den Kutscher trifft keine Schuld.

— In Managua, der Hauptstadt von Nikaragua, sind über 800 „politische Verbrecher" gefangen genommen worden, darunter viel der angesehensten Einwohner. In der Republik ist die Sachlage kritisch.

Aus dem Stadtgericht.

Allzu schlagfertige Trödlerin um $10 und die Kosten gestraft.

Mit den Worten: „Madame, Sie sind nicht Bürgermeisterin der Nordseite, die bekanntlich, wie auch die übrigen Stadttheile, gleichfalls der Obhut des Bürgermeisters Fred A. Busse unterstellt ist," strafte heute Stadtrichter Crowe Frau Rose Matrofsky, die mit alten Möbeln im Hause Nr. 672 N. Clark Straße handelt, um $10 und die Kosten.

Als Klägerin gegen die Frau war der Schneider Charles Urnick, 1335 West Jackson Blvd., aufgetreten. Die Verhandlung begann gestern, wurde aber erst heute zum Abschluß gebracht.

„Ich hatte von Frau Matrofsky einen Schreibtisch gekauft," erzählte Urnick. „Freitag sprach ich in ihrem Laden vor und erkundigte mich, weshalb sie die Waare nicht abliefere. Statt aller Antwort schlug sie mir mit der Faust auf die Nase und zerbrach meine Brille. Ich mußte ums liebe Leben laufen. Das war aber nicht Alles, Ew. Ehren. Gestern, nachdem die Verhandlung verschoben worden war, hat sie mich zum Gaudium der Jugend durch die Straßen gehetzt und gedroht, mir das Genick umzudrehen. Sie ist eine gar kräftige Frau."

Beweismaterial zur Stelle.

Wegen angeblichen Hühnerdiebstahls wurde heute der 26jährige John Duddleson und der 25 Jahre alte Frank McCabe dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Die Angeklagten erwirkten einen Aufschub der Verhandlung bis zum 26. Oktober. Nachdem sie angeblich den Hühnerstall des Frederick Rush, Nr. 2518 Lowe Ave., geplündert hatten, wurden sie gestern Abend von dem Detektive Ernst Hall verhaftet. Sie hatten das gestohlene Gut, bestehend aus drei lebenden und sechs todten Hühnern, in einem Sack bei sich. Es wurde dem Richter gezeigt.

„Ich wurde durch das aus dem Sacke dringende Gegacker auf die Burschen aufmerksam", erzählte Hall, „und nahm sie fest. Als wir von der Elektrischen stiegen, schlug mir einer der Burschen den gefüllten Sack um die Ohren. Die Strolche konnten erst verhaftet werden, nachdem ein „Riot-Call" die erbetene Verstärkung gebracht hatte."

Sitzt im Trockenen.

Die der Polizei sattsam bekannte Rhoda Wagner, eine schon häufig bestrafte Gewohnheitssäuferin, machte heute aus freien Stücken dem Stadtrichter Beitler ihre Aufwartung und bat ihn, sie für die Dauer von 60 Tagen ins Arbeitshaus zu stecken.

„Auf der Straße ist es mir jetzt zu ungemüthlich," sagte sie. „Ich möchte einen Unterschlupf haben, aber am Tage vor Weihnachten entlassen werden, da ich Weihnachten hier stets bei einer Freundin verlebe."

Der Kadi entsprach ihrem Wunsche.

Schon öfter dagewesen.

Karl Bunge erzählt dem Richter die Geschichte seiner schiffbrüchigen Ehe.

Der Musiker und Kapellmeister Karl Bunge wurde heute vor Richter Walker als Zeuge in seiner Scheidungsklage gegen seine Frau, Riley Bunge, eine ehemalige Sängerin, vernommen. Herr Bunge bezeugte, er hätte sich am 26. Juni 1906 verheirathet und sei am 5. April 1909 gezwungen gewesen, seine Frau zu verlassen, nachdem er erfuhr, daß sie ohne Wissen und Zustimmung seinerseits mit anderen Männern öffentliche Schanklokale besucht hätte.

„Sie sagte immer, ich sei zu alt für sie," erzählte Bunge, der 52 Jahre alt ist, während seine Frau erst 25jährig ist. „Die Gesellschaft jüngerer Männer sei ihr lieber. Sie sagte auch, daß unser am 19. April 1907 geborener Sohn Julius ihr im Wege sei und daß sie ihn hasse, weil er sie an ihrem Vergnügen hindere."

Frau L. Bechel, eine Kosthauswirthin an Dearborn Ave., bezeugte, daß Frau Bunge vor einem Jahre unter dem Namen „Fräulein Mills" in ihr Haus gekommen sei. Als sie ihren wirklichen Namen und den Umstand entdeckt hätte, daß ein Herr O'Brien die Rechnungen für „Frl. Mills" zahlte, hätte sie ihr die Thür gewiesen.

Der Musiker Joseph Emery berichtete, daß er im letzten Januar Frau Bunge mit einem Kornetspieler Namens Oliver in einem öffentlichen Lokal gesehen hätte, wo sie zur Unterhaltung der Anwesenden mit Oliver einen spanischen Tanz aufgeführt hätte.

Herr und Frau Bunge lernten einander in einem Sommergarten kennen, wo er Kapellmeister war und sie als Sängerin auftrat. Trotz des großen Altersunterschiedes verheiratheten sie sich nach kurzer Bekanntschaft. Wie verlautet, wird Frau Bunge $150 in Verzicht auf alle weiteren Ansprüche und Herr Bunge die Obhut über seinen Sohn erhalten.

Durchgebrannt.

Washington, 23. Okt. Die kleine Austernschaluppe „Hayward" war von den Bundesbeamten in Baltimore beschlagnahmt worden, im Dunkel der Nacht fuhr die aus Schwarzen bestehende Mannschaft aber davon und entkam trotz Verfolgung durch den Zollkutter „Apache" in einen der vielen Schlupfwinkel der Bai.

Wo ist Martin?

Privatsekretär Ald. Kennas ist seit Sonntag spurlos verschwunden.

Sein Bürge sucht ihn vergeblich.

Er will ihn dem Sheriff überliefern und von seiner Bürgschaft entbunden werden. — Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft können ihn nicht finden.

Wo ist „Nick" Martin? Diese Frage nach dem Verbleib des Privatsekretärs Ald. Michael Kennas, der durch sein umfassendes Geständniß nicht nur die Geheimnisse des Rings der „Juryfixer" bloßgelegt hat, sondern auch durch seine Angaben über Wahlbetrügereien in der 1. Ward die Beherrscher der Ward stark bloßgestellt hat, haben sein Bürge Fred Brill und die Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft, die mit seiner Bewachung vertraut sind, sich und Anderen im Lauf der Woche wiederholt gestellt, ohne eine befriedigende Antwort erlangen zu können. Seit der Nacht vom Sonntag zum Montag ist Martin verschwunden, als ob ihn der Erdboden verschlungen hätte. Brill ist im höchsten Grade besorgt, da er seine Heimstätte im Werth von $15,000 als Sicherheit gestellt hat, und ist mit Geheimpolizisten im Dienst der Staatsanwaltschaft auf der Suche nach dem Verschwundenen, um ihn dem Sheriff zu überliefern und von seiner Verpflichtung als Bürge entbunden zu werden. Er hat sich gestern bereits beglaubigte Abschriften der Bürgschaftsscheine ausstellen lassen,auf deren Vorweisung durch ihn oder seine Auftraggeber Martin jeder Zeit verhaftet und dem Sheriff vorgeführt werden kann. Außer Brill hat noch Ald. Kenna Bürgschaft für Martin gestellt. Der Stadtvater, der, wie aus einer dem Staatsanwalt nahestehenden Quelle verlautet und zuerst in der „Sonntagpost" gemeldet wurde, durch Martins Geständnisse selbst stark bloßgestellt ist, behauptet zwar, daß er Martin jeder Zeit zur Stelle schaffen könne, hält es aber nicht für nöthig, anzugeben, wo er sich aufhält, wenn er überhaupt noch in der Stadt ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in Anbetracht der eigenartigen Umstände die Staatsanwaltschaft Martins Prozeß für einen der ersten Tage der nächsten Woche ansetzt, was Ald. Kenna und Brill zwingen würde, ihren Mann zur Stelle zu schaffen. Sind sie dazu nicht im Stande, so verfällt ihre Bürgschaft. Freilich, es wäre nicht das erste Mal in diesem County, daß „Juryfixer" sich unter Preisgabe ihrer Bürgschaft aus dem Staub machten. Dan Coughlin sonnt sich fern von Chicago, dessen Boden ihm zu heiß wurde, am Orinoko. Sein Bürge konnte sehen, wie er sich sein Eigenthum erhielt. Thomas Lynch, Armstrong und Gallagher, andere Herren, die in Cook County wegen Bestechung von Geschworenen in Anklagezustand versetzt worden sind, haben es vorgezogen, das Klima Chicagos und der Ver.Staaten mit gesünderen Klimata zu vertauschen und es ihren Bürgen zu überlassen, sich mit den Behörden auseinander zu setzen. An Präzedenzfällen ist kein Mangel, und im Kriminalgericht wundert man sich — natürlich das Wort Ald. Kennas in allen Ehren — ob Martin nicht am Ende es für richtiger befunden hat, im Interesse seiner Gesundheit das rauhe Winterwetter Chicagos mit einem wärmeren Klima, vielleicht dem von Mittelamerika, zu vertauschen.

Ist spurlos verschwunden.

Bereits vorgestern hatte Martins Bürge Fred Brill, Schankwirth, 244 Madison Str., der zusammen mit Ald. Kenna Bürgschaft in der Höhe von $25,000 gestellt hat, bei der Staatsanwaltschaft Nachfragen angestellt, ob man etwas von Martin wisse, da er seit mehreren Tagen nichts von ihm gesehen und gehört habe. Die Staatsanwaltschaft war nicht besser dran. Ihre Geheimpolizisten hatten seit der Nacht vom Sonntag zum Montag jede Spur verloren. Die eifrigsten Nachforschungen hatten zu keinem Ziel geführt. Brill wurde ängstlich und begab sich zu Ald. Kenna, der ebenfalls Bürge für Martin ist. Der Stadtvater zog ihn, wie er erklärt, hin, brachte aber seinen Privatsekretär nicht zum Vorschein. Brill wurde immer banger. Er hat als Sicherheit das Grundstück 721 Indiana Ave., das einen Werth von $15,000 hat und nicht belastet ist, gestellt.

Will ihn verhaften lassen.

Er fand sich gestern wiederum bei der Staatsanwaltschaft ein, die ihm aber ebenfalls nicht helfen konnte. In seiner Verzweiflung ließ er sich beglaubigte Abschriften des Bürgschaftsscheins ausstellen, die in der Wirkung einem sofort vollstreckbaren Haftsbefehl gleichkommen. Jedermann kann unter Vorzeigung dieses Scheines Martin sofort verhaften und dem Sheriff überliefern. Diesen Schritt hat Brill auf Anrathen der Staatsanwaltschaft gethan. Unterdessen sind die Geheimpolizisten Staatsanwalt Waymans beständig auf der Suche. Sie halten die Lokale, in denen der Privatsekretär des Beherrschers der 1. Ward zu verkehren pflegte, beständig im Auge, haben aber keine Spur von ihm finden können.

Ald. Kenna, dessen Schützling Martin Jahre lang war, hat seit mehreren Tagen erklärt, daß er ihn jeder Zeit zur Stelle schaffen könne, hat dieser Erklärung aber nicht der That folgen lassen. Er erklärte gestern, daß Brill sich nicht zu ängstigen brauche um seine Bürgschaft, daß er, wenn Martin nicht gefunden werden könnte, Brill schadlos halten würde.

In dieser Verbindung ist es von Interesse, daß die Freunde Martins wie Ald. Kenna ursprünglich versuchten, die Leiter eines bekannten Hotels an der Clark Straße zu veranlassen, die Bürgschaft für Martin zu stellen. Die Staatsanwaltschaft aber bestand darauf, daß Ald. Kennas selbst einen großen Theil der Bürgschaft stelle.

Weitere Anklagen bevorstehend.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Staatsanwalt Wayman beabsichtigt, durch die Grandjury am Montag mehr Anklagen erheben zu lassen. Er hatte heute Vormittag eine mehrstündige Konferenz mit Hilfs-Staatsanwalt Thomas Marshall, der die Anklageschriften ausarbeitet, und das Gerücht verbreitete sich sofort, daß weitere Anklagen im Juryskandal nahe bevorstünden. Wen der Staatsanwalt zu treffen beabsichtigt, ist nicht bekannt, doch verlautet aus guter Quelle, daß Angestellte der Jurykommission voraussichtlich von der Grandjury in Anklagezustand versetzt werden, wenn die Richter des County nicht schnell handeln und die Jurykommission gründlich säubern. Staatsanwalt Wayman selbst wollte sich nicht über seine Pläne auslassen.

Die Grandjury wird voraussichtlich am Dienstag den seit längerer Zeit beabsichtigten Besuch der Anstalten in Dunning machen.

Richter halten weitere Sitzung ab.

Die Richter des County werden am Montag Nachmittag eine zweite Sitzung im Countygebäude abhalten, um zu berathen, was bezüglich der Anschuldigungen Staatsanwalt Waymans gegen die Jurykommission geschehen soll. Richter Cutting vom Vormundschaftsgericht, der in der letzten Sitzung den Vorsitz führte, hat Einladungen zu der Sitzung heute ausgesandt. Auch das Gesuch der Jurykommissäre Amerg und McLane wird in der Sitzung erledigt werden.

Erfinder ließ sich scheiden.

John Applebys Frau heirathete ihn angeblich nur des Geldes wegen.

John F. Appleby, 847 Windsor Ave., dem reichen Erfinder einer Baumwollpflück-Maschine, wurde heute von Richter Walker die Scheidung von seiner Frau, Lena, auf Grund von Untreue gewährt. Appleby erklärte, seine Frau hätte ihn nur zu dem Zweck geheirathet, in den Besitz seines Eigenthums zu kommen, ihn dann abzuschütteln, die Beute mit Anderen zu theilen und Will Clifford, einen Grocer in Kansas City, zu heirathen. Clifford war in Applebys Klage als Mitschuldiger genannt.

Appleby lernte seine Frau durch den Handlungsreisenden H. J. Gillum aus Kansas City kennen, als sie in zweiter Ehe verheirathet war. Sie gab sich aber angeblich als Wittwe aus. Appleby behauptet, der Plan sei gewesen, daß die Frau ihn heirathen, sein Eigenthum erlangen und es mit Gillum, Clifford und ihrer Schwester, Estelle Hahn, theilen sollte. Estelle sei nach der Heirath zu ihnen gezogen, zu dem Zweck, ihn zu kompromittiren, damit seine Frau die Scheidung bekommen könnte. Die Hochzeit hätte etwa eine Woche nach der Scheidung der Frau von ihrem zweiten Manne in St. Joseph, Mich., am 8. Mai 1908 stattgefunden. Von einer Geschäftsreise im November zurückkehrend, sei er von seiner Frau mit der Mittheilung überrascht worden, daß sie sich von ihm scheiden lassen wolle wegen Umgangs mit ihrer Schwester.

Frau A. van Brigle, eine Hotelwirthin aus Kansas City, bezeugte, daß Frau Appleby und Clifford im letzten September zehn Tage lang in ihrem Hause zusammengewohnt hätten. Der Richter gewährte die Scheidung und verfügte, daß Frau Appleby verschiedene Schmucksachen, die von Applebys erster Frau stammen, Appleby zurückgeben muß.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag aufklärend: heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; andauernd kühl; lebhafte nördliche, später nordwestliche, aber an Stärke abnehmende Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend zum Theil bewölkt; morgen klar; gegen Abend etwas kühler.

Indiana: Heute Abend zum Theil bewölkt und kälter; morgen klar.

Nieder-Michigan: Heute Abend regendrohend und im Südosten des Gebietes kälter; morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Morgen wie folgt: 6 Uhr Abends 47 Grad; 12 Uhr Nachts 47 Grad; 6 Uhr Morgens 44 Grad; 12 Uhr Mittags 44 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **547** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

KLEIN BROS
PIANO STORE
2027-29 SOUTH HALSTED ST.

Gerade gegenüber von unserem Haupt-Laden. Einer der hübschesten Piano-Läden in Chicago, ausschließlich von uns benutzt für den Verkauf von Pianos.

Ein Piano in Eurem Haus

ist eine Zierde und macht Euch stets Freude.

Irgend Jemand kann ein prachtvolles Piano besitzen, wenn er dasselbe auf den leichten Abzahlungs-Plan von Klein Bros. kauft.

Bedingungen: $1 per Woche oder $5 per Monat. — Keine Zinsen oder Extras zu zahlen.

The KERZHEIM Cabinet Grand Piano zu $175

ist besser als irgend ein $225 Piano auf dem Markte.

Die musikalischen Vorzüge von „The Kerzheim" sind so perfekt, wie die Technik sie nur machen kann. Die Cabinet Arbeit sowie Finish könnten nicht besser sein als wenn Ihr zehnmal soviel bezahlen würdet.
Vergeßt nicht: Da wir außerhalb des „Hohe Miethe Distrikts" wohnen, können wir Euch positiv $50 an jedem Piano sparen, das Ihr kauft.

10 Jahre Garantie mit jedem Piano.

Frei! — Ein Piano-Stuhl und Seide-Scarf, sowie zweimaliges Stimmen mit jedem Piano.

Klein Bros. Trading Stamps frei mit jeder Zahlung.

Koupon Nr. 2.
Gut für $10.00
beim Einkauf eines Pianos — nur gut für 6 Tage.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(36. Fortsetzung.)

Wüthend drehte ihm Seifert den Rücken und OnkelKarl öffnete schmunzelnd seine Hausthür. Der war ihm gerade recht gekommen in seiner Stimmung, die keine sehr friedliche war, denn Hans hatte heute morgen an Lotte geschrieben, er würde so bald wie möglich nach Hause kommen und Lotte mit nach Holland nehmen. Das hatte gerade jetzt gefehlt! Kaum jedoch war er an seine Treppe gelangt, als an der Klingel gerissen wurde und er durchs Fenster draußen wieder den Mann mit den drei Sprachen stehen sah. Aber er war heute für ausgleichende Gerechtigkeit, weshalb er von innen an's Fenster klopfte und, ohne es zu öffnen, rief: „Na, wo brennt's denn, was pressirt, Herr Seifert?"

„Ich muß mit Ihnen sprechen! Die Sache ist zu wichtig für Sie! Bitte, machen Sie doch auf!"

Na, da entschloß sich Onkel Karl doch, zu öffnen, und der Hotelbesitzer athmete ordentlich erleichtert auf, als er im Flur stand.

„Ja, ich komme doch noch einmal zurück. Ich konnte es nicht über's Herz bringen, denn es handelt sich darum, Sie vor einer unangenehmen Sache zu bewahren. Die Terrain-Gesellschaft braucht auch Ihr Haus zu einem Neubau, und ich habe in Erfahrung gebracht, daß man Ihnen, wenn Sie nicht billig verkaufen wollen, mit der Baupolizei zu drohen beabsichtigt, weil dies alte Haus doch baufällig wäre!"

„So, so," machte Onkel Karl und hielt dabei das Körbchen gegen sein Bäuchlein gepreßt, indem er die Hände darüber kreuzte, „so, so, na, da möchte ich doch wissen, weshalb gerade Sie das so beunruhigt, Herr Seifert? Da bleibt nur eine Erklärung: Sie thun es, weil Sie, wie jedermann weiß, ein so gutes Herz haben!"

„Ja, das habe ich auch, und ich muß Sie warnen vor den Umtrieben, die diese Bauspekulanten hier ins Werk setzen wollen. Außerdem, wenn man einen Mann so lange kennt, wie ich Sie, dann thut man das doch!"

„Na, ich danke Ihnen von ganzem Herzen, Herr Seifert! Ich werde schon aufpassen, und billig gebe ich mein Haus nicht her, nein, da können Sie ganz ruhig sein!" erwiderte Onkel Karl und wollte die Treppe hinauf gehen, als Seifert sagte: „Ehem, ja, sehen Sie, Herr — Herr ..."

„Immer noch Onkel Karl, HerrSeifert!"

„Ja, ehem, ich meine, das heißt, ich wollte Ihnen sagen, daß der Stadtbaumeister mein Schwager ist, und daß ich schon dafür sorgen werde .... und dann, wenn man Ihnen wirklich Angebote machen will, dann lassen Sie es mich wissen, nicht wahr, und reserviren mir das Vorkaufsrecht!"

„Ach so!" machte Onkel Karl und drehte die Daumen übereinander. „Sie meinen, Ihr gutes Herz kann nicht leiden, daß hier ein Hotel hingesetzt wird. Ah, ich verstehe, Herr Seifert. Aber was wollen Sie denn mit dem alten Kasten hier machen?"

„Gott, ich dachte hier vielleicht eine gemüthliche altdeutsche Weinstube einzurichten. Ja, das wäre gar nicht übel, wenn ich mir das hier betrachte!"

„Ja, wissen Sie," meinte Onkel Karl, dessen ganzes Inneres vor Vergnügen über das gute Herz Seiferts zitterte, „das ist nun so eine Sache! Ehe ich verkaufte, müßte ich die Zustimmung meines Pflegesohnes haben, und der ist so wüthend auf alle hier in der Stadt, daß ich sehr fürchte, er wird dafür nicht zu haben sein. Ich will Ihnen etwas sagen, Herr Seifert, kommen Sie mal mit herauf, und sehen Sie sich unsere Gemälde an. Wenn Sie meinem Pflegesohn ein Bild abkaufen, nachher läßt er vielleicht eher mit sich reden. Sie wissen ja, wie so Künstler sind, bitte kommen Sie nur herauf, wir haben schon etwas Passendes für Sie."

Nach fünf Minuten verließ Herr Seifert zufrieden lächelnd das Haus, und nach weiteren fünf Minuten trabte der Pikkolo mit einem Oelbild unter dem Arm von der grünen Thür nach dem stattlichen Portal des Russischen Hofes. Im „Bierstall" mußte Raum geschafft werden. Man nahm also eine wundervolle Photographie des Königssees von der Wand, ja, man war so erpicht, das Bild aufzuhängen, daß man sogar den Seevater seines goldenen Rahmens beraubte, um in demselben das Porträt der Balleteuse Valesquois unterzubringen. Der gute Seifert hatte keine Ahnung, daß die hübsche Hexe, die er in den Bierstall hing, dreimal in der Woche auf der Bühne ihre hübschen Beine durch die Luft wirbelte. Da fast nur Junggesellen hier verkehrten, glaubte Herr Seifert ihrem Geschmack Rechnung getragen zu haben und betrachtete vergnüglich das Bild, das ihm das Vorkaufsrecht auf das wacklige Haus sicherte. Aber zugleich ging es ihm, wie dem Bankier Wendler; er fühlte eine gewisse Hochachtung vor Onkel Karl, der gar nicht der dämliche Spießbürger zu sein schien, für den er ihn immer gehalten hatte. Das war ja ein ganz verständiger und gerissener Kunde! So kam zum ersten Male in ein deutsches Hotel ein Kunstwerk an die Wand, das 300 Mk. gekostet hatte, ohne Rahmen sogar. Man sieht, daß Onkel Karl ein Kulturfaktor in der Stadt geworden war, mit dem man rechnen mußte.

Zwar legte Onkel Karl die in so früher Morgenstunde verdienten drei blauen Scheine neben Frau Lottes Kaffeetasse, aber er that es mit nachdenklichem Gesicht. Ihm war plötzlich nicht ganz wohl dabei zumuthe, denn das Milieu begann auf ihn zu wirken, das Milieu, das sonst weit, weit da draußen für ihn gewesen war, das Milieu des Kampfes, den man wohl Kampf um's Dasein zu nennen pflegt. Und er war mitten hinein gerathen, nicht ohne eigene Schuld, denn er war doch der Anstifter gewesen, hatte den Gedanken angefacht, und mußte nun mit in das Feuerchen pusten, das sich daran entzündet hatte. Er ging zu seiner „Lore" und kraute ihr den Kopf. „Na, Du dummes, superkluges Vieh, was sagst Du dazu? Geht's bei Euch in Eurem Papageienstaat des Urwalds auch so zu? Mußt Du lügen und betrügen? Nein, nein."

Mit der „Lore" auf der Schulter ging er im Zimmer auf und ab. — Und hier wollte er hinaus, vielleicht in eine Miethwohnung, oder gar in ein eigenes, neu gebautes Häuschen, er allein? Ehe er darin sich warm fühlte, würde er vielleicht kalt sein! Aber war es nicht dumm, wenn er nicht verkaufte? Warum ist das Dumme oft so angenehm und schön? Ehe er das that, wollte er doch Annemarie Dipfel fragen, was sie dazu dachte!

„Onkelchen, wo stecken Sie denn?" rief es aus dem Atelier, „kommen Sie doch, sonst schmeckt mir das Frühstück nicht." Und als er herein kam, gab ihm Lotte einen herzhaften Kuß, und da pochte dem alten, ewig jungen Schlingel das Herz wieder in eitel Lebensfreude und Uebermuth, so daß Lotte viel lachen mußte, als er ihr sein Gespräch mit Klemens Seifert erzählte.

* * *

Nachdem an demselben Morgen der Hofrath von Schinowsky sich mittels einer zureichenden Dosis Antipyrin glaubte einen klaren Kopf verschafft zu haben, beschloß er, etwas sehr Gescheidtes zu unternehmen, nämlich zu passender Zeit bei Lotte Jung einen Besuch zu machen und ihr den bevorstehenden Atelierbesuch des Landesvaters anzukündigen. Er würde keinen schlechten Eindruck damit machen, und Ueberbringer angenehmer Nachrichten empfehlen sich von selbst. An der Scheidungsgeschichte mußte doch etwas sein, und er wollte schon herausbekommen, ob nun eigentlich Hans Jung von Lotte geschieden sein wollte oder sie von ihm? Als er die Bartbinde abnahm, freute er sich an dem wilden Schwung seines noch pechschwarzen Schnurrbartes, und auf die Sardellenfrisur seines Haupthaares verwandte er heute ganz besondere Mühe. Was war der Hofrath, wenn er die etwas mageren Beine unter der Decke hervorziehend, sein Bett verließ? Pah, ein Kerl wie tausend andere im Nachthemde: auf dem Kopf einen spärlichen Schopf trübe herabhängender Haare, das Gesicht gelblich und schlaff in den Zügen, der Gang schlürfend und schwerfällig in den Morgenschuhen. Und was war er nach einer halben Stunde kleiner Mühewaltung?! Ein Kerl, der sich sehen lassen konnte, dem man den Hofrath von weitem ansah, ein Mann in den besten Jahren, ein Mann, nach dem, wenn er so elegant vorbeitänzelte in den gut sitzenden Stiefeletten mit Gummiabsätzen sogar hier und da noch ein Backfisch den Kopf zurück wandte. Ja, der Hofrath ließ den Blick wohlgefällig an der Bügelfalte seiner Hose herabgleiten, suchte unter den fünfzig Krawatten, die er besaß, die zur hellgrauen Weste passende mit Verständniß aus und dachte an Lotte Jung.

(Fortsetzung folgt.)

Eröffnung am Montag.

„The Kissing Girl" die erste Vorstellung des Cort-Theaters.

Am kommenden Montag Abend wird das Cort-Theater an Dearborn, nahe Randolph Str., Chicagos jüngster Musentempel, zum ersten Male seine Pforten öffnen. Als Eröffnungs-Vorstellung ist bekanntlich „The Kissing Girl", die kürzlich in Madison, Wis., bei der Uraufführung mit so großem Erfolge über die Bretter gegangene neue Operette von Stange und Tilzer, auf den Spielplan gesetzt worden. Daß das Publikum an dem neuen Hause und dem neuen Werke großes Interesse nimmmt und begierig ist, Beides kennen zu lernen, geht aus der großen Zahl von Vorausbestellungen auf Sitze deutlich hervor.

Holzkohle Tabletten absorbiren kräftig

Uebler Athem und Magengase sind unmöglich, wo sie genommen werden.

Holzkohle wegen ihrer porösen Zusammensetzung saugen Gase so mechanisch auf wie ein Schwamm Wasser. Ihre Fähigkeit in dieser Hinsicht hängt von der Zahl und Feinheit ihrer Poren ab. Holzkohle aus Pappelholz, Buchen, vegetabilisches Elfenbein, Kokusnußschalen und Weidenholz ist eine feste, schwere Substanz mit metallischem Glanz, die Poren sind fast unsichtbar.

Chemische Versuche verschiedener Art, von Fachleuten vorgenommen, haben die Thatsache ergeben, daß Holzkohle, von Weidenholz gemacht, nicht nur die einzig absolut harmlose ist, sondern auch die am kräftigsten absorbirenden seiner Gase jeder Art ist. Gewisse andere Holzarten, wie oben erwähnt, werden von manchen Fabrikanten zur Herstellung von Holzkohle gebraucht; aber sie ist nicht nur blos halb so wirksam in der Absorbirung von Magen-Gasen, sondern auch häufig absolut schädlich für das Verdauungs-System.

Weidenholz-Kohle ist daher die allerbeste für den Zweck, die überschüssigen Gase des Magens zu absorbiren, die Eingeweide-Blähungen zu beseitigen und den üblen Athem zu reinigen. Holzkohle, um gegen die gastrischen Blähungen zu nützen, muß den Gasen so frisch zugeführt werden, als wenn sie eben vom Weiler kommt. Die Art, dies zu erzielen, geschieht, indem sie in lösbaren Tabletten gepreßt wird, so daß sie nach der Auflösung im Munde verschluckt werden, die Holzkohle wird frei und beginnt sofort ihre Arbeit, die schlechten Gase zu oxidiren und absorbiren, und ebenfalls mittelst ihrer antiseptischen Eigenschaften das ganze Nährsystem zu reinigen.

Es ist absolut bekannt, daß die absorbirend, reinigende Wirkung der Holzkohle verdauend ist und sich über das ganze Eingeweide-System erstreckt, ebenso über den Magen, und sich auch dort als sehr wohlthuend erweist.

In Stuart's Holzkohle-Tabletten haben wir ein gasabsorbirendes Mittel, welches alle anderen weit übertrifft. Die dazu verwandte Holzkohle ist die allerbeste, die zu erlangen ist. Sie besteht aus dem feinsten Weidenholz, das mit einer speziellen Stuart's-Verkohlungs-Methode in Holzkohle verwandelt wird, und ehe letztere zu Tabletten gepreßt, wird sie im pulverisirten Zustand versüßt und dem Gaumen zusagend gemacht durch Mischung mit reinem Honig, und dies Ergebniß ist ein Erzeugniß ebenso schmackhaft als Candy.

Stuart's Holzkohle-Tabletten haben eine große Beliebtheit im Publikum erlangt, und Millionen Schachteln werden jährlich verkauft. Sie haben ihre Wirksamkeit als schnellwirkendes und kräftiges Absorbirungsmittel von fauligen Magen-Gasen wieder und wieder bewiesen, und befreien und heilen Blähungen und Aufstoßen, oder die stoßweise Entweichung von Gasen, ausschließlich die Purifikation von übelriechendem Athem.

Kauft ein Packet von diesen kleinen Tabletten von Eurem Apotheker für 25 Cents und schickt uns Euren Namen und Adresse nach einem freien Probepacket. Adressirt F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Kostet nichts zu versuchen.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Mich., welcher schon seit mehr als 30 Jahren Brüche heilt. Falls Ihr an Bruch leidet, schreibt ihm heute.

Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe, um zu beweisen, daß alles, was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von neuen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 998 Brooks Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.
Name:..............................
Adresse..............................
Stadt.................... Staat...........

Moxley und Ryan.

Wurden von Republikanern und Demokraten nominirt.

Barnes als unabhäng. Kandidat.

Er reißt in seinerProgrammrede Sprecher Cannon und Lorimer und Sullivan als „Bosse" herunter. — Moxley als Hochschutzzöllner. — Die Wahl in Gary.

Republikaner und Demokraten des 6. Kongreßbezirks nominirten gestern Abend in Konventen ihre Kandidaten für den Sitz im Kongreß, den lange Jahre William Lorimer inne gehabt hat und den er mit dem Sitz im Senat vertauscht hat, von dem Albert J. Hopkins sich so ungern trennte. Gleichzeitig kündigte Dr. Carl L. Barnes als unabhängiger Kandidat seine Bewerbung um den Sitz an, und zwar mit einer Rede, die eine Kriegserklärung an beide „Bosse", den „blonden Boß" und Roger C. Sullivan, gegen Sprecher Cannon und die „Standpatter" im Kongreß bedeutete. Beide „Bosse" waren anwesend, um sich zu überzeugen, daß Alles glatt ablaufe. Die Republikaner nominirten Col. William J. Moxley, den Kunstbutterfabrikanten, der in der 20. Ward wohnt, oder richtiger gesagt, die republikanischen Delegten sagten Ja und Amen, als ihnen mitgetheilt wurde, daß der „blonde Boß" William J. Moxley zu seinem Nachfolger ausgewählt habe. Frank S. Ryan erhielt die demokratische Nomination. Er wohnt in der 34. Ward, ist städtischer Zahlmeister, Vertreter der Ward im demokratischen Zentralausschuß und ein alter gerissener Maschinenpolitiker vom Sullivan'schen Flügel.

Moxley ein „Standpatter".

Der republikanische Konvent fand in Lippert's Halle, Nr. 3148 W. Van Buren Straße, statt. Die Delegaten mußten lange warten, da Senator Lorimer erst den Mann, den er gern zu seinem Nachfolger erwählt sehen möchte, überreden mußte. Als Col. Moxley sich endlich bereit erklärt hatte, den Kampf zu wagen, ging Alles glatt ab. David Clark von der 13. Ward übernahm den Vorsitz, Stadtgerichtsschreiber Homer K. Galpin nominirte Col. Moxley, und 151 von den 156 Delegaten des Kongreßbezirks stimmten für ihn. Die übrigen fünf Stimmen erhielt Gemeinderath George Comerford von Cicero, den ein Delegat aus den Landbezirken nominirte. Dann hielt der „blonde Boß" eine kurze Ansprache, in der er dem Kandidaten sein Programm vorschrieb. Er verpflichtete ihn zur Unterstützung Sprecher Joseph G. Cannons und der „Standpatters" und vertheidigte das Zollgesetz, mit dessen Annahme die republikanische Partei alle ihre Kampagneversprechungen eingelöst habe. Die Partei habe versprochen, den Tarif zu revidiren, um der Industrie aufzuhelfen. Das habe sie gethan.

Demokraten verdammen Zollgesetz.

Die Demokraten hielten ihren Konvent an Colorado und Kedzie Ave. ab. Auch hier war der Parteiboß anwesend, der noch nicht einmal im Bezirk wohnt. Ryan hatte keinen einzigen Mitbewerber und erhielt die Stimmen sämmtlicher 196 Delegaten des Bezirks. Eine Programmerklärung, in der Präsident Taft und die republikanische Partei für den neuen Tarif, der schwer verurtheilt wird, verantwortlich gemacht werden, kam zur Annahme. Das neue Gesetz bereichere die Trusts des Ostens auf Kosten der Verbraucher im Westen. Roger C. Sullivan hielt eine kurze Ansprache, in der er aufforderte, alle Anstrengungen zu machen, den Bezirk zu erobern, welcher eigentlich demokratisch sei.

Barnes als unabhängiger Kandidat.

Kurz vor Beginn beider Konvente kündigte Dr. Carl L. Barnes seine Kandidatur an mit einer Programmrede, die an Schärfe nichts zu wünschen übrig läßt. Er versetzte den beiden „Bossen" Lorimer und Sullivan einen Hieb, haute Sprecher J. G. Cannon und den Methoden, die er als Sprecher des Repräsentantenhauses anwendet, Eins hin, erklärte sich für Schutzzölle und gegen Hochschutzzoll auf Kleidungsstücke und Artikel, die zum Lebensunterhalt nöthig sind; befürwortete Annahme eines direkten Vorwahlengesetzes, Einführung einer Paketpost und von Postsparbanken und den Bau einer Wasserstraße von den Großen Seen zum Golf. „Ich erkläre mich nachdrücklich gegen das politischeBündniß zwischen Lorimer und Roger Sullivan," erklärte Herr Barnes. „Ihre gemeinsame Leitung zweier politischer Parteien bringt die alte politische Kombination wieder zur Macht, die sich aus Angehörigen beider Parteien zusammensetzte und von John R. Walsh kontrolirt wurde. Ihre Haltung muß sowohl die republikanische als auch die demokratische Partei zu Grunde richten."

Barnes eröffnet seine Kampagne am Mittwoch Abend mit einer Versammlung in der Hygeia Halle, Nr. 1977 Ogden Ave.

Als Kandidat der Prohibitionisten reichte William Street bei der Wahlbehörde eine Petition ein.

Die Lage im 6. Kongreßbezirk.

Die Lage im 6. Kongreßbezirk ist eigenartig. Lorimer vermochte seinen Sitz lange Jahre zu behaupten mit Hilfe der Demokraten. Die Thatsache, daß er seinen persönlichen Freund Moxley veranlaßt, sich um den Sitz im Kongreß zu bewerben, wird vielfach als eine Andeutung dafür aufgefaßt, daß er auf starken demokratischen Zuzug zu seinem Kandidaten auch in der Ersatzwahl am 23. November hofft. Mit Stadtgerichtsschreiber Homer K. Galpin, mit dem er seit dem Kampf zwischen Yates und Deneen zerfallen war, scheint Friede geschlossen zu sein. Augenscheinlich ist Galpin wieder zu seiner ersten Liebe, der Organisation des „blonden Bosses", zurückgekehrt. Abfall seiner Parteigenossen aber würde für den Demokraten Ryan nichts gutes bedeuten.

Kandidaten fürs Unterhaus.

Auf gestern Nachmittag war ein demokratischer Konvent für den 2. Senatsbezirk anberaumt, der einen Kandidaten für das Unterhaus der Legislatur an Stelle des verstorbenen Paul J. Zaabel nominiren sollte. Ein Dreierausschuß wurde ernannt, um den Kandidaten auszuwählen. Der republikanische Kandidat Roger J. Macey von der 20. Ward verzichtete auf die Nomination durch einen Konvent und reichte bei der Wahlbehörde eine Petition ein. Prohibitionistischer Kandidat ist L. K. Stokes. Sämmtliche Kandidaten im Bezirk kommen als Unabhängige auf den Stimmzettel.

Aldrich und Cummins.

Chicago wird am 6. November die Gelegenheit haben, die Führer der beiden feindlichen republikanischen Faktionen im Bundessenat, Senator Nelson W. Aldrich, den Führer der Hochschutzzöllner und Vater des jüngsten Zollgesetzes, und Senator A. B. Cummins, den Führer der Insurgenten, in seinen Mauern begrüßen zu können. Senator Aldrich wird als Gast des Commercial Club über die Arbeiten der Währungskommission sprechen, deren Vorsitzender er ist, und voraussichtlich seine Pläne für die kommende Tagung des Kongresses, soweit derartige Fragen in Betracht kommen, entwickeln. Senator Cummins wird als Gast des Marquette-Klubs über den Tarif sprechen und Sprecher Cannons jüngste Rede in Elgin beantworten.

Mayor ernennt Delegaten.

Mayor Busse ernannte gestern die Vertreter der Stadt auf dem Konvent in New Orleans, der die Frage des Baus eines Schiffahrtskanals von den Großen Seen zum Golf erörtern wird. Gleichzeitig verkündete die Illinois Manufacturer's Association die Namen ihrer Delegaten zum Konvent. Beide Delegationen werden Chicago am Montag Abend mittels Sonderzugs der Alton-Bahn verlassen und die Fahrt nach New Orleans von Alton aus auf dem Mississippi machen.

Kandidat verlangt militärischen Schutz.

W. C. Crolius, demokratischer Kandidat für das Amt des Mayors von Gary, Ind., hat Gouverneur Marshall von Indiana um militärischen Schutz für die Stadtwahl, die auf den 2. Nov. fällt, ersucht. Staatsmiliz soll die Stimmplätze bewachen. Crolius behauptet, daß sein Mitbewerber, der gegenwärtige Mayor der Stadt Thomas E. Knotts, der sich als unabhängiger Demokrat um eine Wiederwahl bewirbt, die Polizei für seine Zwecke am Wahltag benutzen werde, und daß, um die Ordnung aufrechtzuerhalten und eine ehrliche Zählung der abgegebenen Stimmen zu ermöglichen, ein Aufgebot der Miliz unerläßlich sei. Die Wahl verspricht sehr stürmisch zu werden, da beide Parteien sehr erbittert sind. Polizeichef Martin von Gary behauptet, daß ein Anschlag auf Mayor Knotts von dessen Gegnern beabsichtigt werde, während Knotts Feinde Grabschanklagen gegen ihn erheben.

Knotts erklärt, daß er eine Stadtwahl nicht anberaumen werde, bis entschieden sei, ob er oder Crolius der Kandidat der Partei sei. Seine Feinde wollen ihn auf gerichtlichem Weg dazu zwingen.

Walsh's Millionen.

Sind im Begriff, sich gänzlich zu verflüchtigen.

Am Dienstag soll vor dem Bundes-Appellhof eine Verhandlung darüber stattfinden, ob es statthaft ist, den zu Zuchthausstrafe verurtheilten früheren Bankier John R. Walsh noch weiterhin gegen Bürgschaft auf freiem Fuß zu belassen. Der Vertheidiger John S. Miller ist noch nicht ganz mit sich im Reinen darüber, ob er erst noch einmal beim Appellhof um Wiederaufnahme des Verfahrens einkommen, oder ob er sich direkt an das Bundes-Obergericht wenden soll mit einem Gesuch um Revision des Prozeßverfahrens. Auf alle Fälle meint er, habe sein Klient Anspruch auf Aufschub der Strafvollstreckung, bis das Urtheil endgiltig bestätigt sei. Distriktsanwalt Sims andererseits verweist auf die in der Bundesrechtspflege übliche Gepflogenheit, Angeklagte, bezw. Verurtheilte nicht mehr zur Bürgschaftsstellung zuzulassen, nachdem das Urtheil erst einmal vom Appellhof bestätigt worden. Im vorliegenden Falle sei es ganz besonders bedenklich, dem Angeklagten volle Bewegungsfreiheit zu lassen. Dieser stehe zwar unter $50,000 Bürgschaft, aber muthmaßlich ständen ihm so reiche Mittel zur Verfügung, daß er seine Bürgen leicht würde schadlos halten können, sollte er sich dazu entschließen, bei Nacht und Nebel über die Grenze zu entweichen. Als Walsh kürzlich nach dem Osten reiste, hat man in der Kanzlei des Distriktsanwaltes es nicht für ausgeschlossen erachtet, daß er versuchen würde, seine Reise noch weiter auszudehnen. Er wurde deshalb auf Schritt und Tritt von Geheimagenten der Bundespolizei beobachtet. Unter allen Umständen will Herr Sims am Dienstag darauf dringen, daß die Bürgschaft für Walsh noch bedeutend erhöht werde.

Seitens der Vertheidigung wird unter der Hand angekündigt, daß die Annahme des Distriktsanwaltes in Bezug auf die Vermögensverhältnisse des Walsh nicht mehr zutreffe. Dieser habe jetzt mit einem Syndikat von Chicagoer, Clevelander und Pittsburger Geschäftsleuten ein Abkommen getroffen, nach welchem es diese übernehmen werden, den Schuldschein über $7,121,887 einzulösen, welchen Walsh hat unterzeichnen müssen, um das Chicagoer Banksyndikat sicher zu stellen, welches die Gläubiger seiner Banken befriedigte. Als Sicherheit für den Schuldschein hat Walsh an das Banksyndikat alle Pfandbriefe seiner Bahnen, Bergwerke, Steinbrüche usw. ausliefern müssen — im Nennwerth von zusammen rund $14,000,000. Außerdem haben sich noch verschiedene Geschäftsfreunde des Ex-Bankiers persönlich verbürgen müssen. Diese werden nun durch das Eingreifen des neuen Syndikats von jeder Haftpflicht entlastet, aber alle hinterlegten Werthpapiere gehen in den Besitz des Syndikats über, und für Walsh selbst dürfte nicht viel übrig bleiben. Am Montag, heißt es, soll dieser Handel richtig gemacht werden; am Dienstag wird die Vertheidigung vor dem Appellhof betonen, daß Walsh, mit Aufopferung seines ganzen Vermögens, alle seine Gläubiger auf Heller und Pfennig befriedigt habe und deshalb, sowie in Anbetracht seiner Jahre, wohl auf etwas Rücksicht Anspruch erheben dürfe.

Passage-Geschäft und Wechselbank

JOSEPH ASCHKAR
803 North Ave., Ecke Halsted Strasse.

Schiffskarten, Geldsendungen, Rechtsangelegenheiten.

Haben Sie die Absicht, für das Weihnachtsfest der alten Heimath einen Besuch abzustatten, oder wollen Sie jemanden von Ihren Angehörigen vor dem Feste herüberkommen lassen?

Dann ist es jetzt Zeit für Sie, sich nach den Preisen und Fahrzeiten der Dampfer zu erkundigen.

Es gibt viele Agenten in Chicago, die Ihnen Schiffskarten verkaufen, aber es gibt nur wenige, die das Recht haben, Ihnen Originalscheine für die besten und größten Schiffahrtslinien auszustellen. Dazu muß man nämlich von den verschiedenen Dampfergesellschaften die Berechtigung erhalten, die viele von den Agenten nicht besitzen.

Ich bin bevollmächtigter Vertreter der folgenden Linien:

Hamburg Amerika Linie, Hamburg.
Holland Amerika Linie, Rotterdam.
Cunard Linie, Fiume.
White Star Linie, Liverpool.
Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Red Star Linie, Antwerpen.
Comp. Gen. Transatl., Le Havre.
Austro Americ. Linie, Triest.

Infolgedessen kann ich Ihnen Ihre Originalkarten sofort ausstellen und Ihnen dieselben zu den billigsten von den verschiedenen Gesellschaften festgesetzten Preisen verkaufen.

Wenn Sie sich wegen Schiffskarten an mich wenden, so sind Sie keineswegs gezwungen, bei mir zu kaufen; Auskünfte werden gern ertheilt.

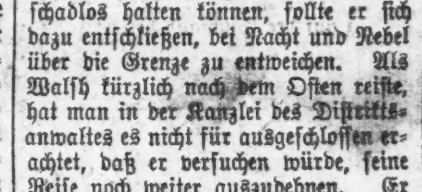
Sie haben jedoch bei mir die denkbar größten Vortheile, da Sie eine sehr große Auswahl von Dampfern, Abgangs- und Landungsplätzen haben, sodaß Sie einen jeden Platz in Europa bequem erreichen können.

Ich mache Ihnen das Reisen so leicht und angenehm wie möglich:

Indem Sie mit der Fahrkarte, die ich Ihnen ausstelle, sofort den Dampfer betreten können und nicht mehr in eine andere Office zu gehen brauchen, um dieselbe umzutauschen.
Indem ich Ihr Gepäck von Ihrer Wohnung abholen lasse und dasselbe für Sie auf dem Bahnhofe aufgebe; wenn Sie wünschen lasse ich dasselbe direkt bis auf den Dampfer expediren, sodaß Sie auf der Reise gar keine Last damit haben.
Indem Sie von einem meiner Vertreter in der Hafenstadt vom Zuge abgeholt, auf Wunsch in ein gutes Hotel gebracht und am Morgen der Dampferfahrt von ihm auf das Schiff geleitet werden.
Wenn Sie durch mich Freikarten für Ihre Angehörigen kaufen, so werden Sie von mir benachrichtigt, wann Sie dieselben hier erwarten können.
Meine Office ist an Wochentagen bis 9¼ Uhr Abends, an Sonntagen bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet, sodaß Sie mich während Ihrer freien Zeit besuchen können und Ihre Arbeit nicht zu versäumen brauchen.
Ich könnte Ihnen noch viele Vortheile aufzählen, die Sie bei mir haben, aber es ist besser, Sie kommen selbst und überzeugen sich persönlich.

Kommen Sie heute oder morgen.

$5 Augengläser $1



Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in
Gold-gefüllte Rahmen
Brillen oder Augengläser vollständig.
Alle Arbeit garantirt.
Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.
Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.
Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Avenue, über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N.-W. Hochbahn bis Larrabee Str.; oder 6285 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank-Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
ol23e3fa*

SIECK'S
535—537 North Ave.
Ecke Mohawk.

Gute schwere 13c Huck-Handtücher, mit rother Borte..... 6c
Schwere 11-4 graue Bett-Blanket, etwas beschädigt.. 29c
Graue gefließte Kinder-Hemden und Hosen, warm und weich, 15c, 13c und.............. 9c
Grau geripptes 50c-Männer-Unterzeug — gute Größen, zu.................. 29c
Schwere 15c und 19c gefließte Frauen-Strümpfe, Second, für.................. 9c
Gestrickte Kopfshawls, Kinderhauben, und Mützen, Muster, für.................. 13c
Weißer oder rosa 8c Baby-Flanell, für Unterzeug und Röcke, zu.................. 5¾c
Gemustertes Outing Flanell oder schweres graues 10c Flanell zu.................. 6¾c

Küchen-Geschirr.
Basement.
Große 7zöllige weiße Porzellanteller, sonst 10c; jetzt... 5c
Graue emallirte Kochtöpfe, — mit Griff, große 6-Qt. Sorte, sonst 25c.................. 10c
6zöll. Ofenrohr, glatter Finish, — sonst per Länge 12c; jetzt für.................. 8c
15zöll. schwarz lackirte Kohleneimer — starker verstärkter Boden, zu.......... 14c
Großer 12-Quart galvanis. Wassereimer, leckt oder rostet nicht.................. 13c

Groceries.
Dritter Flur.
Extra billige Preise für Montag.
Beste mittelgroße Kartoffeln — nur für diesen Verkauf — per Peck.................. 15c
Washburn Gold Medal Mehl, — ¼ Faß für $1.56; — 24½ Pfd. für.......... 78c
Feinste Sorte Corn, neue Ernte — 3 Kannen für 25c; — per Kanne zu.......... 9c
B. & G. Amber Laundry-Seife, — für diesen Tag nur. — 6 Stücke.................. 23c
Die beste Calumet Stücken-Stärke, für Montag — 3 Pfund für.................. 10c

Männer und Frauen!

Ich heile alle geheimen und delikaten Krankheiten der Frauen. Habt Ihr irgendwelche Beschwerden, so kommt sofort zu mir. — Männer erhalten durch meine Methode tadellose Entwicklung, Stärke und Kraft. Alle Blutkrankheiten kurirt ohne das System zu schädigen.

Freie Konsultation.

Dr. Otto E. Meyer,
84 Adams Strasse
Zimmer 53.
Täglich 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 10—12.
ol19,1m3

Freigesprochen.

„Mike de Pike" Heitler, Samuel Bloom und Louis Kirsch sind gestern von der Anklage, daß sie den Hauptzeugen gegen Inspektor McCann, Morris Schatz, hätten verschwinden lassen wollen, von den Geschworenen in Richter McSurelys Gerichtshof entlastet worden. In ihren Kreisen jubelt man zwar über das Ergebniß, weil man erwartet, daß es lähmend auf die übrigen mit der Untersuchung der Grabschwirthschaft auf der Westseite zusammenhängenden Fälle einwirken wird, aber Hilfs-Staatsanwalt John T. Fleming erklärt, daß das nicht der Fall sein wird. Herr Fleming hatte diesen Ausgang des Prozesses erwartet, denn weder die Aussagen der Detektives Loula und O'Keefe noch die des Schatz und Harry Londons machten viel Eindruck auf die Jury. Gegen Heitler liegen jetzt noch zehn Anklagen vor, die alle zum Prozeß gebracht werden sollen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neue Zollbetrügereien in New York

Seit Jahrzehnten soll „Uncle Sam" mittels falscher Waagen um Millionen betrogen worden sein.

Washington, 23. Okt. Der New Yorker Zollhausverwalter Loeb hat dem Schatzamt berichtet, daß er ein weit verzweigtes System zum Betrug der Regierung um Zölle mittels falscher Waagen entdeckt habe, und daß sich die Höhe der Verluste überhaupt nicht abschätzen lasse das System soll seit Jahrzehnten bestanden haben. Nachdem nun in dem Musica'schen Prozeß wegen Zollbetrugs in der Käseeinfuhr, welcher zur Zeit verhandelt wird, offenbar geworden ist, daß die Regierung um die Hälfte der Zollgebühr betrogen wurde, haben gewisse Regierungswäger jetzt ein Geständniß abgelegt, wofür ihnen Straflosigkeit zugesichert wurde, und ihre Enthüllungen dürften zur Erhebung von dreißig bis vierzig weiteren Anklagen gegen große Importfirmen führen. Wm. N. Hutchinson, ein Hilfswäger im New Yorker Zollhause, sagte in dem erwähnten Prozeß von Antonio und Philipp Musica vor Bundesrichter Holt aus, daß er von den Angeklagten in deren Geschäft einmal $500 für die Veränderung der Gewichte erhalten habe; damals will er auch von einem Dutzend anderer Firmen die Belohnung erhoben haben.

Der Kampf mit den Fanatikern.

Georgetown, Ky., 23. Okt. Kreisrichter Stout hat den hiesigen Wahlstreit heute dahin entschieden, daß die Prohibitionisten mit einer Stimme Mehrheit gesiegt haben. Infolgedessen wird hier die örtliche Prohibition eingeführt werden.

Austin, Tex., 23. Okt. Unter einem neueren Gesetz dürfen in keinem Gemeinwesen mehr Wirthschaften als je eine für 500 Einwohner betrieben werden. In der Local Option-Wahl in Fairfield hatten unlängst die Liberalen gesiegt, und sofort waren Lizensgesuche für die höchst zulässige Zahl Wirthschaften eingereicht worden, wie sich jetzt herausstellt, von den Prohibitionisten. Als dann frühere Wirthe Gesuche anmeldeten, wurden sie abgewiesen. Sie wollen sich jetzt an die Gerichte wenden, weil die Prohibitionisten natürlich keine Wirthschaften betreiben wollen.

Charleston, W. Va., 23. Okt. Nachdem sich 20 Stadtrathsmitglieder im hiesigen Countygericht verpflichtet hatten, auch fernerhin gegen die Gewährung von Wirthschaftslizensen zu stimmen, erklärte der Richter, daß er in dem laufenden Lizensjahre die Lizensfrage nicht wieder anrühren werde. Der Richter hatte die Stadtrathsmitglieder vorgeladen, um ihre Ansicht zu vernehmen; die Fanatiker glauben, daß Charleston jetzt mindestens ein Jahr lang „trocken" bleiben wird.

Schlatter als Glaubensheil-Handelsname.

Los Angeles, Kal., 23. Ot. Der Berichterstatter Hinton versichert auf Grund persönlicher Kenntniß, der in Omaha verstorbene Heiler Francis Schlatter sei ein Schwindler, der wirkliche Heiler des Namens sei in der nordmexikanischen Gebirgseinöde, unter einem Baum sitzend, vom Tode überrascht und auf öffentliche Kosten bestattet worden. Ein anderer San Franzisko abgrasender „Glaubensheiler Leo" bestätigt dies und nennt zwei Mitbewerber auf dem Gebiet, die vor einem Monat in Frisko waren, sich Schlatter und Schrader nannten und den Gläubigen 60 Acres auf den Freilandinseln versprachen, die sie von J. Alexander Dowie, dem „Apostel", geerbt haben wollen, Unchristen.

Frankreich gerüstet.

Botschafter Jusserands bemerkenswerthe Aeußerung über das Zollverhältniß.

New York, 23. Okt. Der französische Botschafter Jusserand traf hier heute auf der Fahrt auf seinen Posten in Washington aus Havre ein und äußerte sich dahin, daß es zu keinem Zollkriege zwischen den Ver. Staaten und Frankreich kommen werde. „Die französische Regierung", sagte er, „befindet sich im Zustande der Abwehr. Frankreich ist zum Kampfe gerüstet, ich glaube aber nicht, daß es dazu kommen wird. Wir suchen keinen Streit. Es ist ganz natürlich, daß das neue Zollgesetz Erregung verursacht. Frankreich ist kommerziell in vorzüglicher Verfassung, um für jede Zollmaßnahme Wiedervergeltung zu üben. Ich glaube aber, daß beide Regierungen sich einigen werden.

Admiral Erben gestorben.

New York, 23. Okt. Vizeadmiral Henry Erben ist hier heute im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war 1848 in die Flotte eingetreten, erwarb sich im Bürgerkriege große Lorbeeren und wurde zum Kommander befördert, 1892 wurde er Kommodore, 1893 Vizeadmiral, und kurz darauf trat er in den Ruhestand. Er war deutscher Abkunft.

Neuer magnetischer Sturm.

New York, 23. Okt. Ein schwerer magnetischer Sturm herrscht heute auf dem Ozean und hat den Kabeldienst zeitweise völlig verhindert. Heute Nachmittag ließ der Sturm etwas nach; es ist dies die dritte derartige Naturerscheinung in einem Monat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Philadelphia, Southampton; La Provence, Havre; San Giovanni, Neapel.
Genua: Prinzeß Irene, New York.
Plymouth: New York, New York.
Rotterdam: Noordam, New York.
Hamburg: President Grant, New York.
Funkentelegraphisch heute gemeldet: Columbia von Glasgow morgen früh; Duca degli Abruzzi von Neapel, Montag früh in New York erwartet.

Abgegangen:

New York: Deutschland, Hamburg; St. Louis, Plymouth; Celtic, Queenstown; König Albert, Genua; Zeeland, Antwerpen.
Southampton: Amerika, New York.
Neapel: Venezia, New York.
Liverpool: Empreß of Britain, Quebec; Corsican, Montreal.

Ausland.

Die Bombenwürfe in München.

Große Aufregung in der Stadt. — Probeschießen mit Lufttorpedos. — Neue Verwickelungen drohen im Ruhr-Gebiet. Liegnitz' Gymnasium 600 Jahre alt. — Der österreichische Thronfolger Kaiser Wilhelms Jagdgast. — Herzog Dr. Karl Theodor schwer krank. — Vergebliche Berathungen mit dem Kronrath.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Okt. Ueber die Bombenexplosion in München wird heute gemeldet, daß es sich um mehrere handelte; die erste, in der Burgstraße, war von solcher Gewalt, daß das Pflaster in der Umgebung des Thatortes aufgerissen und benachbarte Gebäude erheblich beschädigt wurden. Machte schon dieser Vorfall ungeheures Aufsehen, so wuchs die Erregung, als im Laufe des Tages ähnliche Attentats-Versuche aufgedeckt wurden. Es wurden vor dem Justizpalast drei Pakete, zusammen ein halbes Pfund wiegend, aufgefunden, welche einen Sprengstoff mit verbundener Zündschnur enthielten.

Auf dem Schießplatz der Krupp'schen Werke in der Nähe von Meppen, Provinz Hannover, werden in vierzehn Tagen umfassende Versuche mit Unge'schen Lufttorpedos vorgenommen werden, welche die Firma Krupp aus Schweden bezieht. Vorläufig sind einhundert solcher Torpedos bestellt worden, deren Wirkung auf fahrende Luftschiffe abgeschätzt werden soll. Den Experimenten werden hervorragende Fachleute beiwohnen, und die Ergebnisse werden für die Technik der Luftschiffahrt zweifellos unverweilt nutzbar gemacht werden. Größtes Interesse wendet sich auch den bereits angekündigten Flugschiff-Manövern in Köln zu, die am Montag ihren Anfang nehmen und an welchen die hauptsächlichen Ballon-Typen betheiligt sein werden. Des Grafen Zeppelin Chef-Ingenieur Dürr wird den „Zeppelin III" führen, Major Sperling den Groß-Ballon und Hauptmann Kehlor das Parseval-Luftschiff.

Unter den Bergleuten im Ruhr-Revier herrscht Erregung, weil der Verband der Zechenbesitzer mit dem Siebener-Ausschuß nicht verhandeln will, da dessen Einfluß bei den radikalen Arbeitern nicht stark genug sei und letztere die Besitzer beschimpften und die Bergleute verhetzten.

Unter großartigen festlichen Veranstaltungen ist in Liegnitz, Schlesien, das Jubiläum des 600jährigen Bestehens des städtischen Gymnasiums begangen worden. Die Lehranstalt wurde durch Privileg des Bischofs Heinrich I. von Breslau an die Schule von Peter und Paul gegründet.

Die baierische Regierung wird den von der Kammer in München einstimmig gefaßten Beschluß ignoriren, den Auslieferungsvertrag mit Rußland zu kündigen.

Zwei Schützen, welche sich bei Koblenz auf der Suchjagd befanden, feuerten aus gewisser Entfernung gleichzeitig in eine Lehmgrube, in welcher sich, ihnen unsichtbar, zahlreiche Kinder befanden. Drei Kinder wurden schwer und drei leicht verwundet.

Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand werden Ende November Jagdgäste des Fürsten von Pleß sein. Der Ausflug in die schlesischen Reviere des Fürsten schließt sich an den Besuch, welchen der österreichische Thronfolger und seine Gemahlin, welche jüngst durch die gemeldete Verleihung des Herzogs-Titels ausgezeichnet wurde, Mitte November dem deutschen Kaiserpaar abstatten werden, und an die darnach folgenden Hofjagden in hannover'schen Wäldern.

Die Nierenentzündung, an welcher der Herzog Karl Theodor von Baiern, der berühmte Augenarzt und Menschenfreund in Kreuth im bayerischen Hochgebirge darniederliegt, läßt das Schlimmste befürchten.

Wien, 23. Okt. Kaiser Franz Joseph empfing in der Hofburg die Mitglieder des ungarischen Kronraths und erörterte mit ihnen die innerpolitische Lage in Ungarn. Vorher hatte der Monarch dem ungarischen Minister des Innern, Grafen Andrassy, Audienz ertheilt. Der Kaiser wich nicht im Geringsten von seinem früher eingenommenen Standpunkt ab und bestand darauf, daß die Koalition erhalten bleiben und der im April 1906 zwischen der Krone und der Koalition abgeschlossene Vertrag, welcher die Wahlreform einschließt, ausgeführt werden müßte. Jeder einzelne Minister aber entgegnete, daß eine Fortdauer der Koalition unmöglich sei, weil sie sich ferner auf keine parlamentarische Mehrheit stützen könne. Somit ist auch dieser Kronrath ergebnißlos verlaufen, und die Situation ist nach wie vor völlig verworren.

Das Defizit des österr. Budgets beziffert sich auf 40 Mill. Kronen. Die Deckung des Fehlbetrags ist in dem Finanzplan vorgesehen. Falls jedoch dessen Annahme infolge der Obstruktion im Abgeordnetenhause des Reichsraths verhindert wird, sind Ersparnisse in Aussicht genommen.

Pflanzerleiden auf Samoa.

Tutuila, Samoa, 18. Sept., über San Franzisko, 23. Okt. Die von den deutschen Einwohnern von Samoa ernannte Kommission hatte angeordnet, daß mehrer Plantagen durch Feuer vernichtet werden sollten, um eine die Vegetation allgemein vernichtende Krankheit auszurotten. Zwei Pflanzer boten mit der Waffe den Polizisten Widerstand und versicherten nach ihrer Verhaftung, daß sie nur blind geschossen hätten. Der Gouverneur ließ sie trotzdem ausweisen. Ein Pflanzer ist irrsinnig geworden ob der Zerstörung seiner Plantage. Die außerordentlich schädliche und ungewöhnlich lange Dürre ist jetzt starkem Regenfall gewichen.

— Gegen hundert Menschen sind in dem neuesten Orkan in Ost-Bengalen umgekommen, keine Europäer.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Einen Schulterbruch erlitt Erzbischof Christie in Portland, Ore., bei einem Sturz.

— Im Fußballspiel erlitt in Brownwood, Tex., gestern der Student Airhart einen Schädelbruch. Er liegt im Sterben.

— Präsident James von der Ill. Staatsuniversität ist zum Präsidenten des Christlichen Jünglingsbundes von Illinois gewählt worden.

— Der Illinoiser Nationalabgeordnete W. B. McKinley hat die Elektrizitätsanlage und Straßenbahnen in Des Moines, Ia., um 8 Millionen Dollars gekauft.

— Infolge Aufhebung ihrer Verlobung hat sich in New York die außergewöhnlich hübsche Frl. Lea Oppenheimer erschossen. Ihr Verlobter wohnt in Butte, Mont., ihrer Heimath.

— Frl. Alice Larkin, Engländerin, und Frl. Tillie Koenen, Holländerin, Sterne der großen Oper, sind in New York eingetroffen. Frl. Larkin verkündete dort ihre Verlobung mit Dumont Love von Chicago.

— Die Jugendschriftstellerin Mary Robinson in New York, welche durch Selbstmord endete, hat $20,000 für die Unterstützung arbeitsunfähiger Personen vermacht, „welche keine Theatervorstellungen besuchen".

— Stadtrichter Stockbridge, Baltimore, entschied, daß die Wahlbehörde kein Recht habe, einen weiblichen Legislaturkandidaten der Sozialisten, Frau Annt Schmidt-Lang, zu streichen, die Legislatur habe über Wählbarkeit von Frauen zu entscheiden.

— In Los Angeles, Kal., wurde Frau Joseph Anna Engelmann von Richter Hauser zum Geschworenendienst zugelassen, später aber vom Kläger beanstandet. Das erste Mal, daß in Kalifornien eine Frau zum Jurydienst berechtigt und erklärt wurde.

— Robert Lillard, Hilfsredakteur der „Post-Dispatch" in St. Louis und früher an Chicagoer englischen Zeitungen thätig, Sohn angesehener Leute in Bloomington, Ill., wollte seine Busenfreundin Maude Ridley heirathen. Beide offenbarten Frau Lillard ihre Beziehungen und ersuchten sie, in eine Scheidung zu willigen. Lillards Vater drohte ihr und ihren Kindern mit Enterbung, wenn sie darauf eingehe. Die Frau ließ Frau Ridley unter der Anklage verhaften, ihr vergiftetes Zuckerzeug gesandt zu haben, wurde aber selbst als Käuferin des Naschwerks erkannt und gestand, sie habe ihren Kindern und sich den Vater und Gatten zurückgewinnen wollen.

— Leichtes Erdbeben in Paducah, Ky., heute früh um 1 Uhr. Kein Schaden.

— 344 Zahlungseinstellungen diese Woche, 231 und 220 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— In diesem Monat ist die Ausgrabungs- und Sprengarbeit für den Panamakanal zur Hälfte fertig geworden.

— Die großen Anlagen der Winzer Geo. West & Sons in Stockton, Kal., sind gestern Abend abgebrannt. Verlust über $450,000.

— Drei Söhne von Grubenarbeitern in San Jose, Kal., spielten gestern „Bergmann"; dabei explodirten 500 Sprengpatronen, und die Kinder wurden zerrissen.

— Zuchthaus auf Lebenszeit erhielten in Fort Madison, Ia., gestern drei Mörder, John Schmeltzer, Jas. Watkins und Wm. Webster. Schmeltzer hatte den Geheimpolizisten Delmege erschossen.

— Klingmann Benge, ein alter Ansiedler in Winston, N. K., hatte am Donnerstag Todesahnungen und machte seinen Angehörigen davon Mittheilungen. Gestern fand ihn seine Schwester todt im Bett.

— Unter dem Verdacht, in Kosthäusern überall im Lande Juwelen gestohlen zu haben, sitzen in Washington, D. K., Geo. Graham und Kid Lewis. Ersterer soll die Wells-Fargo Expreß Co. in Chicago auch um $1400 gebracht haben.

— Die Gläubiger des mit über einer Million Dollars Schulden, davon $255,000 an den Staat, vor zwei Jahren verkrachten Staatsschatzmeisters von Michigan, Frank P. Glazier in Chelsea, retten nur zwölf vom Hundert ihrer Forderungen.

— Die Gesellschaft zum Rothen Kreuz will in der Weihnachtszeit abermals Gaben für die Bewegung zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht sammeln durch Verkauf von 30,000,000 Spezialmarken. Die Postämter werden den Vertrieb übernehmen.

— Die Long Island-Bahn hat als Ergebniß fünfjähriger Experimente mit der wissenschaftlichen Beackerung brachliegenden Landes durch Ackerbaustudenten glänzende Erfolge erzielt, und andere Bahngesellschaften wollen den Anschauungsunterricht nachahmen.

— Beim Geschützschießen auf vier Meilen Entfernung in Fort Hancock, N. J., wurden von der 18. Kompagnie der Küstenartillerie nicht weniger als vier Schüsse in der Minute aus zehnzölligen Kanonen auf eine 30 Fuß hohe und 60 Fuß lange Scheibe abgegeben und alle trafen.

— 10,411 Einwanderer wurden im letzten Verwaltungsjahre zurückgewiesen, darunter waren: 56 gewerbsmäßige Bettler, 24 Polygamisten, 181 Blödsinnige, 441 welche den Gemeinwesen zur Last fallen möchten, und 273 Verbrecher; 2124 bereits gelandete Personen wurden nachträglich ausgewiesen.

— 30 Meilen von Key West, Fla., fischte der österreichische Dampfer „Klara" von Galveston drei schiffbrüchige Regierungsangestellte auf, Viktor Matson, Herbert Sawyer und Cornelius Peterson, und landete sie heute in Savannah, Ga. Die Leute waren mit ihrem Motorboot Montag in einen Sturm gerathen und im Augenblick der höchsten Noth gerettet worden.

— Präsident Earling von der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn versicherte heute in New York, daß auf der neuen Linie der Bahn nach der Pazifikküste der Verkehr alle Erwartungen übertreffe; der Getreideversandt lasse nach, weil die Farmer das Getreide zurückhielten, um höhere Preise zu erlangen. Im nächsten Juli soll auf der neuen Bahn der Verkehr von Durchzügen beginnen.

— Nationalkongresse: Verband für Gesundheitswesen erwählte Dr. C. O. Probst, Kolumbus, O., zum Präsidenten und wird über's Jahr in Milwaukee tagen; Philantrop Nathan Strauß führte in einem Vortrag aus, daß Typhusfieber, Lungenschwindsucht, Scharlachfieber, Diphtheritis u. s. w. durch Genuß gründlich pasteurisirter Milch verhindert werden könne — Spiritualistenverband erwählte Dr. Geo. B. Warner, Chicago, zum Präsidenten und San Franzisko zum Vorort.

— Patrick McCarren, der demokratische Maschinenmeister von Brooklyn, N. Y., ist heute früh, 60 Jahre alt, gestorben. Er stammte aus Cambridge, Mass., lernte das Küferhandwerk und war seit 1886 in der Politik. Als Mitglied des Lexow'schen Legislaturausschusses, welcher den Zuckertrust untersuchte, erstattete er einen Minderheitsbericht, in welchem er den Trust als arbeiter- und menschenfreundlich, durch Verbilligung der Zuckerpreise, vertheidigte. Seine Gegner nannten ihn ein Werkzeug der Standard Oil Co. Seine Frau und fünf Kinder hatte er in kurzer Zeit durch den Tod verloren.

— In Collinsville, O., stießen gestern Nachmittag ein von Cincinnati nach Chicago fahrender Personen- und ein Frachtzug der Pennsylvaniabahn mit voller Wucht zusammen. Beide Lokomotivführer, Brown von Logansport und Marshall von Richmond, Ind., Heizer Webb, Richmond, die „Postclerks" Johnson, Eaton, O., Raines, Kokomo, Ind., und Hatfield, Greens Fork, Ind., und ein Unbekannter wurden zermalmt, die Trümmer geriethen in Brand, und mit Mühe bargen die Passagiere die Leichen. Die Weiche, auf welcher der Frachtzug die Vorbeifahrt des Personenzuges abwartete, stand aus unbekannter Ursache offen. Der Post- und mehrere Frachtwagen wurden zertrümmert, Gepäck- und Rauchwagen vom Geleise geschleudert.

Zurück zur Natur

wird heute von vielen Seiten gefordert; aber zurück zu natürlichen Heilmitteln ist eine noch wichtigere Forderung. Die gründlichsten Kenner natürlicher Heilmittel waren und sind jedenfalls die chinesischen Gelehrten und Aerzte, wie man in jedem guten Nachschlagebuch lesen kann. Die chinesischen Kräuter-Medizinen sind nämlich kein Gift, wie viele Arzneien moderner Aerzte, sondern haben die Wirkung, etwa vorhandene Gifte aus dem Körper zu treiben. Daher werden mit chinesischen Arzneien, wie der berühmte chinesische Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., sie herstellt, häufig Heilungen erzielt in Fällen, wo alle amerikanische und europäische Doktor-Weisheit versagt. Dr. Chan hat soeben eine riesige Sendung von medizinischen Kräutern direkt aus China erhalten, und bietet sie Allen, die von Rheumatismus, Blutvergiftung, Geschwüren, Nervenleiden, Ausschlag, Nieren-, Blasen- und Hautkrankheiten geheilt werden wollen, zu mäßigen Preisen an. Konsultation kostenfrei, bei zuvorkommender Behandlung.

Nachstehend zwei soeben eingetroffene Zeugnisse:

An Alle die es angeht.

Hiermit bestätige ich, daß ich einen Husten hatte und vollständig erschöpft war. Meine Gattin starb an Schwindsucht und der Hausarzt sagte, daß ich auch daran litt. Ich ließ mich gleich behandeln, aber bald fand ich, daß die Medizin nichts nützte und hörte auf, sie zu nehmen. Später las ich in der Zeitung, daß Herr G. Heither, 4338 State Str., von dem chinesischen Doktor von Tuberkulosis der Hand geheilt wurde, nachdem andere Chirurgen sie abschneiden wollten. Wie ich verstehe, ist Herr Heither ein reicher Mann und kann große Gebühren bezahlen, was ich nicht kann. Da erfuhr ich, daß ein Freund von mir neun Operationen vornehmen ließ, wegen Blutvergiftung, und daß derselbe chinesische Doktor ihn schließlich mit einem Pflaster heilte. Deshalb beschloß ich, bei ihm vorzusprechen, da er nichts für Konsultation berechnet. Seine Office war gedrängt voll mit Damen und Herren, die ihn sprechen wollten. Ich erkundigte mich bei etlichen über den Doktor und sie konnten ihn nicht genug loben. Nachdem ich seine Medizin nahm, war ich wie umgewandelt und konnte wieder arbeiten. Mit diesen paar Zeilen wünsche ich dem Doktor zu danken. Wartet nicht, sprecht vor und konsultirt ihn. Es kostet Euch nichts,

Philip Tortorici,
183 Milton Ave.

Chicago, Ill., 10. Sept. 1909.

An Alle die es angeht.

Seit den letzten zehn Jahren hatte ich Blasenleiden und weibliche Schwäche. Ich war vollständig erschlafft, konnte nicht schlafen, hatte Kreuzschmerzen und war so elend, daß mir da Leben zur Last wurde. Meine Mutter wohnte bei mir, da ich keine Hausarbeit verrichten konnte. Ich versuchte alles Mögliche, aber nutzlos. Eine meiner Freundinnen rieth mir, Dr. Chan zu konsultiren. Nachdem ich seine Kräutermittel kurze Zeit genommen hatte, wurde ich besser und jetzt bin ich gesund. Es ist ein Jahr her, daß ich aufhörte, seine Medizin zu nehmen, und deshalb glaube ich, daß ich geheilt bin. Ich schreibe dieses Zeugniß, daß andere leidende Frauen geheilt werden mögen. Wartet nicht. Konsultirt den Doktor. Er berechnet nichts für Konsultation.

Frau Lizzie Harding,
2711 LaSalle Straße.

Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. o23,27

— Präsident Taft sprach gestern Nachmittag in Corpus Christi, Texas, zu Gunsten des Baues von Schifffahrtsstraßen, war heute in Houston, wo die Schulkinder von ihm begrüßt wurden, und fuhr nach Dallas weiter.

— Die Familie von fünf Personen, deren halbverdurstetes Pferd in der Mojave-Wüste in Südkalifornien gefunden wurde, während Fußspuren bewiesen, daß die Unglücklichen auf der Suche nach Wasser weiter geirrt, wahrscheinlich verschmachtet sind, ist nach Ansicht von hiesigen Verwandten die von Jay Dougherty. Dougherty war früher Geschäftsführer einer Weißblechfabrik in Muskegon, Mich., dann in Chicago Buchhalter, er wohnte 916 Hamilton Court. Eine Ranch, welche er bei Santee, Kal., bewirthschaftete, wollte er verlassen und nach dem Yuma-Gebiet übersiedeln. Er war 38, seine Frau, geb. Kora Weiß, aus Atlanta, Ind., 37 und seine Kinder Lois, Netty und Robert acht, zehn und sechs Jahre alt.

Ausland.

— Auch das sonst stark nationalliberale Koburg ist von den Sozialdemokraten gestern in der Landtagswahl erobert worden. Ihr Kandidat Zeitsch erhielt 7060 Stimmen, der Nationalliberale Quarck 6646.

— Im Luisentheater in Berlin ist eine Operette „Der Kampf um den Nordpol" unter großem Beifall aufgeführt worden. Es wird darin Peary verspottet, und die beiden Eskimos singen, daß „Jedermann lügt, auch wir".

— Alle Bahnhöfe in Frankreich, welche der Zug berührte, auf dem der Zar nach Italien fuhr, waren durch Truppen abgesperrt, zwischen Chambery und Modane waren Truppen am ganzen Bahnkörper aufgestellt worden.

— Der britische Dampfer „Kwuyang" stieß auf der Fahrt nach Hongkong in der Meerenge von Haitan auf viele Menschenleichen, Opfer eines Teifuns; die Leichen waren bereits in Verwesung; manche waren an Schiffsmasten angebunden, und auf einem sinkenden Boot wurden allein 30 Leichen gezählt.

— Im englischen Unterhause hat Schatzamtssekretär Lloyd-Georges den von ihm umgearbeiteten Regierungshaushalt unterbreitet; danach sind die zu erwartenden Einnahmen um $10,500,000 geringer angesetzt, der Voranschlag der Erbschaftssteuern aber um $6,500,000 höher als zuerst; immerhin verbleibt ein Fehlbetrag von $1,250,000, der aus dem Schuldentilgungsfonds gedeckt werden soll.

Lokalbericht.

„State Federation of Labor."

Hat entschieden gegen „Local Option" Stellung genommen.

Der in Belleville abgehaltene Jahreskonvent der Illinoiser Gewerkschaften hat sich gestern, mit 109 gegen 68 Stimmen, entschieden gegen die „Local Option"-Bewegung erklärt. Sämmtliche weibliche Delegaten haben mit der Mehrheit gestimmt, und am eifrigsten trat für den Antrag Frl. Anna Willard, eine Delegatin der Kellnerinnen-Union ein. Der Beschlußfassung ging eine lange und heftige Debatte voraus, in welcher sich als Befürworter der Prohibition besonders der sozialistische frühere Präsident Walker vom Staatsverbande der Grubenarbeiter hervorthat. Der Vorsitzer hatte zuweilen Mühe, die Ruhe aufrecht zu erhalten. Der Präsidentenhammer, dessen er sich dabei bediente, hatte zufälliger Weise die Form eines Bierschlägels. Die Delegaten der Brauereiarbeiter-Union hatten ihn gestiftet.

Bezüglich der Spaltung, zu der es im Verbande der Elektrizitätsarbeiter gekommen ist, wurden die Illinoiser Delegaten zum Konvent der amerikanischen Gewerkschaften, welcher nächsten Monat in Toronto zusammentritt, angewiesen, nach Kräften für die Wiederherstellung des Friedens zu sorgen. Den Staatsverband soll auf dem Konvent in Toronto Delegat Jas. B. Connors von der Chicagoer Weichensteller-Union vertreten.

Der Präsident des Staatsverbandes, Edwin R. Wright von der Typographical Union Nr. 16, wurde, zum vierten Male gewählt. Es entfielen auf ihn 189, auf seinen Gegenkandidaten John J. Brittain nur 80 Stimmen. Die übrigen neugewählten Vorstandsmitglieder sind: Peter Fitzgerald von Alton, Joseph Morton von Chicago und Daniel Gorman von Peoria, Vize-Präsidenten: James F. Morris von Springfield, Sekretär und Schatzmeister; Ernest Mortimer von Kewanee, Chas. P. Gaede von Bloomington, J. A. Kain von Chicago, Richard Tippet von Springfield, Harry Nelson von Streator und J. J. Kearney von Quincy, Mitglieder des Vollzugsausschusses.

Schlimm verletzt.

C. D. Johnson, Nr. 2634 Princeton Ave., einer der mit dem Abbruch des Sherman House beschäftigten Arbeiter, glitt heute, als er einen Balken aus seiner Lage heben wollte, aus und schlug lang hin. Der Balken fiel auf ihn. Der Verunglückte, den Genossen aus seiner Nothlage befreiten, hat einen komplizirten Bruch des linken Beines und innerlich schwere Verletzungen erlitten. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukas-Hospital.

Relic House.

Im Relic House, dem bekannten deutschen Erholungsort an N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park, werden in den morgen Nachmittag und Abend unter Kapellmeister Mangolds Leitung stattfindenden Konzerten u. a. folgende Stücke gespielt: Persischer Marsch, Strauß; Auswahl aus „Der Betttelstudent", Millöcker; Ouverture zu „Turandot", Lachner; Spanischer Walzer, Rikra; Klänge aus „Parsifal", Wagner.

Moderner Juggernaut.

Lumpensammler überfahren und auf der Stelle getödtet.

An W. Jackson Blvd. und S. Canal Straße wurde heute Morgen ein etwa 50jähriger Lumpensammler, dessen Adresse bisher nicht ermittelt werden konnte, von einer der Owen H. Fay Livery Company, Nr. 53 Plymouth Court, gehörigen Kraftdroschke überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße. Der Wagenführer George Johnson, Nr. 2455 Burling Str., wurde in Untersuchungshaft genommen. Die Fahrgäste, der Schankwirth Louis Schnoir, Nr. 352 S. Hermitage Ave., und Frau Charles Hall, Nr. 8012 Vincennes Ave., ließ Polizeileutnant Atkinson nach kurzem Verhör laufen. Frau Hall hatte der Polizei weismachen wollen, daß sie Schnoirs Schwester sei, später aber zugegeben, daß diese Angabe eine Nothlüge war.

Johnson betheuert, zur Zeit des Unfalls mit einer Geschwindigkeit von nur neun Meilen die Stunde gefahren zu sein. Das schlüpfrige Pflaster habe den Versuch, rechtzeitig zu halten, zum Scheitern gebracht. Der Polizei wurde aber von einem Manne, der angab, im Zweigpostamt U beschäftigt zu sein, telephonisch mitgetheilt, daß der Wagen eine Geschwindigkeit von mindestens 30 Meilen die Stunde hatte. Der Angeber weigerte sich, seinen Namen zu nennen, versprach aber, sich zum Inquest einzufinden.

Fanden eine Geldfabrik.

Tony Tomalitus und Frau unter dem Verdacht der Falschmünzerei.

Geheimdienst-Beamte überraschten heute früh das Ehepaar Tony und Angelina Tomalitus, 50 und 45 Jahre alt, in ihrer Wohnung, Nr. 642 West 18. Straße, fanden dort Gußformen zur Herstellung von Münzen, vom Zehn-Centstück bis zum Dollar, und brachten die Eheleute nach dem Bundesgebäude, wo sie später dem Bundeskommissär Foote vorgeführt werden sollen. Angeblich liegen Beweise dafür vor, daß die Beiden massenhaft falsches Geld gemacht haben. Die Häftlinge haben von der englischen Sprache eine so mangelhafte Kenntniß, daß man nicht verstehen konnte, was sie sagten. Sie waren sehr verschüchtert und klammerten sich fest aneinander, als sie in Kapt. Porters Amtsraum geführt wurden; die Frau weinte. Inzwischen sollen nähere Erkundigungen über sie und die Art und Weise, in welcher sie die falschen Münzen in Umlauf gesetzt haben, eingezogen werden.

Kurze Freude.

Wurden bald nach ihrer Flucht aus dem Hause zum guten Hirten verhaftet.

Aus dem Hause „Zum guten Hirten" entwichen heute Morgen die 17jährige Johanna Quilter, Nr. 1530 West Ohio Straße, und die 18 Jahre alte Lillian Schmidt, Nr. 8733 Commercial Ave. Als sie bald darauf baarhäuptig und ohne Mäntel im strömenden Regen vor einem an Clark und Washington Straße gelegenen Theater standen, erregten sie den Verdacht des Polizisten Colgrove. Der nahm sie beim Wickel und schleppte sie nach der Zentral-Detailwache, wo sie nach kurzem Verhör mürbe wurden und beichteten.

„Wir sind ausgerückt, weil wir es in der Anstalt nicht länger aushalten konnten," sagten sie. „Wir beabsichtigten heimzukehren und uns in Zukunft so zu betragen, wie es guten Kindern geziemt."

Die Mädchen wurden zwangsweise nach der Anstalt zurückgeschafft.

Die Quilter soll früher Sängerin in einem Sommergarten gewesen sein; die Schmidt wurde auf Veranlassung ihrer Mutter dem Mädchenhort überwiesen, nachdem sie mehrmals von Hause fortgelaufen war.

Gute Nachbarschaft.

Vertreter Kanadas und Mexikos versprechen sie den Ver. Staaten.

Im La Salle Hotel veranstaltete gestern die „Association of Commerce" ihr Jahresbankett. Diesem wohnte Hilfs-Staats-Sekretär Wilson als Vertreter der Bundesregierung bei. Als Vertreter Kanadas hatte Senator Dandurand von Montreal, als Vertreter der Nachbarn im Süden der mexikanische Gesandte in Washington, Sennor Baldino Davalos, sich eingefunden. Auch den kubanischen Gesandten General Carlos Garcia Velez hatte man erwartet, doch ließ dieser sich mit wichtigen Geschäften entschuldigen. Herr Edward M. Skinner versah die Pflichten des Spruchmeisters; den Mayor vertrat dessen Privatsekretär Mullaney, indem er die Gäste von auswärts im Namen der Stadt willkommen hieß. Senator Dandurand u. der mexikanische Gesandte versicherten, daß man sich auf die freundnachbarlichen Gesinnungen ihrer Länder in den Ver. Staaten fest verlassen könne. Noch mehr könnte die Freundschaft gefestigt werden, meinte Herr Dandurand, falls Uncle Sam sich dazu verstehen wollte, den Zollwall abzutragen, mit dem er sich auch von den nächsten Nachbarn absperre. Hilfs-Staats-Sekretär Wilson stellte in Aussicht, daß der Kongreß demnächst der amerikanischen Kauffahrtei wieder aufhelfen werde durch Bewilligung von Schifffahrtssubsidien. Den Mexikanern kündigte er an, daß ein großes amerikanisches Syndikat in der Bildung begriffen sei, welches in Mittel- und Südamerika Banken einrichten werde.

— Beim Bohren einer Oelquelle in Griffithsville, W. Va., trat heute früh eine Explosion ein, und die Bohrer Dye und Dalton verbrannten bei lebendigem Leibe; ihre beiden Kameraden wurden bei Rettungsversuchen schwer verbrannt.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Montag, 25. Oktober.

Groceries.

5 Stücke beste Familien-Seife, für 13c
Columbia od German Mottled Seife, 5 Stücke 19c
Beste Stücken-Stärke, — 3 Pfund für 11c
Seifen-Chips, 3 Pfund für 10c
Sal Soda, das Pfund für 1c

500 Kleiderstoff-Rester, in Längen von 1½ bis 7½ Yds., zur Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Extra speziell für Montag: Eine große Auswahl von Flannelettes, in den schönsten Farben und Mustern, nur 10c

300 extra große und schwere gefranste Bettdecken, — gewöhnlich zu 1.98 — Montag nur 1.25

1000 Yds. ungebleichter schwerer Muslin, gewöhnlich 9c, — Montag zu nur 6¾c

18c Cretonne, für Bett-Ueberzüge und Vorhänge, in den schönsten Farben und Mustern, speziell zu 12½c

50 Dtz. extra schwere türkische Handtücher für das Badezimmer, Montag nur .. 12½c

75 Stücke Crash, für Handtücher und Rollers, zu dem niedrigen Preis, per Yard nur 5c

(Eingesandt.)

Die Alexianer-Brüder statten hierdurch dem Schwabenverein ihren herzlichen Dank ab für das von Schatzmeister Chas. M. Merker überbrachte Geschenk von $300 zum Besten des Hospitals.

Hochachtungsvoll,

Die Alexianer Brüder,
Peter Besper, Rector.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Okt.
Weizen—					
Dez	1.05¾—06	1.06⅛—¾	1.05⅝	1.06¼	1.05⅞
Mai	1.05⅝—⅝	1.06¼	1.05⅝	1.05⅞	1.05¾
Juli	.98⅞	.99	.98⅝	.98⅞	.98⅞
Mais—					
Dez	.59¾—⅞	.59⅞—60	.59⅝	.59⅞	.59⅞—¾
Mai	.61⅝—¾—½—⅝	.61¾	.61⅛	.61½—⅝	.61⅞
Juli	.60⅞	.61⅛	.60⅞	.60⅞	.61
Hafer—					
Dez	.40¼	.40⅛	.39⅞—40	.40—40⅛	.39⅞
Mai	.42⅜	.42½	.42¼—⅜	.42⅜	.42¼
Juli					.39⅝—40
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Okt	.....	.....	.....	.....	23.35
Jan	18.65	18.70	18.65	18.65	18.70
Mai	18.42½	18.47—50	18.40	18.40	18.47½
Schmalz—					
Okt	.....	.....	.....	.....	12.55
Jan	11.12½	11.12½	11.07½	11.07½	11.10
Mai	10.82—80	10.82—85	10.77—80	10.77—80	10.85
Rippchen—					
Okt	11.20	11.20	11.20	11.20	11.20
Jan	9.85—83	9.85	9.82½	9.82½	9.82½
Mai	9.82½	9.82—85	9.80	9.80	9.82—85

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 405,200, von Mais auf 196,750, von Hafer auf 373,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 238,433 Bushels Weizen, 209,378 Bushels Mais und 320,208 Bushels Hafer.

Feuer!

Durch Feuer beschädigt.

Feuer, das heute früh auf bisher unaufgeklärte Weise in den im 10. Stock des Hauses Nr. 147 5. Ave. gelegenen Geschäftsräumen der Stationers Engraving Company ausbrach, richtete $500 Schaden an. Ein Wächter hatte es bemerkt und die Feuerwehr alarmirt. Feuerwehrmarschall Buckley ist der Ansicht, daß Kurzschluß den Brand verursacht habe.

Der Sünde Lohn.

Von Stadtrichter Uhlir wurde Mathias Tiedel, Nr. 1935 N. Wood Str., der am 18. September im Geschäft der Firma E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave., fünf Paar Schuhe gestohlen hatte und dabei ertappt worden war, zu einer Geldstrafe von einem Dollar und 30 Tagen Arbeitshaus verurtheilt.

Umgang mit Dieben.

Am schwarzen Brett des Ostseebades Sellin prangte folgende Bekanntmachung:

„Jener Herr, der mir heute Vormittag im Herrenbade Brieftasche, Portemannaie und Uhr nebst altem Siegelring entwendete, wird höflichst gebeten, mir den ganz werthlosen Ring gefälligst unfrankirt zu retourniren. Auch für Rückgabe der im Portemonnaie enthaltenen Schlüssel wäre ich sehr dankbar. Auf Rückgabe der Uhr darf ich wohl nicht rechnen? General v. Oertzen."

Dieses rührende Beispiel eines zarten, schonenden Umganges mit den armen Langfingern dürfte nicht verfehlen, zu allgemeiner Nachahmung aufzumuntern. Die Münchener „Jugend" stellt sich künftige „Verlautbarungen" aus dem Publikum etwa folgendermaßen vor:

„Die unterthänigst gefertigte junge Dame richtet an jenen eleganten jungen Herren, welcher die besondere Liebenswürdigkeit hatte, im Gedränge in ihre Tasche zu greifen und dabei ihre gefüllte Geldbörse zum freundlichen Angedenken in schmeichelhaftester Weise an sich zu nehmen, die ganz ergebene Anfrage, ob er event. geneigt wäre, ihr eine darin enthaltene Photographie gefälligst zurückzuerstatten. Glänzende Belohnung und ewige Dankbarkeit zugesichert! Ehe nicht ausgeschlossen!"

„Jener hochgeschätzte Herr Einbrecher, welcher sich heute Nachts persönlich der Mühe unterzog, meinen Juwelierladen mit einem erfolgreichen Einbruch zu beehren und mich bei dieser Gelegenheit durch die Mitnahme einiger der kostbarsten Garnituren auszeichnete, wird inständigst um Bekanntgabe der Summe gebeten, die ihm übermittelt werden müßte, damit er sich entschließen könnte, von einem neuerlichen Einbruch in zuvorkommendster Weise abzustehen. Unter „Distretion-Ehrensache" an d. Exp. d. Bl."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eindringliche Lehre.

Durch das Ergebniß der ersten Landtagswahlen, die in Sachsen unter dem neuen Wahlsystem abgehalten wurden, dürften selbst die Propheten überrascht worden sein, die große sozialistische Gewinne vorausgesagt hatten. Denn ein so gewaltiger Einspruch gegen die herrschende Klasse war denn doch auch von ihnen nicht erwartet worden. Den Arbeitern war zwar das „allgemeine“ Stimmrecht zugestanden worden, aber sie hatten nur je eine Stimme, während jeder Besitzende und Gebildete, je nach seiner Vermögenslage, zwei bis drei Stimmen abgeben durfte. Dessenungeachtet haben die „pluralstimmigen“ Konservativen und Nationalliberalen, die im Landtage bisher allein maßgebend waren, im ersten Wahlgange zusammen nur 18 ihrer Kandidaten durchgebracht, während gleichzeitig die nur „einstimmigen“ Sozialisten 16 Kandidaten erwählt haben. Außerdem aber kommen die Sozialisten in nicht weniger, als 53 Wahlkreisen zur „Stichwahl“, d. h. sie haben sich in diesen als die stärkste oder zweitstärkste Partei erwiesen, wenn sie auch nicht eine absolute Mehrheit erlangt haben. In den Stichwahlen werden sie sich mit 29 Nationalliberalen, 17 Konservativen und 9 Freisinnigen zu messen haben und wahrscheinlich nicht mehr viel gewinnen, weil angesichts der „gemeinsamen Gefahr“ wohl die nationalliberalen und konservativen Wähler auf der einen, und die freisinnigen und nationalliberalen Bürger auf der anderen Seite zusammengehen werden. Immerhin können sie mit ihren Erfolgen mehr als zufrieden sein, denn sie haben zum Mindesten den Beweis geliefert, daß sie auch durch das „Pluralstimmrecht“ nicht lahm gelegt werden können.

Das Herrschaftsmonopol der Konservativen, das gerade in dem bedeutendsten Industriestaate Deutschlands so wenig berechtigt war, dürfte nun endlich gebrochen sein. Bemerkenswerth aber ist es, daß die Freisinnigen, die als die eigentliche „Mittelpartei“ gelten dürfen, nahezu gänzlich verdrängt worden sind. Mögen nun auch die öffentlichen Verhältnisse in Sachsen sehr verschieden sein von denen der meisten anderen deutschen Länder, so ist es doch bezeichnend, daß dort, wo die Entwickelung zum Industriestaate am weitesten vorgeschritten ist, das sogenannte radikale Bürgerthum allen politischen Einfluß verloren hat. Der Kampf liegt nur noch zwischen den „staatsverhaltenden“ Parteien und den Sozialisten. Letztere werden sich vielleicht noch mehrere Male „häuten“ müssen, ehe sie auch auf dem Lande Anhang finden, doch werden auch die Gegner sich mehr und mehr auf den Boden der Thatsachen stellen müssen. Denn halten die Konservativen an ihren ganz und gar veralteten Grundsätzen fest, so werden sie nicht nur den Rest des Kleinbürgerthums, sondern schließlich auch die Bauern in die sozialistischen Reihen drängen.

Der Feudalismus hat sich in Deutschland entschieden überlebt, obwohl er besonders von der preußischen Regierung noch immer gestützt wird. Je länger also der Großgrundbesitz und das Großkapital sich gegen die Anerkennung der neuzeitlichen Forderungen sträuben, je länger sie dem mächtig aufstrebenden Volke die ihm zukommenden Rechte verweigern, desto mehr beschleunigen sie den Sieg des „Umsturzes“. Die große Masse schließt sich nur deshalb immer fester an die sozialdemokratische Partei an, weil sie lediglich mit deren Hilfe die zähen und unnachgibigen Junker bezwingen zu können glaubt. Sie hat wahrscheinlich sehr wenig Zutrauen zu dem „Zukunftsstaate“, aber sie will jedenfalls die Bevormundung abschütteln, die längst nicht mehr am Platze ist. So gut wie in Großbritannien, Frankreich und anderen europäischen Kulturländern, kann sicherlich auch in Deutschland dem Volke das Selbstbestimmungsrecht zugestanden werden. Die Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes auch für die Landtagswahlen, die Verwirklichung der durch die Verfassung bereits gewährleisteten Rede-, Preß- und Versammlungsfreiheit, die Aufhebung des Gesetzes, demzufolge politische Vereine nicht miteinander in Verbindung treten dürfen und die Beseitigung der vielen überflüssigen Polizeischikanen ließen sich dem deutschen Volke ohne Gefahr für die Grundlagen des Staates einräumen. Desgleichen ist es hohe Zeit, daß die Bevorzugung der Junker im Heere und in der Verwaltung aufhört, für die es einen vernünftigen Grund nicht mehr gibt, und daß die Minister den Volksvertretern verantwortlich gemacht werden. Was sich nicht biegen will, muß brechen.

Der Einwand, daß Deutschland an seine geschichtlichen Ueberlieferungen gebunden ist und nicht sklavisch die Einrichtungen anderer Länder nachahmen kann, ist geradezu einfältig. Im Großen und Ganzen haben die Nachbarländer nachweislich die gleichen „Ueberlieferungen“ gehabt, und im Allgemeinen wenigstens sind ihre neuen demokratischen Einrichtungen überall anwendbar, wo das Volk den nämlichen Bildungs- und Gesittungsgrad erreicht hat. Hinter solchen faulen Vorwänden sollten die herrschenden Klassen in Deutschland sich nachgerade nicht mehr verschanzen.

Halbe Wahrheit — —

Die Prohibitionsfanatiker, im Besonderen die „Christlichen Temperenzfrauen“, verstehen es „aus dem ff“, aus Zufälligkeiten und Nichtigkeiten Kapital für sich zu schlagen und ganz natürliche Erscheinungen und selbstverständliche Ergebnisse als große Errungenschaften und glänzende Siege ihres Gedankens hinzustellen. Daß dabei die Wahrheit in der Regel sehr schlecht wegkommt, und, wenn nicht geradezu verdreht und umgestülpt, so doch verschleiert und verhüllt wird, braucht kaum mehr besonders betont zu werden; es ist schon so oft nachgewiesen worden, daß es beinahe als selbstverständliche Voraussetzung gilt.

Den vielen früheren Beweisen hat soeben die Frau Präsidentin der „W. C. T. U.“, N. M. Stevens, auf der 36. Jahreskonvention der „Union“ ein paar neue hinzugesellt. Sie rühmte den Präsidenten Taft als eifrigen Mitarbeiter am Heile der Menschheit (im Sinne der Prohibitionsfanatiker), weil er bald nach seiner Amtseinführung auf einem öffentlichen Bankett sein Weinglas umkehrte und sich des Alkoholgenusses enthielt. Sie stellte die Behauptung auf, alle wohlmeinenden und intelligenten Bürger wüßten, daß der Alkoholgenuß entsittlicht und Gesundheit und Glück, und die kommerzielle und industrielle Leistungsfähigkeit zerstört, und führte zum Beweise der Richtigkeit dieser Behauptung an, die Leiter von 39 der „führenden“ Eisenbahnen des Landes hätten auf ihre dahingehenden Anfragen geantwortet, für die Angestellten ihrer Bahnen herrsche das absolute Alkoholverbot. Behufs weiterer Erhärtung erklärte sie, es sei „daher eine mäßige Schätzung“, wenn man sage, daß 90 Prozent der Eisenbahnen, 79 Prozent der Fabrikanten, 80 Prozent der „Gewerke“ und 79 Prozent der Landwirthe „von Arbeitern, die trinken“, nichts wissen wollen.

Das Alles ist etwas Wahrheit, aber nicht viel. Sogenannte halbe Wahrheit, die bekanntlich oft niederträchtigste Lüge ist. Daß Präsident Taft auf einem Bankett sein Glas umdrehte und sich des „Alkoholgenusses“ enthielt, das wird stimmen. Es ist aber mindestens eine sehr „kühne“ Behauptung, darauf hin zu sagen, er sei ein Mitarbeiter am Wohle der Menschheit im Sinne der christlichen Temperenzfrauen, verdamme jeglichen Alkoholgenuß und befürworte Zwangsgesetzgebung zur Besserung der Menschen, was doch Alles darin eingeschlossen ist. Denn Präsident Taft ist doch geistig nicht „so gebaut“, sondern nur körperlich so, daß es ihm gerathen scheint, auf den Genuß alkoholhaltiger Getränke zu verzichten. Er ist reichlich wohlbeleibt und will nicht noch fetter werden — deshalb wird er sich des süßen Weines usw. enthalten, denn Alkohol wird in einem gut verdauenden Menschen leicht zu Fett. Wenn Präsident Taft von jener Lobpreisung hört, wird er wohl bei sich sagen: es ist doch wirklich wahr, Alles hat sein Gutes, und er wird das Lob stillschweigend hinnehmen und etwaige Gewissensbedenken, daß es ihm eigentlich nicht zukomme, da er nur aus der Noth eine Tugend machte, betäuben mit der Annahme, daß eine gütige Vorsehung ihm so einen kleinen Ersatz in den Schoß werfen will für die nothwendige Entsagung, die sie ihm auferlegte, indem sie ihn mit so guter Verdauung beglückte und — man als bescheidener Mensch solche Gaben nicht zurückweisen darf, sondern still und dankbar hinnehmen muß.

Halbe Wahrheit ist auch das von Frau Stevens über die Eisenbahnleiter, Fabrikanten usw. Gesagte. Aber hier liegt der Fall bedeutend anders. Hier hätte die christliche Temperenzdame ganz gern viel weiter gehen können und selbst die überzeugtesten Prohibitionsfeinde würden es wohl gern unterschrieben haben, vorausgesetzt, daß sie des Nachsatzes, der ihrer Aeußerung die Wahrheit geben würde, nicht vergessen hätte, bezw. etwas genauer gewesen wäre.

Es wird recht viele Prohibitionsgegner geben, die sich wundern werden, daß nur 90 Prozent unserer Bahnen das absolute Alkoholverbot erließen, und ganz entschieden dafür sein werden, daß die übrigen 10 Prozent sich ihren Kollegen anschließen. Denn sie wissen, wie das Verbot gemeint ist. Es richtet sich selbstverständlich in erster Linie gegen den Alkoholgenuß im Dienst, erstreckt sich aber auch auf die freie Zeit; es ist absolut insofern, als es den Bahnbediensteten verbietet, sich in ihrer freien Zeit zu betrinken, in Wirthschaften zu kneipen oder auch nur Wirthschaften zu besuchen; ist aber selbstverständlich nicht so gemeint, daß jeder Bahnbedienstete seine Stelle verliert, wenn er einmal eine Wirthschaft besucht, sondern nur als Disziplinarmittel sozusagen. Als Mittel, solche, die des Guten (im Trinken oder nur im Wirthschaftsbesuch) zu viel thun, oder doch so viel, daß ihre Zuverlässigkeit in Frage gestellt wird, leicht und ohne die Gefahr eines Streites mit der betreffenden Union loswerden zu können. Und das ist recht so, denn der Bahnbetrieb erfordert ganz klare Köpfe, und wer irgendwie unmäßig ist, gehört nicht hinein. Die Mäßigen und Fähigen haben von jenem Verbot nichts zu fürchten.

Aehnlich so und doch wieder etwas Anderes ist es, wenn Frau Stevens sagt, 79 bezw. 80 Prozent aller Fabrikanten, Gewerke und Landwirthe wollten von Arbeitern, die trinken, nichts wissen — da kommt es eben ganz darauf an, was man unter „Trinken“ versteht. Für die christlichen Temperenzfrauen bedeutet es — daran kann nach ihren eigenen Worten und Handlungen kein Zweifel sein — zu viel trinken, auf gut Deutsch, saufen, und wenn das gemeint ist, wird sie nicht nur recht haben, sondern dann möchte man wünschen, daß aus den 79, bezw. 80 volle 100 Proz. würden. Denn der Suff ist ein Laster, das wissen alle Einsichtigen sehr gut, und weil sie's wissen, sind sie gegen die Prohibition, die aus Biertrinkern Schnappstrinker und nur zu oft Säufer macht.

Unmäßigkeit (in jeder Hinsicht) ist der hervorstechende Charakter der Prohibitionsfanatikers. Mäßigkeit und Mäßigung kennen sie nicht — immer schießen sie über die vernünftigen Grenzen hinaus, und sie merken's gar nicht, weil ihnen das Mäßigkeits-Verständniß fehlt. So auch hier. In ihrem Eifer beanspruchen sie einen Erfolg ihres Gedankens, der, wenn er wirklich wäre, jede weitere Anstrengung ihrerseits und damit sie selbst nach eigenem Urtheil so überflüssig machte, wie sie's sind. — — —

Ausländer und Arbeiter.

Den nativistischen Neidhammeln, die dem „Ausländer“ in diesem Lande am liebsten jede Erwerbsgelegenheit entzogen sähen, ist auf der Jahresversammlung des Illinoiser Gewerkschaftsbundes gebührend heimgeleuchtet worden. Ein Antrag, die Ausschließung aller Nichtbürger von allen öffentlichen Arbeiten zu fordern, fand sofort so entschiedene und so schlagende Verurtheilung in der Versammlung, — von idealen sowie von rein praktischen Gesichtspunkten aus — daß sich bald keine einzige Stimme zu seiner Vertheidigung mehr erhob, obgleich der Beschlußausschuß den Antrag zur Annahme empfohlen hatte. Den eingewanderten Arbeiter als Feind statt als Bruder zu behandeln, heißt, wie treffend ein Redner bemerkte, den Grundsatz internationaler Arbeiterverbrüderung verleugnen. Das war der eine der Haupteinwände; und der andere, nicht minder treffend, war der, daß mit Annahme solch' feindseliger Haltung die Gewerkschaften sich selber schädigen. Ihr eigener Vortheil gebietet, die Masse der eingewanderten Arbeiter so rasch wie möglich hineinzuziehen in die Gewerkschaften. In ihrem eigenen Vortheil daher liegt es, Vertrauen und Freundschaft der Eingewanderten zu gewinnen durch Bezeugung von Vertrauen und Freundschaft. Soll der Eingewanderte die organisirte Arbeit als Freundin und Helferin erkennen, so darf sie nicht fünf Jahre lang ihn als Feind und „Outlaw“ behandeln.

Abgesehen von dem Allen, würde ein Gesetz, wie der fremdenfeindliche Antrag es verlangte, sich gar nicht durchführbar erweisen. Erstens gibt es öffentliche Arbeiten so niedriger, schmutziger und anstrengender Art, daß sich eingeborene Arbeiter nicht dafür hergeben und auch die schon längere Zeit hier befindlichen Eingewanderten gewöhnlich Besseres zu thun haben. Wo Noth am Mann ist, verstopfte Abzugskanäle zu reinigen oder nach plötzlichem Schneefall die Straßen zu säubern, da müssen die städtischen Beamten gewöhnlich froh sein, überhaupt Arbeitswillige zu finden und können nicht erst lange nach Bürgerscheinen fragen.

Im Uebrigen wäre das verlangte Gesetz auch ein verfassungswidriges Gesetz, sofern es in seiner Anwendbarkeit hinausgeht über die unmittelbar vom Staat oder der Stadt-Angestellten. Wird der Begriff „öffentliche Arbeiten“, wie die Antragsteller ihn jedenfalls verstanden haben wollten, auf alle Arbeiten ausgedehnt, die auf öffentliche Kosten gethan werden, auch wenn sie durch „Kontraktoren“ oder „Subkontraktoren“ ausgeführt werden, so ist das Gesetz sowohl gegen die Verfassung wie gegen bestehende Verträge verstoßend, ist also doppelt ungiltig. Man hat diese Erfahrung im Staate New York gemacht, wo auch sogenannte Arbeiterführer ein derartiges Gesetz namens der organisirten Arbeit verlangt hatten, und die Legislatur dem Verlangen nachgegeben hatte. Der Staat — erklärte das Gericht — hat, wo er selber der Arbeitgeber ist, gleich jedem anderen Arbeitgeber das Recht, seine Arbeiter sich nach Belieben zu wählen. Er kann, wenn er will, Leuten die Beschäftigung verweigern, weil sie einen Bart haben, oder weil sie keinen Bart haben, oder weil ihm die Form ihrer Nase nicht gefällt. Wo jedoch nicht der Staat selber, sondern der Kontraktor die Arbeiter anstellt, da tritt die verfassungsmäßige Kontraktfreiheit in ihre Rechte und das bekannte Gebot, Niemandes Freiheit oder Eigenthum ohne gehöriges Rechtsverfahren zu nehmen. Außerdem haben die Ver. Staaten mit den meisten Auswanderungsländern Verträge, denen zufolge die Angehörigen dieser Länder in Bezug auf ihre Person und ihr Eigenthum hier die gleichen Rechte haben wie die Bürger unseres Landes, welche Rechte durch kein Staatsgesetz ihnen genommen werden können.

Was nun den zweiten, in der Versammlung des Gewerkschaftsbundes aufgetauchten Vorschlag betrifft, von den öffentlichen Arbeiten statt der Nichtbürger die Nichtgewerkschaftler auszuschließen, so stehen Dem gleich unüberwindliche Hindernisse im Wege. Die öffentlichen Behörden können wohl nach dem Grundsatze handeln, wo es angeht, und thun das wohl auch in der Regel, aber ein Gesetz, das solche Ausschließung verfügt, wäre nicht aufrecht zu erhalten. Die Sache ist hier vor Jahren einmal Gegenstand sehr eingehender Erörterungen gewesen, in deren Verlaufe selbst der ebenso durch seine Arbeiterfreundschaft wie durch hervorragende Rechtskenntniß bekannte Richter Tuley die Unmöglichkeit zugab, die gesetzliche Vorschrift ausschließlicher Beschäftigung einer gewissen Klasse von Arbeitern so zu fassen, daß sie die verfassungsmäßige Rechtsgleichheit der Bürger nicht verletzt. Höchstens, meinte er, könnte man ein bezügliches Gesetz damit rechtfertigen, daß durch die ausschließliche Beschäftigung von Unionsleuten Streiks verhütet würden und daß deshalb durch das Gesetz dem die öffentliche Arbeit unternehmenden Gemeinwesen genützt werde. Aber er gab keine Hoffnung, daß solche Beschönigung dem Gesetze vor den Gerichten etwas helfen werde angesichts des klaren und unzweideutigen Verfassungsgebotes: „Kein Staat soll Gesetze erlassen oder vollstrecken, welche die Privilegien und Freiheiten von Bürgern der Ver. Staaten verkürzen .... und soll keiner Person innerhalb seiner Gerichtsbarkeit den gleichen Schutz der Gesetze versagen“. Das Recht zu arbeiten, das den Mitgliedern von Gewerkschaften gesetzlich zusteht, darf darnach auch anderen nicht versagt werden. Und wenn der Staat Angebote auf öffentliche Arbeiten einfordert, so darf er keinen Unterschied machen zwischen den Unternehmern, welche Unionsleute beschäftigen und Denen, welche andere beschäftigen.

Das Recht zu verhungern.

London, Ende September.

In dieser reichsten Stadt des Erdhaus sterben alljährlich ungefähr zwei Dutzend Kinder, Frauen und Männer Hungers. Niemand verwehrt ihnen das. Im Gegentheil, man erleichtert es andern, diese Welt auf demselben fürchterlichen Wege zu verlassen, indem in den periodischen Uebersichten, die die Pracht und die Macht und die Herrlichkeit der Weltmetropole statistisch veranschaulichen, dieser dunkelste Punkt auf der schwarzen Kehrseite der goldenen Reichthumsmedaille stets übergangen wird. Da diese Diskretion auch in den amtlichen Statistiken geübt wird, sollte man meinen, das Recht zu verhungern könne als stillschweigend anerkanntes Menschenrecht der britischen Staatsangehörigen gelten. Das ist aber ein Irrthum.

Neun von den Stimmrechtlerinnen, deren neckisches Spiel mit Zimmermannsäxten, mit Bierflaschen und anderen harten Gegenständen neulich in Birmingham auf ihre Art himmlische Blumen ins irdische Leben des Premierministers flocht, haben frei nach russischem Revolutionsmuster versucht, den Vollzug der über sie verhängten Freiheitsstrafen durch Verweigerung jeglicher Nahrungsaufnahme unmöglich zu machen. Die große Mehrzahl kapitulirte beim Anblick der Magenpumpe. Nur bei einer, Mrs. Lee, half kein Zureden. Man fütterte sie also mit Gewalt. Erst wurden ihr die Lilienhände auf dem Rücken gefesselt, dann zwängte man ihr eine Röhre in den Rosenmund und verleibte ihr das zur Erhaltung ihres theueren Lebens Erforderliche auf diesem Wege ein. Eine widerwärtige Prozedur, deren nothgedrungene Brutalität jedoch auf die Widerspenstige zurückfällt, die anders nicht zu zähmen war — behauptet die Regierung. Die Gefängnißverwaltung, meinte sie, hätte bei Vermeidung der Zwangsernährung nur die Wahl gehabt, die renitente Dame umkommen zu lassen und dadurch die Verantwortung für ihren Selbstmord auf sich zu laden, oder sie in Freiheit zu setzen und dadurch das wohlverdiente Strafurtheil nichtig zu machen.

Sachte, sachte. Der Munsch verhungert nicht binnen vierundzwanzig Stunden. Selbst aus Bosheit bringt das Niemand fertig. Als einst der wüste Herzog Hans von Sagan sieben ehrbare Rathsmänner seiner eigenen Stadt Glogau in den Thurm werfen ließ, dauerte es viele Tage, ich glaube, eine Woche, bis die Aermsten, deren eigenhändiger Bericht über ihre Leiden uns erhalten ist, der ihnen zugedachte Hungertod ereilte. Die Menschheit war damals im allgemeinen robuster als heutzutage, ob robuster als unsere Stimmrechtsmegären möchte ich bezweifeln. Man hätte getrost abwarten können, ob nicht mit der Zeit bei Mrs. Lee der Appetit stärker wurde als der Eigensinn. Aber das ist leider ein Kontrast, wie er sich einem beim Blick hinter die Kulissen des englischen Lebens öfter enthüllt: öffentlich Gentleman, insgeheim Barbar. Auf der Straße werden diese verdrehten Schrauben mit Glacehandschuhen angefaßt und mit ostentativer Ritterlichkeit behandelt — nach Ausschluß der Oeffentlichkeit macht man ihnen den Kerker zur Folterkammer, notabene unter einer liberalen Regierung.

Hoffentlich weist diese die Gemeindebehörden nunmehr an, dafür Sorge zu tragen, daß in den ihrer Obhut anvertrauten Armenbezirken die Unschuldigen künftig ebenso vorsorglich vor dem freiwilligen Hungertode bewahrt werden, wie in den Gefängnissen die Häftlinge vor dem freiwilligen. Das geht ja sogar ohne Zwangsjacke und Magenpumpe.

— Der boshafte Herr Förster. — Sonntagsjäger: „Der Hase muß unbedingt etwas abgekriegt haben!“ — Förster: „Es schien mir auch so, als ob Sie ihn geflügelt hätten!“

— Altes Stück. — „Mein Ungeschick hat mich um sie gebracht!“ — „Mein lieber Freund, ich wette, Sie hätte selber Dich geschickt gemacht, wenn sie gewollt Dich hätte!“

Die Körperchen

In Eurem Blut, — roth und weiß, — erhalten Eure Gesundheit, wenn sie gesund sind, wenn krank, treten Leiden ein.

Um sie in Menge zu haben und gesund zu halten, muß man reines Blut haben, frei von Krankheit sein und gute Gesundheit haben.

Der Hauptzweck von Hood's Sarsaparilla ist, dies herbeizuführen und sein Erfolg geht aus den tausenden von wunderbaren Heilungen hervor. Heilt alle Blutkrankheiten, Skrofeln, Eczema, Rheumatismus, Katarrh.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet-Form genannt Sarsatabs.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verpachtung eines Grundstücks an Michigan Ave. auf 198 Jahre.

Das Grundstück Nr. 330 Michigan Ave., zwischen Harmon Place und 12. Str., 24 bei 171 Fuß, ist von Daisy M. Turner von Skaneateles, N. Y., an Elisabeth P. Kimbark auf 198 Jahre verpachtet worden. Frau Kimbark ist die Besitzerin der auf der Nordseite anstoßenden 30 Frontfuß. Der durchschnittliche Pachtzins für die ersten 99 Jahre ist $4507 für den Frontfuß oder $26.60 für den Quadratfuß; das Grundstück ist demnach auf $108,169 bewerthet worden.

William T. Maypole hat von Chas. A. Klotz das dreistöckige Backsteinhaus Nr. 2450 Michigan Ave. nebst Grundstück, 20 bei 111 Fuß, gekauft.

Frank R. Blair beabsichtigt, an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 28. Straße auf einer Grundfläche von 30 bei 102 Fuß ein ein- oder zweistöckiges Gebäude zu errichten und es an die „Universal Automobile League“ zu vermiethen, einen Verein angehender Kraftwagenbesitzer, welcher die zu dem Sport nöthigen Sachen im Großen für seine Mitglieder einkaufen will.

Die Erzdiözese hat an Adolf Kraus das dreistöckige Gebäude Nr. 372 S. State Str., nebst Grundstück, 24 bei 116 Fuß, 175 Fuß südlich von Harrison Str., für $73,500 verkauft. Der Kaufpreis soll zu Waisenhaus-Gebäuden in Feehanville verwendet werden.

Die Erzdiözese hat von David R. Lewis auf das Eigenthum an N. 41. und 42. Ave. und Addison Str. $30,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Die Newberry-Bibliothek hat das Eigenthum an der Nordwestecke von Ontario und Pine Str., 150 bei 109 Fuß, an Charles R. Lucey verkauft. Ein Geschäftsgebäude soll dort errichtet werden.

Edgar A. Buzzell wird auf dem Grundstück Nr. 327—333 La Salle Straße ein achtstöckiges Gebäude errichten, das auf 20 Jahre an Wilbur J. Kimball für $340,000 verpachtet worden ist.

W. H. Johnson, ein Chicagoer Rechtsanwalt, hat von E. J. Kennedy 45 Acres in Lake Forest, an der Green Bay Road, unmittelbar westlich vom Bahnhof, gekauft. Er will ein Landhaus darauf bauen.

Benjamin Close hat an Frl. N. D. Elliott 20 Acres an der Nordgrenze von Lake Bluff verkauft.

James D. Murphy, der kürzlich die Gebäude Nr. 72—78 Ost Lake Straße kaufte, hat das östliche, fünfstöckige Gebäude vom 1. Mai 1910 ab an L. C. Orrell & Co. auf eine Reihe von Jahren für $115,000 verpachtet.

G. W. Todd haben an Wilson L. Gee das Miethshaus an der Nordostecke von Hazel und Wilson Ave., 125 bei 100 Fuß, mit $37,000 belastet, für $77,000 verkauft und Gee's Landhaus bei Waukegan mit 135 Acres Land in Tausch genommen.

Simon W. Straus hat Samuel Polakow auf Eigenthum in Homan Ave., 12. Place und St. Louis Ave., nahe Douglas Park, wo Polakow 22 Miethshäuser baut, $82,000 geliehen.

W. B. McConnell hat an Andrew A. Scowley das Wohnhaus in Ashland Blvd., 125 Fuß nördlich von Jackson Blvd., 32 bei 149 Fuß, mit $11,500 belastet, für $22,000 verkauft.

Viktor Polakow hat an Edgar S. Campbell das Miethshaus in Evanston Ave., 50 Fuß südlich von Foster Ave., 50 bei 160 Fuß Ostfront, mit $14,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Die People's Gas Light & Coke Co. hat von H. Zitzwitz 22 Baustellen zwischen Irving Park Blvd., N. 47. und N. 48. Ave. und Byron Straße, gekauft.

Auch eine Wasserkur.

Gelehrte der Staatsuniversität treten dafür ein.

Mit dem griechischen Sänger, der — muthmaßlich am Morgen nach einem Bacchanal — erklärt hat, daß „das Wasser doch das Beste“ sei, treten jetzt zwei Professoren der Chemie von der Illinoiser Staats-Universität der von Medizinen vertretenen Ansicht entgegen, daß es nicht zuträglich sei, beim Essen Wasser zu trinken. Zur Begründung dieses ärztlichen Standpunktes war geltend gemacht worden, daß eine Verdünnung des Magensaftes mit Wasser dessen zersetzende Wirkung vermindere, mithin die Verdauung störend beeinflusse. Die beiden Gelehrten in Champaign nun glauben, durch ein von ihnen angestelltes Experiment, wobei ihnen ein 22jähriger Jüngling im Gewicht von 157 Pfund als Versuchskaninchen gedient hat, diese Ansicht widerlegt zu haben. Dieser Jüngling wurde zehn Tage lang regelmäßig täglich nur mit ½ Pfund „Crackers“, 3 Unzen Maisflocken, 2 Unzen Erdnußbutter, 3 Unzen Butter, einem Quart Milch und 9 bis 10 Quart Wasser geatzt; inmitten der Versuchsperiode aber mußte er außer den 10 Quart Wasser, wovon er drei Viertel zwischen den Mahlzeiten zu trinken hatte, bei den Mahlzeiten täglich noch 3 Quart Wasser vertilgen. Und siehe da: er nahm in diesen fünf Tagen 2 Pfund an Gewicht zu und hat während der nachher noch folgenden Spanne der Versuchsperiode diesen Zuwachs nicht wieder eingebüßt. Hiermit halten die beiden Professoren, es sind die Herren C. C. Fowler und P. B. Hawk, den Beweis für erbracht, daß „Wasser das beste ist“, wenn man fett werden will, und daß man zur Erreichung des Zweckes möglichst viel Wasser trinken muß beim Essen.

— Der kleine Pessimist. — Mama: „Wie, Fritzerl, du hast schon alle Bonbons aufgegessen, die dir die Tante gegeben hat?“ — Fritz: „Nichts geblieben als die schöne Erinnerung!“

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Wiener Bote-Kalender für 1910. Preis 25c und 5c Porto.
Kikeriki-Kalender, Münchener. Preis 15c und 5c Porto.
Gartenlaube-Kalender. Preis 35c und 6c Porto. Sämmtliche anderen Kalender zu ebenso billigen Preisen.
Guter Verdienst an Wiederverkäufer.
A. KROCH & CO., Größte internationale Buchhandlung. 26 Monroe Str., Chicago. (Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

L. D. Hann

im Alter von 88 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Oktober, Nachmittags um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 433 Ferdinand Ave., Forest Park, nach der Ev. Luth. St. Johanneskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Hann, Gattin, nebst Söhnen und Töchtern. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elsie Spickerman

im Alter von 7 Jahren und 10 Monaten nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 1822 W. 13. Str., nach der Evang. Immanuelskirche, Ashland Blvd., nahe 12. Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Hannah Spickerman, Eltern.
Gertrude, Ella und Alma, Geschwister.

Papa, wenn meine Schwestern fragen:
Wo ist unsere Elsie hin?
Wenn sie weinen, um mich klagen,
Sag', daß ich im Himmel bin.
Schwestern, wenn der Papa weinet,
Trocknet ihm die Thränen ab,
Pflanzet wenn die Sonne scheinet
Eine Thräne mir auf's Grab.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Frank Kelchhauser

gestorben ist. Die Beerdigung, von 1500 N. Clark Str. nach dem Graceland-Friedhof, erfolgt am Sonntag, den 24. Oktober, 2 Uhr Nachm. Abfahrt der Vereinskutschen von 758 W. North Ave., Ecke Halsted Str., um 1:45 Nachm. Anmeldungen bittet man an den Unterzeichneten zu richten. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär, Tel. 5386 North.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Hermann F. Kaeseberg

am Samstag, den 23. Oktober 1909 im Alter von 72 Jahren, 4 Monaten und 25 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1310 Grace Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und Franz Kaeseberg, Söhne.
Bertha Kuchenbecker und Alma Kaeseberg, Töchter, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Ferdinand Siemon

im Alter von 69 Jahren, 9 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Oktober, vom Trauerhause, 4015 Harvard Str. (seine frühere Adresse war 45 Edgemont Ave.) nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Louise Siemon, Gattin.
Mathilda Trohke, Minnie Drews, Töchter.
Fred A. Siemon, Sohn.
Fred Trohke, Fred Drews, Schwiegersöhne.
Carrie Siemon, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Turnverein Lincoln

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser altes Mitglied

Frank Kelchhauser

am Freitag, den 22. Oktober, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 24. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom North End Masonic Temple, 1500 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Turner sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Lincoln Turnhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Turner die letzte Ehre zu erweisen.

Dr. C. A. Weil, 1. Sprecher.
L. Ehrenwerth, Schriftwart.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Elisa Manete gebor. Maier

im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2523 N. Rockwell Str., morgen Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Maneke, Gatte.
Emma Schultz, Fred Maneke, Elizabeth Hoffmann, Frieda De Witt, Paulina Maneke, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Adolf Schoenemann

im Alter von 42 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Oktober, um 1 Uhr Nm., vom Trauerhause, 5115 Robey Str., nach der Evang. St. Lukas Kirche, 62. und Green Str., dann nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Schoenemann, Gattin.
Lillian, Henry u. Walter Schoenemann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Poleski

im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 3726 Emerald Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Poleski, Gattin.
William und Emil Poleski, Söhne.
Frau A. C. Schuster, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Eugen Dellere

im Alter von 46 Jahren und 17 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 606 Moffet Str., Evanston, Montag Vorm. 8 Uhr nach der St. Henry's Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Trasa Dellere gebor. Helm, Gattin.
Math. Breit, Trasa Breit und John Paul, Kinder. saso

Gestorben: Friedrich Bohnsack, 73 Jahre alt, gestorben am 22. Oktober, um 6:30 Morgens. Vater von Wilhelm, Friedrich, Christian, Franz und Magnus. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr vom Deutschen Altenheim, Forest Park, nach dem Concordia-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden, Nachbarn und Landsleuten, die sich am Begräbniß meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Louise Gabor

so rege betheiligt haben, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. Besonders den Schulkindern von Room 5, Mulligan-Schule, für die reiche Blumenspende und Pater Leiser von der St. Theresakirche für die ergreifenden Worte am Sarge der lieben Verstorbenen:

Michael Gabor nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Jakob Burkhartsmeier

ein Mitgründer des Vereins, gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1363 W. Huron Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Abfahrt der Vereinskutschen von 758 W. North Ave., Ecke Halsted Str., um 12:30 Nachmittags. Anmeldungen zu einem freien Sitz nimmt der Unterzeichnete entgegen. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär. Tel.: North 5386

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Sohn

Otto Herzig

im Alter von 48 Jahren, 8 Monaten und 25 Tagen nach langem schwerem Leiden am 22. Oktober, Morgens 4 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 24. Oktober, Nachm. 1½ Uhr, vom Trauerhause, 1359 Mohawk Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Herzig, Gattin.
Otto und Martha Herzig, Kinder.
Maria Herzig, Mutter.
Walter und William Becker, Stiefsöhne.
Elizabeth u. Helene Becker, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern und Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Elisabeth Rahner gebor. Schmidt

am 21. Oktober nach langem schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, vom Trauerhause, 1821 Roscoe Str., nach Wunders Friedhof, um 2 Uhr Nachm. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rahner, Gatte.
Raymond Rahner, Sohn.
Magdalena Schmidt, Mutter.
Charley Schmidt, Bruder.
Sophie, Frieda, Emma, Minnie Schwestern.
Henry, Johann, Charles, Wilhelm, Schwäger, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag, den 21. September 1909, entschlief unser geliebter Gatte und Vater

Jakob Burkhartsmeier

(Vater der verstorbenen Minnie Miller) im Alter von 76 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, vom Trauerhause, 1363 Huron Str. (neue Nummer), um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Burkhartsmeier, Gattin.
Jakob, Christian D., Daniel, Lilly und August Burkhartsmeier, Frau Ella Marx, Theodor Vollmer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmina Baier geb. Christoffer

nach kurzem Leiden am 21. Oktober, Morgens 9:30, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1211 Prairie Ave., Warren Park, nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Nowack, Frau Therese Meinert, Frau Adelina Jahrke, Kinder.
Karl Nowack, Hermann Meinert, Heinrich Jahrke, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Christian Gehnke

im Alter von 67 Jahren und 3 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. d. M., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1443 W. Augusta Str., alte Nr. 197) nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Johanna Gehnke, Gattin.
Mabel und Anna Freese und Ruth Kegge, Töchter, mit Kindern.
Wilhelm Kegge, Schwiegersohn. frsa

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182 A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Bruder

Frank Kelchhauser

am 22. Oktober 1909, 9 Uhr Morgens, im Alter von 56 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Northend Masonic Temple, 1500 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Brüder sind ersucht pünktlich um 2 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

George E. Koehler, M. d. St.
John B. Harke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

John Krueger

im Alter von siebzig Jahren und 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 738 Gardner Str. (neue Nr., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Krueger, Gattin.
Charles, Henry, John, Edward, Frau Lizzie Johnson, Katie und Lillie Senthen, Kinder. bofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Christiane Eick

im Alter von 65 Jahren und 8 Monaten, 5353 N. Western Ave. nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, von der Aurora Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:

frsa Juergen Eick.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank Kelchhauser

Freitag Morgen um 9 Uhr plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Northend Masonic Temple, 1500 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Kelchhauser, Gattin.
Arthur Kelchhauser, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau

Katharine Heinke, geb. Lutter,

im Alter von 77 Jahren am 22. Oktober, 7¼ Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag Nachm. 2 Uhr von der Eiche-Turnhalle, Kensington Ave., nach dem Oakwood Crematorium statt.

Carl Heinke, nebst Kindern und Verwandten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner geliebten Gattin und unserer Mutter

Anna Schulz.

Ebenso danken wir dem Banner Wohlthätigkeitsverein für alle erwiesene Freundlichkeit.

Arthur Schulz und Tochter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenso durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

In Deutschland verboten!
Aus einer kleinen Garnison. Militärisches Zeitbild von Leutnant Bilse. Portofrei 50 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

WATRY — **N. WATRY & CO.** 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6640 Central.

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049

Dearborn Straße, nahe Randolph Str.
Preise 50c bis $1.50.

Montag Abend, 25. Oktober.

Zur Eröffnung ihres prachtvollen Theaters bringt die Cort Theatre Co. hier zum ersten Mal zur Aufführung:

"THE KISSING GIRL"

Eine romantische Operette in 3 Akten. Text von Stanislaus Stange; Gesangseinlagen von Vincent Bryan; Musik von Harry von Tilzer. Mit

AMELIA STONE

als „The Kissing Girl". In Verbindung mit den folgenden wohlbekannten Künstlern in der Rollenbesetzung:
John Park, Joseph Miron, Armand Kaliss, Maria George und Blanche Morrison.

75 im Ensemble. — Vollständiges Orchester.

Sitz-Reservirungen; auch per Post. Adressirt: Cort Theatre.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
VAUDEVILLE

Beginnend Montag Matinee.

Billy Van
König der schwarzgesichtigen Spaßmacher.
Camille Comedy Trio
Größter lustigster Possenakt in der Welt.
Smerl & Keßner
„The Bell Boy and the Maid."
Kalinowski Brothers
Berühmte russische Akrobaten.
Frank Maltese & Co.
In einem brillanten Einakter.
Innes & Ryan
Die immer beliebten Sänger und Tänzer.
Italia
Die fesche Soubrette.
Appell & Rossi
Sänger. Illustrirte Lieder
Neue bewegliche Bilder.
Matinee täglich 5c, 10c, 15. Jeden Abend, 10c, 15c, 25c.
Telephon Humboldt 3446.

CRITERION Vaudeville

Sedgwick nahe Division. Tel. North 1184

Beginnend Montag Matinee:

Berühmte Charakter-Darsteller
Tom Nawn & Co.
in „Pat and The Genii."
Karl Emmy's Pets,
Der schönste und intelligenteste Hundeakt der Vaudevillebühne.
Fred und Mae Waddell,
Die besten Theater-Keulenschwinger.
Follette und Wicks,
Sänger, Unterhalter und Tänzer.
Dolly Marshall,
Die unterhaltende Komödiantin.
Klimbt Brothers,
Bedeutende europäische Akrobaten.
Bewegliche Bilder:
Präsident Taft beim Ballspiel.

Illustrirte Lieder.
und ein Extra-Stück:
Ethel May, The Mystery Girl.
Zweite und letzte Woche dieser außergewöhnlichen jungen Schauspielerin.

Die Preise passen für Jedermann:
Matinees, täglich............10c und 15c
Jeden Abend..........10c, 15c, 25c

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland und Division Str. Phone: Haymkt. 323
Geo. Sidney in THE JOY RIDER.
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
—Nächste Woche: In Panama.— ok18—23

Arbeiter-Unterst.-Verein D.
A. U. V. D.

Gegründet 1861. Einer der ältesten Vereine Chicagos. Will für die nächsten 2 Monate Männer von 18—45 für $1.00, von 45—50 für $5 aufnehmen. Der Verein bezahlt $7 Krankengeld und im Todesfalle eines Mitgliedes per Mitglied $1, im Todesfalle einer Frau eines Mitgliedes $100. Die Beiträge sind per Monat ca. 60c. Die Assessments für dieses Jahr waren nur $5. Der A. U. V. D. hat sein eigenes schuldenfreies Heim, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., und mehrere tausend Dollar Vermögen, und ladet alle Männer von gutem Charakter ein, demselben beizutreten. — Die Sektion A feiert am 20. Nov. 1909 ihr jährliches Familienfest in 1502 Sedgwick Str. Die Sektion E feiert ihres am 31. Oktober, Ecke N. Leavitt und Str. und Barry Ave.
Nähere Auskunft ertheilt
Louis Reinecker, Sekretär,
1506 Orleans Str. Tel. Lincoln 3891.
ok17,23,30,nb4,5,11

Achtung!
Deutsche Hod Carrier und Bau-Arbeiter von Local Nr. 1.
Am Sonntag, den 31. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, Konstitutionsberathung. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.—A. Schreiber, Sekretär.
ok20,23,27,30

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didosa

THE FAMOUS,
Ecke Belmont und Southport Ave.
Elegantes Konzertlokal. Das einzige derartige Lokal in Lake View. Große Vokal- u. Instrumentalkonzerte. Auftreten nur erster Klasse Künstler. Unter andern Frl. Normann, Sopranistin, sowie Emile, Chicagos beliebtester deutscher Humorist. Musik von Prof. E. Sigl. Anfang 8:00 Uhr Samstag, Sonntag um 3:30 Nachm. Eintritt frei. Die besten Speisen, Getränke und Zigarren. Es ladet ein:
Ralph Hladny, Besitzer. frsa

Siemsens Palm-Garten
814 North Ave.
Jeden Abend großes Konzert und Vaudeville. Aeltestes und anerkannt bestes Familien-Ressort an der Nordseite.
Neu: Miß Shields, engl. Liedersängerin; Miß Leondro, spanische Tänzerin; der von New York eingetroffene bekannte Komiker Eugene Kohn und weitere Kunstkräfte ersten Ranges. Das verstärkte Orchester unter persönlicher Leitung des beliebten Kapellmeisters Ernst Höhne. Anf. 8 Uhr. Sonntag Mat. 2:30. Eintritt frei.

Wm. Radtke,
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf.
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Ill., früher Harlem, gegenüber Waldheim-Friedhof.
ok23,sa*

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave.—Henry Fischer, Mgr.
Altdeutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag: Matinee 2 Uhr 30 Min. — Auftreten der besten deutschen Artisten und Komiker Chicagos. Zum Schluß die komische Posse: „Eine durstige Familie." — Der Eintritt ist frei.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 24. Oktober.
6. Abonnements-Vorstellung
Zum ersten Male
Der brillante deutschländische Erfolg:
Das Fräulein in Schwarz!
Komödie in 3 Akten von Rudolph Lother.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c, 25c. Sitze jetzt zu haben. bosafon

Chicago Turngemeinde.

Mittwoch, den 27. Oktober, findet in der Halle die Darstellung des Cincinnati Bundes-Turnfestes in beweglichen Bildern statt.
Die Mitglieder haben mit ihrer Familie freien Eintritt. — Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder ist 25 Cents. somodi

Große Kirchweih
verbunden mit Konzert, humoristischen Aufführungen und Ball, veranstaltet vom
Schwäbischen Sängerbund
am Sonntag, den 31 Oktober 1909, in der Lincoln Turner Halle, Sheffield und Diversey Boulevard. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

12. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Pfälzer Frauen-Verein
am Samstag, den 30. Oktober 1909, in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. — Tickets 25c.—Anfang 8 Uhr Abends. ok23,30

43. Jahres-Ball
des
Chicago Bäcker-Unterst.-Verein
Samstag, den 20. November 1909, Abends 8 Uhr, in beiden Hallen der Nordseite Turnhalle. Tickets 50c. Damen in Herrenbegleitung frei.
ok23,24,27,31,nb3,7,10,14,17

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein Frohsinn
am Sonntag, den 31. Oktober 1909, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Hervorragende Solisten. Anfang 8 Uhr Abends. 24,31ok

Deutscher Unterstützungs-Bund,
Distrikt 335
Drittes Stiftungsfest,
verbunden mit Gesangsvorträgen und Ball, am Mittwoch, den 24. November 1909, Abends 8 Uhr, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str.—Für gute Speise und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person.
Das Komite.

Elftes Stiftungsfest und Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen-Verein
am Sonntag, den 24. Okt. 1909, in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. ok9,23

19. Stiftungsfest,
arrangirt vom
Lake View Damenverein,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., Samstag, den 30. Oktober 1909. Tickets 35c an der Kasse, von Mitgliedern 25c. Anfang 8 Uhr. ok16,23,27

Großer jährlicher Ball
veranstaltet von der
Hoffnung-Loge Nr. 353, I. O. O. F.
in der Südseite Turnhalle, große Halle, 3143—3147 State Str., am Samstag, 23. Okt. 1909. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, in der Halle 50c. Musik durch Schumachers Orchester. ok16,22

Gesang-Verein Harmonie
Herbst-Konzert und Ball
Sonntag, den 7. November 1909,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintritt für Herr und Dame 50c. Anfang Abends 8 Uhr. ok23,31nob6

23. jährl. Stiftungsfest,

verbunden mit Konzert, Theater, Gesangsvorträgen u. Ball, veranstaltet von der Deutschen Krieger-Kameradschaft von Chicago
Sonntag, 24. Oktober 1909, in Schoenhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c @ Person. Anf. Nachm. 3½ Uhr. ok16,23

Große Agitations-Versammlung
— der —
Eintracht-League Nr. 7 U. L. of A.
Sonntag, den 31. Oktober 1909, in McDermott's Halle, 5443 S. Ashland Str. Frauen u. Männer, 18 bis 60 Jahre alt, werden frei aufgenommen. Anfang 3 Uhr Nachm. Für Erfrischungen gesorgt. ok23,30

Unterstützungsverein Vorwärts.
Herbst-Ball in Hacks Halle, Larrabee und Menomenee Str., Samstag, 25. Okt., Anf. 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15c die Person, an der Kasse 25 Cents.

Eine dreitägige Fahrt zum Nordpol! Arrangirt vom Teutonia Turnverein, 53. Str. und Ashland Ave., am 22., 23. und 24. Oktober, Abends 8 Uhr, und am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr. Der Eintritt beträgt 25c die Person. ok17,20,23

Im weißen Rößl,
631 North Avenue
Samstag und Sonntag Abend
KONZERT
Auftreten einer feinen Damen-Kapelle. Als Gefälligkeit wird Herr Hirschhorn, ein zukünftiger Caruso, den Sonntag Abend verherrlichen, indem derselbe mehrere Lieder singen wird. Pilsener wie Münchener Bier an Zapf. Für aufmerksame Bedienung sorgt der Wirth:
Max Wall.

Union-Musik
zu haben für Geburtstage, Hochzeiten, Bälle u. s. w. — Musiker-Heimath, 845 North Ave., 5 Häuser westlich von Clybourn Tel. 731 Lincoln. Philipp Molter.
ok23,30,nob6

Garden City Mutual Savings Loan & Building Association
86 LaSalle Str. — Phone 2102 Main.
besteht seit Januar 1882.
Antheilscheine von 67 Serien mit 8—12% Interessen in Voll ausbezahlt.
Mehreren hundert Mitgliedern durch monatliche Zahlungen zum eigenen Heim verholfen.
Antheilscheine in der 109. Serie können in der Office des Sekretärs, Zimmer 402, Nr. 86 LaSalle Str., jetzt gezeichnet werden.
Absolut sichere Geld-Anlagen.
Direktoren: M. D. Rider, Phillip Schifflin, Rufus Hoohr, J. H. Kraemer, Paul Wenigmann, A. G. Hambrod, Georg Nuerenberg, A. Loehr Fiedler u. Paul Kraemer, Sekretär.
23ok,1amo,2mt

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM,
1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.

„Mehr Licht!"

Ortsbehörden angeblich gegen Untersuchung des Brockmeyer-Falles.

Treiben Vertuschungs-Politik?

Das behauptet der hiesige Detektive Sharp. — Staatsanwalt soll einschreiten. — Salvatore Pinello den Schußwunden erlegen. — Friedensstifter in Nöthen.

Detektive Sharp von der hiesigen Hauptwache, der mit seinem Kameraden Trafton nach Lyons gesandt wurde, um womöglich Licht in das Dunkel zu bringen, in das die letzten Augenblicke des Donnerstag früh mit durchschnittener Kehle auf seinem Ablieferungswagen entseelt aufgefundenen Milchhändlers August Brockmeyer gehüllt sind, weilte mit Trafton über Nacht in Chicago. Heute Morgen erklärte er, daß seiner Ansicht nach die Ortsbehörden aus unerklärlichen Gründen einer gründlichen Untersuchung des Falles abgeneigt seien. Allem Anschein nach wollen sie es bei der Annahme bewenden lassen, daß Brockmeyer Selbstmord begangen habe. Er werde aber seinem Vorgesetzten, dem Detektivehäuptling Wood, einen ausführlichen Bericht unterbreiten und hoffe, daß Herr Wood den Staatsanwalt veranlassen werde, die Untersuchung in die Hand zu nehmen. Wahrscheinlich würden Bernhard Brockmeyer und Harry Hosmann, die bekanntlich in Untersuchungshaft genommen wurden, im Laufe des Tages nach Chicago gebracht und dem Staatsanwalt vorgeführt werden.

Im Uebrigen mußte der Geheimpolizist zugeben, daß es trotz eifrigsten Bemühens bisher weder ihm noch seinem Kameraden gelungen sei, irgend welche direkte Beweise gegen die Häftlinge zu sammeln. Die Untersuchungsgefangenen betheuern nach wie vor ihre Unschuld. Heute Morgen sind die beiden Detektives wieder nach Lyons gefahren, um die Untersuchung fortzusetzen.

Vor seiner Abreise äußerte Sharp, daß die Aussagen einer Frau Mary Manderschein, die früher Haushälterin des Verstorbenen war, ihn in seiner Annahme bestärkt hätten, daß Brockmeyer ermordet wurde. Frau Manderschein habe ihm erzählt, daß August und Bernhard häufig über Geldangelegenheit Streit gehabt hätten und daß ihre Mutter mehr als einmal geäußert habe, sie befürchte, daß der Hader 'mal kein gutes Ende nehmen werde.

Wurden zu Mördern.

Der italienische Streckenarbeiter Salvatore Pinello, der vorgestern Abend, wie berichtet, an Oak Straße und Milton Ave. mit einer Flinte niedergeschossen wurde, ist heute Morgen im Passavant-Hospital gestorben. Vor seinem Tode gab er die eidlich erhärtete Erklärung ab, daß die Gebrüder Salvatore und Stefano Uttiba die Thäter seien. Im Uebrigen wiederholte er nur seine gleich nach seiner Einlieferung in das Hospital gemachten Angaben, daß er sich in Italien die Feindschaft einflußreicher, gewissenloser Leute zugezogen habe, die ihn zwangen, vor Jahresfrist Frau und Kinder zu verlassen und nach Amerika zu flüchten. In Streator habe er Beschäftigung als Streckenarbeiter gefunden. Vor etwa vier Monaten hätten die Gebrüder Uttiba, die Mitglieder eines italienischen Geheimbundes seien, mittels Drohbriefe versucht, Geld von ihm zu erpressen. Als er die Schreiben der Polizei übergab, hätten die Absender ihm mehrmals in mörderischer Absicht aufgelauert. Da er sein Leben für gefährdet hielt, sei er vorgestern früh nach Chicago geflüchtet. Die Gebrüder Uttiba seien ihm aber auf den Fersen geblieben und hätten ihn am Abend aus dem Hinterhalt niedergeschossen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der angeblichen Mörder habhaft zu werden.

Unter schwerer Anklage.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den am 16. Oktober im Chicago Union-Hospital erfolgten Tod der 39jährigen Frau Mary Fogareto, Nr. 725 Miller Str., hat Dr. Elisabeth L. Burns, Nr. 807 Belmont Ave., wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen. Dr. Burns wird bezichtigt, durch eine verbrecherische Operation den Tod der Frau Fogareto herbeigeführt zu haben.

Banditenstreiche.

Fanny, die 20jährige Tochter des Fabrikanten Henry Hoffman, wohnhaft Nr. 737 N. May Str., hatte gestern Nachmittag im Auftrage ihres Vaters $51 aus der Bank gezogen und befand sich mit dem Gelde, das zur Ablöhnung mehrerer Arbeiter benöthigt wurde, auf dem Wege nach der an Superior und Green Str. gelegenen Eisengießerei, als sie von einem Wegelagerer überfallen und um den Mammon beraubt wurde. Ihre Hilferufe brachten den Dachdecker Anton Halvorson zur Stelle. Der fing auch den Banditen ein, wurde aber von mehreren Strolchen, die wohl Spießgesellen des Räubers waren, thätlich angegriffen und arg mißhandelt. Es gelang ihm jedoch, sich die Gegner abzuschütteln und den Schnapphahn nochmals zu packen. Dieser brachte ihm, ehe Polizist Thomas Slowey auf der Bildfläche erschien, zwei Messerstiche in den Rücken bei. Der Halunke konnte erst überwältigt werden, nachdem er auch den Schergen gestoßen, gebissen und ihm den Zeigefinger der rechten Hand fast abgerissen hatte. In der Wache an W. Chicago Ave. entpuppte sich der Häftling als der angeblich wegen Diebstahls schon vorbestrafte, 27jährige John Ryan. Die Beute wurde in seinem Besitz gefunden und beschlagnahmt.

Königin der Schauspielerinnen lobt Pe-ru-na.

Frl. Julia Marlowe

Ich schreibe gern meine Empfehlung über Ihr großes Mittel Peruna. Ich thue es bereitwilligst."—Julia Marlowe.

Irgend ein Mittel, welches die Verdauung fördert, stärkt die Nerven.

Die Nervenzentren brauchen Ernährung.

Wenn die Verdauung gestört ist, werden die Nervenzentren blutarm, und Nervenschwäche ist die Folge.

Vor der Wohnung seiner Braut, Bertha Klann, Aurora, Ill., wurde John Lloyd von hier von einem Wegelagerer überfallen, schwer mißhandelt und um $117 beraubt. Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt. Das Brautpaar wird sich jetzt nächsten Dienstag nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, in Aurora, sondern hier trauen lassen.

Lohnte kaum.

An Washington Blvd., nahe Ada Straße, wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, John Coughrane, der in einem Gasthof an Wabash und Congreß Straße wohnt, von zwei mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen überfallen und im Handumdrehen um seine aus 35 Cents bestehende Baarschaft erleichtert. „Gib dem „Schnorrer" einen „Dime" zurück, damit er heimfahren kann," rief der eine der Räuber seinem Kumpan zu. Der that, wie ihm geheißen. Da tauchten aber auch schon zwei Häscher auf. Die Raubgesellen wurden nach kurzer Hatz eingefangen. In der Wache an Lake Straße entpuppten sie sich als John Johnson aus Washington Heights und James Otis, Nr. 1230 West Madison Straße.

Thut's nicht wieder.

Joseph Fritz kam heute Morgen athemlos in die Wache an Chicago Ave. gestürzt und erklärte, daß sein Zimmerwirth Americo Febri, Nr. 346 N. State Straße, ihm auf den Fersen gewesen sei und mehrere Schüsse auf ihn abgegeben habe. Febri sei mit seiner besseren Hälfte in Streit gerathen und habe ihr Leben bedroht. Da habe er, Fritz, sich ritterlich der Bedrängten annehmen wollen. Ueber diese Einmischung empört, habe Febri, ein roher Mensch, seinen Schießprügel gezogen und ihn zur schimpflichen Flucht genöthigt. Die Kugeln, die der Unmensch ihm nachsandte, seien ihm dicht an den Ohren vorbeigesaust. Er werde sich nie wieder als Friedensstifter versuchen.

Die mit der Verhaftung des Febri'schen Ehepaars betrauten Detektives fanden das Nest leer. Sie hielten sich schadlos, indem sie Fritz einkäfigten.

Schuldig!

George Bissett wurde gestern Abend der Ermordung des Detektives Wm. J. Russell für schuldig befunden und zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt. Die Jury hatte sich um halb neun Uhr auf den Wahrspruch geeinigt, der aber, da Richter Scanlan nach Hause gegangen war und geholt werden mußte, erst eine Stunde später verkündet werden konnte. Der Angeklagte erwartete in nervöser Aufregung sein Schicksal, schien aber froh zu sein, daß die Geschworenen nicht auf Todesstrafe erkannt hatten. Dessenungeachtet hat sein Vertheidiger Frank H. Bowen den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses gestellt, da seiner Ansicht nach die Beweisaufnahme die Schuldigsprechung seines Klienten nicht rechtfertigte.

Russell starb als das Opfer einer Schießerei, die sich am Abend des 12. Juni in Barney Bertsches Wirthschaft ereignete. An jener Schießerei hatten sich Russell, sein Kamerad Thomas J. Stapleton und Bissett betheiligt. Alle Drei wurden verwundet. Russell starb bald darauf, Stapleton lag wochenlang im Hospital, und Bissetts Zustand wurde für so bedenklich gehalten, daß der Verwundete es für gerathen hielt, seinen Frieden mit Gott zu machen und sich mit seiner Frau, die ihn kurz zuvor verlassen hatte, zu versöhnen. Stapleton behauptete, daß Russell und er Bissett, der des Einbruchs verdächtig war, verhaften wollten, Bissett aber sich seiner Festnahme widersetzte und die Schießerei verursachte.

Bissett versicherte in eigener Sache, daß Russell, ohne sich als Geheimpolizist zu erkennen zu geben, über ihn herfiel und versuchte, ihm den Revolver aus der Tasche zu ziehen. Als er sich zur Wehr setzte, habe der Beamte, der betrunken gewesen sei, seinen Schießprügel gezogen und auf ihn geschossen. In Nothwehr habe auch er dann von der Waffe Gebrauch gemacht. Er betheuerte, die beiden ihm nicht bekannt gewesenen Häscher für Räuber gehalten zu haben, die es auf seinen Diamantring abgesehen hatten.

Dingfest gemacht.

Unter der Anklage, mittels gefälschter Bestellzettel die Firma H. F. C. Dovenmuehle & Sons, Nr. 248 Monroe Str., Selz, Schwab & Company, Nr. 144 Market Str., und Harry H. Lobdell & Company, Nr. 203 Market Str., um 150 Paar Schuhe geprellt zu haben, befindet sich der 25jährige Andrew Hedmann, Nr. 1817 Berwyn Ave., in der Zentral-Detailwache in Haft. Er soll Verkäufer in Schuhgeschäften gewesen, aber seit mehreren Wochen arbeitslos sein.

Lebhafter Protest.

Inhaber von Nickeltheatern beschweren sich über Vertrauensbruch.

Ausdehnung der Schanksperre.

Prohibitionisten wollen sogar Brachland in ihren Bereich ziehen.—Das Richterkollegium und die Jurykommission.—Ex-Leut. Schlau um eine Hoffnung ärmer.

Zu der Sitzung des stadträthlichen Lizensausschusses fanden sich gestern zahlreiche Inhaber von Nickeltheatern ein, um Verwahrung dagegen einzulegen, daß sie gezwungen werden sollen, nicht nur eine höhere Lizensgebühr zu entrichten, sondern auch den Bestimmungen der Bauordnung zu entsprechen, welche für Theater erster Klasse gelten. Die Protestler erklärten, daß Maßnahmen wie die beanstandeten fast allen Nickeltheatern das Fortbestehen einfach unmöglich machen würden. Was die Lizensgebühr anbetreffe, so habe der Stadtrath die Lizensrate für Nickeltheater auf $200 das Jahr festgesetzt. Im Vertrauen darauf, daß es hierbei sein Bewenden haben würde, seien die Unternehmer in das Geschäft gegangen; werde nun die Lizens erhöht, so bedinge das gewissermaßen einen Vertrauensbruch den Unternehmern gegenüber. Außerdem würde es eine Ungerechtigkeit sein, von den Nickeltheatern die gleiche Lizensgebühr zu verlangen wie von Theatern, die Eintrittspreise von 10—50c berechnen. — Der Ausschuß will nun überlegen, ob es angebracht ist, von Theatern mit höheren Eintrittspreisen eine höhere Lizensgebühr zu fordern. Ob es thunlich sein würde, von Inhabern der Nickeltheater die Befolgung der Bauvorschriften für erstklassige Theater zu verlangen, soll der Korporationsanwalt begutachten.

Richter wollen untersuchen.

Auf das förmliche Gesuch hin, welches die Jurykommissäre Wm. A. Amberg und James A. McLane gestern an die Richter von Cook County und an die Anwaltskammer gerichtet haben, scheinen verschiedene Richter, unter Führung des Herrn Marcus Kavanagh, jetzt bereit, eine öffentliche Untersuchung der angeblichen Unregelmäßigkeiten in der Amtsführung der Kommission zu befürworten.

Die Anwaltskammer ist nicht in der Lage, eine solche Untersuchung vorzunehmen, erklärt sich aber durch ihren Präsidenten, Herrn J. H. Defrees, willens, den Richtern dabei jede Unterstützung zutheil werden zu lassen. Staatsanwalt Wayman hat, wie schon gestern in der „Abendpost" festgestellt, gegen eine derartige Untersuchung nichts einzuwenden. Er muthmaßt zwar, daß er mittels dieser öffentlichen Untersuchung gezwungen werden soll, seine Karten aufzudecken, ist aber seines Spieles sicher und wird außerdem für alle Fälle doch einige Trümpfe noch in der Hand behalten. Auf eine gestern von Jury-Kommissär Amberg gethane Aeußerung, daß seit dem 9. Mai die Zusammenstellung der Anwärterlisten für den Jurydienst „nach einem System vorgenommen werde, das Durchstechereien vollständig ausschließt", erwidert Herr Wayman: „Das zeigt von neuem, wie wenig Herr Amberg von dem weiß, was in der Kommission vorgegangen ist. Wir haben unumstößliche Beweise dafür, daß die ärgsten Krummheiten in Bezug auf die Einschmuggelung käuflicher Subjekte in den Jurydienst noch im Monat Juli in vollem Gange waren." — Die Großgeschworenen werden am Montag wieder zusammentreten, und es wird dann großentheils von Herrn Waymans Wünschen abhängen, ob sie sich mit der Abstattung eines allgemeinen Berichts begnügen, oder ob sie alle Personen in Anklagezustand versetzen werden, welche nach den vorgelegten Beweisen direkt oder indirekt mit der Verderbung des Jurydienstes zu thun gehabt haben.

Streitiges Gebiet.

Dem Lizenskomite des Stadtrathes erstattete gestern ein Unterausschuß, bestehend aus den Ald. Cermak, Dailey, Nolan und Bowler, über das Gesuch Bericht, die Gegend zwischen Halsted Str., Emerald Ave., 115. und 118. Str. für Prohibitionsgebiet zu erklären. Ald. Cermak sagte, er und seine Kollegen hätten am Dienstag die bezeichnete Gegend besucht und gefunden, daß diese großentheils aus Maisfeldern und aus Brachland bestehe. Sie sei nur wenig bewohnt, und eine Nothwendigkeit, da draußen den Schankbetrieb zu verbieten, liege unbedingt nicht vor. Ald. Bihl und verschiedene Bürger der 33. Ward, die sich eingefunden hatten, um das Gesuch zu befürworten, bestritten die Richtigkeit der Angaben Cermaks und sagten, es sähe fast aus, als ob der Unterausschuß nicht in der fraglichen Nachbarschaft gewesen sei. Es wohnten in dem Bezirk mindestens 600 Stimmgeber, und von diesen seien 65—70 Prozent gegen Gestattung des Schankbetriebes. Das Komite beschloß auf Antrag des Ald. Cermak das Gesuch zu den Akten zu legen, auf Antrag von Ald. Nolan wurde indessen kurz vor Schluß der Sitzung dieser Beschluß wieder aufgehoben, und man kam überein, in der nächsten Ausschußsitzung die Angelegenheit nochmals in Erwägung zu ziehen.

Gesuch abgewiesen.

Abschlägig beschieden hat die städtische Zivildienst-Kommission gestern das Gesuch des früheren Polizeileutnants Schlau um Wiederaufnahme des Verfahrens, das zu seiner Entlassung aus dem Polizeidienst führte. Herr Schlau wurde bekanntlich der Pflichtvernachlässigung schuldig befunden, weil er einen Arrestanten auf freien Fuß setzen ließ, der unter dem Verdacht des Einbruchsdiebstahls verhaftet worden war, und den die bestohlene Partei auch mit ziemlicher Bestimmtheit als den Thäter identifizirt hatte. Es kam noch hinzu, daß der Häftling ein probeweise entlassener früherer Sträfling war. Nebenbei war der Bursche freilich auch ein entfernter Verwandter des derzeitigen Polizeichefs.

Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh
werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von
Dr. Edward Koch,
dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.
Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.
Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie klares Blut gehustet? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?
Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.
Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 2 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.
Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Unsere Offerte: Die besten Werthe in Waaren für das wenigste Geld.

Bargains für Montag!

Mottled Flanell, in grau, blau und braun, reguläre 12½c Werthe — zu.......... 8½c
Gebleichtes Betttuchzeug, 81 bei 90, die reguläre 6c Qualität, zu.......... 50c
Schwerer Kimono Flanell, sehr hübsche Muster, reg. 15c Werthe, zu.......... 9½c

Likör-Verkauf.
Calif. Cognac Brandy oder Affidavit reiner Rye Whiskey, reg. Preis $2.50, bei diesem Verkauf, per Gallone.......... $1.79
Holland Gin, Rum oder Kümmel, per ½ Gall., reg. Preis $1.25, für.......... 79c
1 Qt.-Flasche Kentucky Bourbon Whiskey, werth $1.00 — 1 Qt.-Flasche Kümmel (Aug. Schimmel), werth 60c, diese beiden Flaschen für.......... 98c
Old Calif. Portwein, per ½ Gall., regulärer Preis 85c — für.......... 45c
Tafel-Bier, 24 Flaschen, reg. 80c für.... 62c Nur von 9—11.
Maryland Pure Rye Whiskey, reg. volle Quart Flasche $1.00 — zu.......... 49c

Kleider-Dept.
Reinwollene schwere Cardigan Jackets für Männer — schwarz oder braun — regulär $3.50 — zu.......... $2.48
Knaben-Ueberzieher — einfache od. fancy Farben, reg. $2.98 zu.......... $1.98

Meat Market.
Vorderviertel Kalbfleisch.......... 8¾c
Prima Chuck Roast.......... 8½c
Mittelstück Sirloin Steak.......... 13½c
Mittelstück Round Steak.......... 11¾c
Frisches gehacktes Beef.......... 8½c
Nr. 1 Sugar cured Romp Corn Beef.... 8¾c

3 Stück Parlor Suit — Birch Mahagony — gepolstert mit Plush, echtem Leder, reg. $45, bei diesem Verkauf.. $30.00

Parlor Tisch — American Quarter Oak Finish, gedrehte Tischbeine, regulär $2.98 — zu $1.98

Grocery-Dept.
Feiner Santos Kaffee zu.......... 12½c
3 Pfund beste Seifen Chips zu.......... 10c
Stücke Stärke zu.......... 3½c
10 Stücke „Best" Family Seife.......... 29c
Büchse Lima Bohnen.......... 7½c
2 Pfd. Büchse Armours Pork & Beans.... 12c
15c Büchse K. C. Backpulver.......... 12c
3 Packete Ideal Biscuits.......... 10c

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Im Weißen Rößl.

Das Spiel der Damenkapelle im „Weißen Rößl" am letzten Samstag und Sonntag hat großen Anklang bei den Gästen gefunden. Noch größeres Interesse verleiht den Konzerten jetzt das Auftreten des Sängers Lorenz Hirschhorn, der mit seiner herrlichen Stimme die Lieder des „Trompeters von Säkkingen" und andere Lieder vortragen wird. Wer einen gemüthlichen musikalischen Abend verleben will, sollte Sonntag Abends sich im „Weißen Rößl" einfinden. Der stets gemüthliche Wirth wird sein Bestes zum leiblichen Wohl seiner Gäste beitragen.

„The Famous."

Als einziger Vergnügungsplatz seiner Art in Lake View erfreut sich „The Famous", von Herrn Ralph Hladny vorzüglich geleitet, immer steigender Beliebtheit. Nicht wenig tragen dazu die Gesangs- und Instrumental-Konzerte bei, in denen ein tüchtiges Orchester und Künstler wie der beliebte deutsche Humorist Emile und die tüchtige Sängerin Rosa Normann mitwirken. Herr Hladny liefert dazu eine tadellose Bewirthung.

Volksgarten.

Für die heute und morgen und in folgender Woche im Volks-Garten, 200 Ost North Ave., stattfindenden Konzerte ist wieder ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Duettisten Sophie und Hugo Gottschall sowie Adolf und Violetta Hertel bieten das Beste ihres Könnens; die Wiener Soubrette H. Edelweiß erntet reichen Beifall, die Komiker Gottschall und Hertel vertreten das Fach des Humors, und die Sängerinnen Sophie und Violetta gefallen durch den Vortrag ihrer Lieder. Der musikalische Clown Tescher hat stets die besten Witze zur Hand. Zum Schluß jeder Vorstellung findet unter Mitwirkung des gesammten Personals die Aufführung der lustigen Posse „Eine durstige Familie" statt. Der Eintritt ist zu allen Vorstellungen frei.

JOHN KRUMM
1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

Ungebleichter Muslin, 1 Yard breit, extra schwer, werth 7c; zu.......... 4⅞c
Calicos in hellen u. dunklen Farben, 6c werth, zu.......... 2⅞c
Baumw. Blankets, einfach, volle Größe, zu.......... 19c
Kleiderstoffe, fancy Streifen, verkauft zu 29c; für diesen Tag zu.......... 16c
Dressing Sacques in Flanelette, wth. 50c, zu.......... 35c
Flannelette Shirtwaists in Navy u. schwarz, mit weißen Tupfen, 75c werth, zu.......... 49c
Kinder-Unterzeug,— schwer grau gefließt, 1 Jahr für.. 10c
Größe 2..12c Größe 3..12½c
Größe 4..15c Größe 6....17c
Größe 8..18c Größe 10....20c
Größe 12.22c Größe 14....24c
Nachtkleider in Outing Flanell für Damen und Kinder — zu.......... 49c
Juvenile Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 9, — 2.00 werth, zu.......... 1.39
Juvenile-Ueberzieher für Knaben,— Größen 3 bis 10, werth 2.50, zu.......... 1.69
„Turned" Beaver Slipper für Damen, schwarz und braun, werth 1.00, zu.......... 79c
Große schwarze Kohleneimer — jeder zu.......... 15c
Extra schwere verstärkte Furnace Scoops, jeder.......... 50c
Große lackirte Brot-Boxes, jede.......... 29c
Sunny Brook Pure Rye, regul. Preis 2.50, zu.......... 1.98
Echtes McAvoy Malt Marrow, 2 Dutz.......... 1.75

Personal-Nachrichten.

— Walter J. Gibbons, ein bekannter Prohibitionistenführer und ehemaliger demokratischer Politiker, starb gestern im St. Lukas-Hospital an den Folgen einer Operation. Herr Gibbons war vor 50 Jahren in Chicago geboren und wohnte im Hause 225 Osgood Str. Früher war er Friedensrichter und Präsident der Katholischen Enthaltsamkeits-Gesellschaft von Illinois.

— Ein Schlaganfall, der zweite seit wenigen Wochen, machte gestern Abend dem Leben des Straßen-Superintendenten Michael J. Doherty in dessen Wohnung, 846 W. Garfield Blvd., ein plötzliches Ende. Am Tage hatte Doherty noch seine Amtsgeschäfte besorgt und einen Spaziergang gemacht. Er war am 3. Februar 1866 in Brooklyn, N. Y., geboren, wuchs in Boston auf und kam im Jahre 1880 nach Chicago, wo er bei Swift & Co. Beschäftigung fand. Im Jahre 1888 zum Schreiber des Town of Lake gewählt, blieb er fünf Jahre auf diesem Posten, um dann Leichenbestatter zu werden. Für seine Dienste in der ersten Kampagne von Carter H. Harrison dem Jüngeren wurde er im Jahre 1897 mit der Stelle des Straßen-Superintendenten belohnt. Vor 9 Jahren setzte man ihn nach einem Streit mit dem Korporationsanwalt u. der Zivildienst-Kommission ab, gab ihm sein Amt aber bald zurück. In den letzten Jahren pflegte Doherty die Winter in Kalifornien zu verbringen. Seine Eltern u. Geschwister wohnen im Hause 1022 W. 54. Str., außer ihnen hinterläßt er die Wittwe, Therese, die seine zweite Gattin war, und eine 20jährige Tochter, Katherine.

Siemsens' Palmgarten.

In Siemsens Palmgarten, dem alten deutschen Familienlokal, 814 North Avenue, wird auch in dieser Woche wieder ein ausgezeichnetes Programm geboten. Albert Thisius tritt dort auf, der beliebte deutsche Komiker, die stets gern gesehenen Rossows tragen Opernduette vor, und die englische Liedersängerin Shields, der Sänger Roth, die Tanzsoubrette Leondro, die Konzertsängerin Roth und der Komiker Eugen Kolb vervollständigen das Ensemble, das zum Schluß die Posse „Eine heirathsfähige Tochter" aufführt. Am kommenden Mittwoch hat Albert Thisius sein Benefiz.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Montag!

Baumwoll-Stoffe

Gebleichter Muslin — extra feine Qualität, weich appretirt, — 7c werth, Montag, die Yard **4c**

Beste Qualität Kleider Kattune — in blau, schwarz und weißen Figuren, reguläre 7c Qualität, Montag, die Yard **4½c**

Touristen = Flanell, hell= und dunkelfarbig, in Streifen und Karrirungen, die 12c Qualität, — Montag, die Yard **7½c**

Ungebleichter Muslin, volle Yard breit, feine Qualität, 8c werth, Montag, die Yard **6c**

1200 Yards fancy Flannelette, in feinen Mustern für Waists und Hauskleider, die 12½c Qualität, Montag, die Yard **6½c**

17 Zoll breites gebl. Damast=Handtuchzeug, mit rothem Border, 7c werth, Montag, die Yard **5c**

Fancy geköperter Cretonne für Comforter=Ueberzüge, in den besten Mustern und Farben, die 9c Qualität, Montag, die Yard **6c**

Anzüge, Ueberzieher und Sweaters.

Doppelknöpfige 2 Stück Schulanzüge für Knaben, von feiner Qualität Cheviot und Cassimeres gemacht, in schlichtblau, schwarz und fancy Mischungen, Alter 6 bis 16 Jahre, völlig 2.50 werth, Montag, — für **1.30**

500 russische und lange Muster=Schul=Ueberzieher für Knaben, sämmtlich gut gemacht und ausgestattet, in hochmodernen Facons, Größen 2½ bis 16 Jahre, bis zu 4.50 werth, Montag, 1.29, 1.98 und **2.48**

Partie von Muster=Sweaters und Sweater Coats für Männer und Knaben, in schlichtfarbig, und ein großes Sortiment mit fancy Border, speziell für 45c, 98c und **1.69**

Herbst = Coats für Mädchen.

Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, von schwerem Melton gemacht in blau, braun, roth und fancy Mischungen, sämmtlich gut ausgestattet, bis zu $4.00 werth, die Auswahl für **1.98**

Coats für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, von Bearskin und fancy Plush gemacht, in allen Farben, 3.50=Werthe, Montag, für **1.98**

Schuh = Bargains.

Schulschuhe für Knaben, von reinem Satin Calf gemacht, mit schweren Sohlen und breiten Zehen, Größen 9 bis 13, Montag, das Paar für **69c**

Kid=Schuhe für Damen, mit Lackleder=Spitzen, schwere Sohlen, zum Knöpfen und Schnüren, 2.25 werth, Montag, das Paar **1.48**

$2.00 Hosen für Männer und Knaben, am Montag für 1.15.

250 Paar schwere Arbeitshosen für Männer und Knaben, in Streifen und Karrirungen, in guten dunklen Farben, Größen 28 bis 44 Taille, — 2.00 werth, Montag, das Paar für **1.15**

Strumpfwaaren.

Schwere schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, in allen Größen, 12½c Qualität, Montag, Paar **5c**

Schwere fließgefütterte Strümpfe für Damen, einfacher und gerippter Obertheil, die 15c Sorte, Montag, das Paar für **9c**

Unterzeug.

Jersey gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Damen, reguläre und Extra=Größen, die 29c=Qualität, Montag **19c**

Gerippte und schwer fließgefütterte Unterhemden und =Hosen für Männer, Größen 34 bis 46; auch fließgefütterte Vests und Pants für Damen, in weiß und ecru, reguläre 50c und 75c Qualität, Auswahl für **39c**

Comforters und Rugs.

9 bei 12 Brussel Rug, in vielen feinen Mustern zur Auswahl, $18.00 werth, Montag, für nur **11.98**

Große Sorte Bett=Comforters, mit reinweißer Watte gefüllt, Silkoline=Ueberzug, 2.50=Werth, für **1.59**

Tuch Fenster=Rouleaux, Spring=Rollers, in allen Farben, für Montag, das Stück **12½c**

Basement

Spezieller Verkauf von grau emaillirter Waare.

10 Quart extra tiefe Geschirrschüssel .....
9 bei 14 Roasting Pfanne .....
3 Quart Kaffee = Topf .....
6 Quart Sauce Pfanne .....
Auswahl **19c**

1 Quart Kaffee=Flasche für **10c**

Importirte Porzellan=Tassen und =Untertassen, 19c werth, am Montag, Paar **10c**

10zöll. imitirtes geschliff. Glas Frucht= oder Kuchenständer, hoher Fuß, Auswahl, Stück **10c**

1 Qt. Flasche bestes Waschblau oder Amonia, für **3c**

Nr. 7 Thee=Kessel, für **29c**

Argo Klumpen = Stärke, das Pfund für **3⅓c**

Nr. 1 Electric Cocoa lange Nudeln Seifen = Chips, das Pfund für **3c**

Santa Claus Laundry = Seife — 7 Stücke zum Preise von nur **19c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen Herbstball gibt der **Unterstützungsverein Vorwärts** am heutigen Samstag in Hack's Halle an Larrabee, gegenüber Menominee Straße. Der wohlbekannte Verein hat einen tüchtigen, aus den Mitgliedern W. Schwertfeger, Präsident; Paul F. Hermann, Joe Doerr, Ch. Ohl, Fred Elwert, Martha Maurer und Anna Neumann bestehenden Festausschuß mit den Vorkehrungen betraut, die mit Eifer und Sachkenntniß betrieben wurden, so daß am Festabend alle Vorbereitungen zu einem schönen Vergnügen erfüllt sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am heutigen Samstag Abend feiert der **Deutsche Kriegerverein** von Chicago im großen Saale der Nordseite=Turnhalle das Fest seines 35jährigen Bestehens. Außer Tanz werden den Besuchern Konzertmusik, Chorgesänge der Gesangssektion, Solovorträge und eine Ansprache des Ehrenmitgliedes Walter R. Michaelis geboten werden. Von den Gründern des Vereins sind die Herren Jos. Schlenker, Jul. Eggers und John Corleis noch heute Mitglieder. Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Eintritt, andere Besucher zahlen 25 Cts. die Person.

Stiftungsfest und Ball hat der **Germania = Frauenverein** für den heutigen Samstag, in der Northwest=Halle, North u. Western Ave., angesetzt. Die Vorkehrungen wurden von einem erfahrenen Ausschuß mit Eifer und Umsicht betrieben, so daß es an einem schönen Vergnügungserfolg nicht fehlen kann. Um 8 Uhr wird angefangen, der Eintritt kostet 25 Cents. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Anna Prieb, Präsidentin; Franziska Thum, Marie Hamel, Anna Rebenstock, Louise Lang und Emma Sauer thätig.

Der deutsche gegenseitige Unterstützungsverein **Kaiser Friedrich** feiert am heutigen Samstag Abend in Siebens Halle, Clybourn Ave., zwischen Larrabee und Blackhawk Str., sein 3. Stiftungsfest mit Ball, Vorträgen und Gesang. Um 10 Uhr wird eine große Blumen=Polonaise getanzt, und der Festauschuß that sein Möglichstes, um auch bei diesem Fest den Theilnehmern wieder etwas Neues zu bieten. Herren und Damen im Alter von 18 bis 58 Jahren werden an dem Abend ohne Vorschlagsgebühr und Gebühr für ärztliche Untersuchung aufgenommen und erhalten auch Buch und Abzeichen frei. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Ein großes Konzert zu Ehren ihres Dirigenten **Johannes Schulze** veranstalten die Vereine Gesangssektion der Northwest = Turnerschaft, Arbeiter Liederkranz, Cragin Männerchor, Gemischter Chor Fidelia und Westseite Harmonie am heutigen Samstag Abend in der großen Wicker Park=Halle. Der unter seinen Sängern sehr beliebte Dirigent hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt, außer „a capella" Chören kommt auch das „Deutsche Lied" von C. Schneider im Massenchor mit Orchester=Begleitung zu Gehör. Das Komite hat nichts außer Acht gelassen, um diesen Abend zu einem Ehrenabend des strebsamen Dirigenten zu machen. Tickets im Vorverkauf zu 25 Cts. sind bei sämmtlichen Mitgliedern zu haben, an der Kasse zu 50 Cts.

Am heutigen Samstag hält der **Westseite = Sängerkranz** sein zwanzigste jährliche Konzert nebst Ball in Hoerber's Halle, 710 Blue Island Ave., ab. Der Verein, der stets bestrebt war, sich die Gunst des Publikums der Südwestseite zu erhalten, wird auch in diesem Jahre zeigen, daß er in gesanglicher wie gesellschaftlicher Beziehung keinen Rückschritt gemacht hat. Der Verein hat sich unter der meisterhaften Leitung des Herrn H. Rehberg alle Mühe gegeben, nur Gutes zum Vortrag zu bringen. Wer also einen genußreichen, vergnügten Abend verleben will, versäume nicht, dieses Konzert zu besuchen.

Ihren jährlichen großen Ball veranstaltet die **Hoffnung = Loge Nr. 353**, J. O. O. F., am heutigen Samstag Abend in der Südseite= = Turnhalle. Der Ball pflegt alljährlich eine allgemeine Zusammenkunft nicht nur der Mitglieder dieser Loge, sondern aller deutschen und auch vieler angloamerikanischen Odd Fellows der Stadt zu bilden. Es ist eine Veranstaltung großen Stils, bei deren Vorbereitung nichts außer Acht gelassen wird, was den Erfolg des Festes zu fördern geeignet ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cts.

Der **Hamburger Klub** feiert am heutigen Samstag Abend im großen Saale von Schönhofens Halle, sein 21. Stiftungsfest. Wie es bei den Festen des Klubs üblich ist, haben nur Inhaber von Einladungskarten, die an der Kasse gegen Einlaßkarten zu 50 Cts. umzutauschen sind, Zutritt. Es bedarf keiner besonderen Versicherung, daß auch diesem Fest der fidelen Hamburger mit der Erwartung eines schönen Vergnügens entgegengesehen werden darf.

Tanzkränzchen und Unterhaltung veranstaltet die **Schiller = Loge Nr. 12** vom Unabhängigen Orden der Ehre am morgigen Sonntag in Hacks Halle. Da seitens der Loge alles gethan wurde, um den Besuchern frohe Stunden zu bereiten, so können alle Mitglieder, deren Angehörige und Freunde einem schönen Vergnügen entgegensehen. Das Fest soll um 3 Uhr Nachmittags beginnen, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Mehrere Gesangvereine wirken mit, und Gesangssoli werden von Frieda Knauf, der „Schützenliesl" und Hans Wagner vorgetragen.

Am morgigen Sonntag wird in der Roosevelt (früher Brands) Halle, 162 Clark Str., das 17. Stiftungsfest des **Sozialistischen Sängerbundes** mit Konzert, Theatervorstellung und Ball gefeiert. Julius Vahlteich wird die Festansprache halten, und die Dramatische Sektion des Sängerbundes wird Preczangs einaktiges Schauspiel „Der verlorene Sohn" zur Aufführung bringen. An musikalischen Darbietungen stehen neben Orchesterstücken Vorträge des Männerchors unter Herrn Jos. Memmesheimer, Zither=, Violin= und Pianovorträge von Schülern der Rahnschen Musik=Akademie, das Kückensche, von W. Dreppenstädt u. A. Gyorkos vorgetragene Duett „Der Fischer", ein Sopransolo von Frl. Anna Schaller und Turnübungen des Athletic Club der Nordseite auf dem reichhaltigen Programm, mit dessen Durchführung um 4 Uhr Nachmittags begonnen wird. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten kosten 25 Cts., an der Kasse sind 50 Cts. zu zahlen.

Die **Deutsche Kriegerkameradschaft** feiert am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle von 4 Uhr Nachmittags an ihr 23jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest wird voraussichtlich alle früheren Festlichkeiten des Vereins übertreffen. Ein erfahrenes Komite ist schon seit langer Zeit an der Arbeit, um durch neue Ueberraschungen allen Gästen die gemüthlichsten Stunden zu bereiten. Ein großes Orchester, sowie eine aus mehreren Personen bestehende Theatergesellschaft werden dazu beitragen, die Feier zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es ist zu erwarten, daß viele Deutsche sich unter diesen alten Haudegen einige vergnügte Stunden bereiten werden, denn der Eintritt ist so gering, daß auch der Unbemittelte sich erlauben kann, dem Fest beizuwohnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents und sind bei jedem Mitgliede zu haben. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der **Schwäbische Frauenverein** hält am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Nordseite=Turnhalle sein elftes Stiftungsfest mit Ball ab. Schwäbische Gemüthlichkeit wird bei dem Fest herrschen. Die Gesangssektion übt schon seit Wochen an neuen Liedern, und auch befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, außerdem wird zum Schluß den Besuchern eine große Ueberraschung zutheil werden. Ein tüchtiger Ausschuß mit der Präsidentin Therese Backmann an der Spitze hat keine Mühe gescheut, um ein großartiges Vergnügen zustande zu bringen. Für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der deutsche Frauenverein **Martha Washington** feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein 25jähriges Jubiläum. Ein sehr viel Vergnügen in Aussicht stellendes Unterhaltungsprogramm ist für diesen Ehrentag des beliebten Vereins aufgestellt worden, und die am Vorkehrungsausschuß thätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Emma Stamm, Vizepräsidentin; Franziska Pankow, Auguste Ziesenhenne, Anna Jolly, Anna Basedow u. Therese Böhm rührten fleißig ihre Hände, um das Fest zu einem in jeder Hinsicht denkwürdigen zu gestalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachm. festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cts. Das Programm kündigt Orchester=Konzert, Chorgesänge des Gemischten Chors Fidelia und des Gemischten Chors des Unabhängigen Ordens der Ehre, Festrede der Präsidentin Lina Burmeister und des Herrn Emil Höchster, mehrere Gesangs= und Instrumentalsoli, sowie die Aufführung einer Rokoko=Idylle durch 18 junge Damen unter Leitung von Frau Minna Schmidt an.

Der **Turnverein „Einigkeit"** veranstaltet am kommenden Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag zur Feier seines zwanzigjährigen Bestehens ein großes Volksfest, genannt „Vier Tage im Grunewald". Tüchtige Mitglieder, die mit den dortigen Verhältnissen genau vertraut sind, haben die Vorkehrungen in Händen und werden den Besuchern den Grunewald mit seinen Sehenswürdigkeiten und Belustigungen aller Art naturgetreu vor Augen führen. Für jeden der vier Tage wird ein anderes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, am zweiten soll ein großes Preissingen stattfinden, zu welchem alle dem Verein befreundeten Gesangvereine eingeladen sind. Je zwei Siegespreise für den besten Vortrag von Tendenz= und von Volksliedern sollen vertheilt werden. Turner und Sänger haben freien Eintritt zum Fest, das in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, abgehalten wird.

Der **Northwest = Frauenverein** feiert am kommenden Donnerstag im großen Saale der Wicker Park Halle sein 8. Stiftungsfest. Die Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Rebenstock und Emilie Wisike haben ein sehr hübsches, aus komischen Vorträgen, Tanz und Kaffeekränzchen bestehendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und werden für gute Musik und Erfrischungen erster Klasse sorgen. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß alle Freunde und Bekannten der Mitglieder sich mit diesen zusammenfinden werden, um ein paar recht vergnügte Stunden zu verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis von 15 Cts. schließt gleich Bezahlung für Kaffee und Kuchen ein.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der **Lake View = Damenverein** am kommenden Samstag Abend in der Lincoln=Turnhalle mit einem Ball. Der Verein rechnet auf einen glänzenden Erfolg, da der aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Charlotte Kremser, Mary Tschne, Emilie Schellenberg, E. Lautenschläger, Wehrheim, Sack, Hoyer und Hendle bestehende Festausschuß außergewöhnliche Mühe und Kosten aufwendet, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Der **Pfälzer Frauenverein** wird am kommenden Samstag sein 12. Stiftungsfest nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abhalten. Die Pfälzer haben noch immer bewiesen, daß sie Großes leisten können. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon einmal eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er zu erwarten hat. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Arrangementskomite, bestehend aus den Damen Anna Hora, Präsidentin; Lena Hutter, Vize=Präsidentin; M. Jochim, M. Maßmann, E. Wigger, W. Scheske, J. Kienel, A. Ulrich, E. Folz, E. Theobald, D. Frey und M. Hunter, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents.

Das große Herbst=Konzert des **Harugari = Männerchors**, welches am kommenden Samstag in der Vorwärts=Turnhalle, 2426 West 12. Str., nahe Western Ave., stattfindet, verspricht eines der hervorragendsten musikalischen Ereignisse der Saison der Südwestseite zu werden. Außer dem festgebenden Verein werden noch folgende Gesangvereine mitwirken: Schleswig=Holsteiner Sängerbund, Rothmänner=Liederkranz und Groß Park=Liederkranz unter der Leitung des Dirigenten O. Gerasch. Herr Ballmann hat die Orchesterleitung übernommen. Ausgezeichnete Solisten sind gewonnen worden, und so ist nichts unterlassen, um den Gästen recht frohe und genußreiche Stunden zu verschaffen. Dem Konzert wird sich ein Ball anschließen.

Ihr fünftes Stiftungsfest begeht die **Freundschafts = Loge Nr. 1** vom Orden der Vereinigten Hertha=Schwestern von Illinois am kommenden Samstag Abend in der Park Kasino = Halle an California Ave. und Division Straße. In Vorbereitung sind ein schönes Konzert und ein Ball, und die Hauptsorge der den Festausschuß bildenden Damen Anna Beutin, Marg. Gerard, Julie Schuder, Minna Kautz, Bertha Grünewald, Marie Teisler, Anna aMrozky, Marie Wendland, Frieda Hild, Bertha Martin und Klara Köhler ist, den Besuchern so viele und gute Unterhaltung wie möglich zu bieten. Eintrittskarten werden im Vorverkauf für 25c verkauft, an der Kasse für 35 Cts.

Am Sonntag, 31. Oktober, hält die **Schiller = Liedertafel** ihr alljährliches Herbst=Konzert mit Ball in Schönhofen's Halle ab. Es ist auch diesmal wieder ein vorzügliches Programm vorbereitet worden, das alle Besucher zufriedenstellen wird, und an neuen größeren Chorwerken werden zu Gehör gebracht werden: „Landkennung", mit Bariton=Solo und Orchester, E. Grieg; „Frühlingsnacht", mit Sopran=Solo, Solo=Quartett und Orchester, M. Filke; „Das deutsche Volkslied", K. F. Appel; „Schlachtlied der Assasciren", L. Baumann; „Zwei Könige", Herm. Hutten. Gäste haben nur Zutritt, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden; Nichtmitglieder, die das Konzert besuchen möchten, müssen ihre Karten daher von Mitgliedern zu 25 Cts. das Stück beziehen. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends.

Das jährliche Nationalfest der Schweizer wird am Sonntag, 31. Oktober, von den **Vereinigten Schweizervereinen** festlich begangen. In dankbarer Erinnerung an den vor 150 Jahren geborenen Dichter des „Wilhelm Tell" werden u. a. lebende Bilder aus Schillers „Lied von der Glocke" von sechzig Kindern unter der Leitung von Frau Minna Schmidt gestellt werden, und auch sonst bietet das Programm des in der Nordseite=Turnhalle stattfindenden Festes schöne Unterhaltung. Selbstverständlich werden die Schweizer Sänger sich mit Einzel= und Massenchören und die Schweizer Turner sich an den Darbietungen betheiligen, Herr Johannes Bodenmann wird die Festrede halten, und ehe es zum Tanz geht, wird ein großes lebendes Bild mit Volkschor gestellt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintritt 25c.

Der **Schwäbische Sängerbund** veranstaltet am Sonntag, 31. Oktober, Nachmittags 3 Uhr in der Lincoln=Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., seine jährliche Kirchweih, verbunden mit Konzert, humoristischen Aufführungen und Ball. Die Sänger haben unter ihrem Dirigenten G. Gundlach mehrere neue Lieder eingeübt, und der Vortrag dieser sowie zwei humoristische Stücke werden nicht verfehlen, die Besucher auf das Beste zu unterhalten. Die Feste des Schwäbischen Sängerbundes sind allgemein wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt, und auch dieses mal hat das Komite, bestehend aus den Herren Wm. Maurer, H. Hartwig, John Marks, A. Palmer, C. Isenstedt, H. Schulz und H. Weidtmann, sich die größte Mühe gegeben, den Gästen die Zeit so angenehm wie möglich zu vertreiben. Tickets zu 25 Cts. sind bei allen aktiven Mitgliedern, sowie an der Kasse zu haben.

Der **Deutsche Verein Alpenrose** feiert am Sonntag, 31. Oktober, in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str., sein 2. Stiftungsfest. Außer dem Tanz steht eine große Verloosung als zweite Hauptattraktion auf dem Festprogramm, das in allen Einzelheiten vom Festausschuß, den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Fred. Beyer, Friederike Behrens, Kati Lichtendahl, Fred Schmitz, Henriette Henke und Johanna Hagemann, auf das Sorgfältigste vorbereitet wird und nicht verfehlen kann, den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Mit dem Fest ist freie Aufnahme neuer Mitglieder verbunden. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags; der Eintritt kostet 25 Cts.

In der Northwest Halle, North und Western Ave., will der **Frauenverein La Salle** am Sonntag, dem 31. Oktober, sein 21jähriges Stiftungsfest feiern. Präsidentin Charlotte rKogmann und andere eifrige Mitglieder regen fleißig und mit Sachkunde die Hände, um einen großen Erfolg sicher zu stellen und den Besuchern ein schönes Vergnügen zu verschaffen. Lebhaftes Interesse an dem Fest gibt sich allenthalben in den Kreisen des Vereins kund, und es kann somit nicht ausbleiben, daß ein schönes Ergebniß des Unternehmens erzielt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c.

Der rühmlichst bekannte **Gesangverein Frohsinn** veranstaltet am Sonntag, 31. Oktober, Abds. 8 Uhr, sein großes Herbst=Konzert nebst Ball in der Südseite=Turnhalle, 3143—47 State Str. Der Verein steht jetzt in seinem 41. Lebensjahre und macht unter der fähigen Leitung seines neuen Dirigenten O. Gerasch tüchtige Fortschritte. Ein auserlesenes Programm wurde aufgestellt, wozu Frau Ila Burnap=Hinshaw, Sopran, sowie Herr Alex. Krauß, Violinist, als Mitwirkende gewonnen wurden. Frau Hinshaw wird Joh. Strauß' Walzer „Frühlingsstimmen" und Hr. Krauß Stücke von Wieniawsky, Hubay, Dvorak und Sarasate vortragen, von den Chorgesängen mögen „Spielmanns Lied", „Abschied vom Walde", „Die Treue" und „Waldmorgen" erwähnt werden.

Die **Badische Sänger = Runde** trifft schon seit Wochen umfassende Vorkehrungen, um ihr am Sonntag, 31. Okt., in Yondorfs Halle stattfindendes Herbstkonzert zu einem durchschlagenden Erfolg zu gestalten. Bei der Beliebtheit, deren sich der rührige Verein in weiten Kreisen erfreut, dürfte sich auch diesmal wie in früheren Jahren die Halle als fast zu klein erweisen, um so mehr, als unter Anderem folgende Chöre zum Vortrag gelangen: „Sturmbeschwörung", „Die Treue", „Lombardisches Ständchen", „Wann und wo", sodann unter Mitwirkung des Heine = Männerchor und des „Freier Sängerbund" „Das alte Mütterlein", und als Schlußnummer, um auch dem Humor sein Recht zu lassen: „Die Ersatzreserve von Knüppeldorf". Für gute Getränke und ein anständiges Essen ist Sorge getragen.

Einer der beliebtesten Stämme der Rothmänner = Schwestern, der **Freundschafts = Stamm Nr. 24**, gibt am Samstag Abend, dem 6. November, seinen ersten großen Kappen = Ball, und zwar in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Jeder Besucher und jede Besucherin erhält beim Eintritt, der 25c kostet, eine schöne Kappe umsonst, so daß die Festgesellschaft schon äußerlich ein außergewöhnlich buntes und lustiges Gepräge tragen wird. Ein tüchtiger Vorkehrungs = Ausschuß sorgt dafür, daß gute Musik gemacht werden wird und schmackhafte Erfrischungen zud Stelle sein werden, es sind somit alle Vorbedingungen zu einem schönen Vergnügen gegeben. Frau Elise Haeuel ist Präsidentin des Vereins.

Am Samstag Abend, 6. Novbr., erwartet der **Elsaß = Lothringer Unterstützungsverein** seine Landsleute, Freunde und deren Angehörige zu seinem 16. Jahresball in Yondorfs Halle. Die Bemühungen der Herren Charles Heisch, M. Grunder und Charles Heinz, welche den Hauptausschuß bilden, sind darauf gerichtet, das Fest womöglich noch erfolgreicher zu machen, als seine so überaus gemüthlich u. fröhlich verlaufenen Vorgänger. Ein feiner Tropfen vom Rhein, Gerstensaft aus bester Quelle, schmackhaftes Essen, Liedervorträge des Schweizerklub=Sängerbunds usw. werden dem Fest, in Verbindung mit ausgezeichneter Tanzmusik, wieder einen großartigen Erfolg sichern.

Hessische Kirmes wird am Samstag, 6. November, von den **Vereinigten Hessen** von Chicago in Brands Halle, N. Clark, Ecke Erie Str., gefeiert. Humoristische Aufführungen werden mit dem Fest verbunden, und es wird seitens des Festausschusses Alles gethan, was dazu beitragen kann, den Abend so unterhaltend wie möglich zu machen. Um 8 Uhr Abends wird angefangen, und die Besucher dürfen jedenfalls fröhlichen Stunden im Kreise der lebensfrohen Hessen entgegensehen.

Sein elftes Stiftungsfest mit Ball feiert der **Deutsch = Oesterreichische Frauen = Kranken = Unterstützungsverein** am Sonntag, 7. Nov., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifrigstes Bestreben es ist, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten, sind Anna Kremecek, Präsidentin; Barbara Walter und Anna Fallmerayer. Um 2 Uhr Nachmittags beginnt das Fest, im Vorverkauf besorgte Eintrittskarten für 25c gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte sind nur für eine Person giltig.

Der auf der Nordseite wohlbekannte **Gesangverein „Harmonie"** übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Gesängen, welche bei dem Herbst=Konzert zum Vortrag kommen. Da die große Sängerschaar, wie schon seit Jahren bekannt, in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei dem diesjährigen Konzert alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen, welche am Sonntag, dem 7. November, in der Lincoln=Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., stattfindet. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an. Der Eintritt beträgt 50 Cts. für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern des Arrangements = Komites, Paul Wenzel, Charles Wederling, H. Bauer, Frank Link, H. Sivertsen und A. Müller, sowie bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt.

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Die jährliche Kirmes des **Trierischen Unabhängigen Bruderbundes** wird am Sonntag, dem 7. November, in Yondorf's Halle gefeiert. Der Verein und sein Festausschuß arbeiten mit gewohnter Sorgfalt darauf hin, daß die verschiedenen mit dem Fest verbundenen Unterhaltungen, darunter Konzert und Ball, den Beifall der Besucher finden und ihnen so viel Vergnügen wie möglich machen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Fest auch diesmal in Bezug auf Unterhaltung wie auf Geselligkeit wieder ein voller Erfolg werden wird.

Am Sonntag, 7. Novbr., veranstaltet die **Harugari Liedertafel** im großen Saale von Schoenhofens Halle ein Herbstkonzert nebst Ball. Das in Aussicht gestellte Programm und die bekannte Tüchtigkeit dieses Gesangskörpers verbürgen den Besuchern eine angenehme musikalische Unterhaltung. Da auch dem geselligen Theil des Festes vom Vorkehrungsausschuß viel Sorgfalt gewidmet wird, so dürfte auch dieser wieder recht erfolgreich verlaufen. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Mit einem prächtigen Programm wird der **Senefelder Liederkranz** bei seinem am Sonntag, 7. Novbr., in der Nordseite=Turnhalle stattfindenden Herbstkonzert aufwarten. Schuberts „Allmacht", zur Orchesterbegleitung gesungen vom Männerchor und Frau Klara Marie Katzenberger=Lighthall, bildet die Einleitung zu den Genüssen, von denen noch die Chöre „Nachtzauber", „Der Than von Dunbar" und „Der Pilot" (mit Solo von Herrn Jos. Keller) sowie Soli des Dirigenten des Vereins, Herrn Karl Redzeh (Piano), des Violinisten Maurice Goldblatt und Frau Katzenberger=Lighthall, welche Liszts „Lorelei" vortragen wird, erwähnt seien. Das Orchester wird von Martin Ballmann geleitet. Dem um 8 Uhr Abends beginnenden Konzert folgt Ball.

„Erster Jahrmarkt am Nordpol" betitelt sich das Fest, welches der **Turnverein Eiche** in seiner Halle, 168—170 Kensington Ave., vom Donnerstag, 11., bis zum Sonntag, 14. Novbr., veranstaltet. An jedem der drei Wochentage beginnt die Lustbarkeit um 8 Uhr Abends, am Sonntag bereits um 3 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet nur 10 Cents. Dafür wird den Besuchern ein prächtig geschmückter Festplatz und eine reiche Fülle von Unterhaltungen und Ueberraschungen geboten, wie aus dem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm zu ersehen ist.

Einen großen Preis=Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen = Kranken=Unterstützungsverein **Lessing** am Samstag Abend, 13. November, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der **Schiller = Frauenverein** veranstaltet zur Feier von Friedrich Schillers Geburtstag am Samstag Abend, 13. Novbr., im großen Saale der Nordseite=Turnhalle einen großen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hasis, Vizepräsidentin; Minna Schmidt, Vorsitzende; Bertha Tennes, Marie Niemeier, Marie Ladewig, Veronika Meier, Emma Schlau, Margarethe Roth, Dora Braun, Emilie Hack, Friederike Kovi und Rosa Glatzel sind am Festausschuß mit Hingabe thätig und versprechen, daß das Fest mindestens ebenso schön werden wird, wie die früheren Veranstaltung des Vereins. Anfang 8 Uhr, Eintrittskarten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Am Samstag Abend, 13. Novbr., feiert der **Augusta = Frauenverein** in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., den 15. Jahrestag seiner Gründung mit einem Ball. Die Vorkehrungen werden von den Damen Elisabeth Mueller, Präsidentin; Emma Stamm, J. Sophie Heubach, Selma Radtke, Emma Berg und Marie Schröder in vielversprechender Weise betrieben, u. A. wird auch eine Verloosung hübscher Sachen stattfinden. Die Aufnahme in den Verein ist an diesem Abend frei. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Mit einer vielverheißenden Unterhaltung begeht der durch den Humor und die Gemüthlichkeit seiner geselligen Veranstaltungen bekannte **„Rheinische Verein"** am Sonntag, 14. Novbr., in Yondorfs Halle sein 19. Stiftungsfest. An Unterhaltung und allerlei Ueberraschung wird es wie gewöhnlich nicht fehlen, Konzert und Ball sind Hauptnummern auf dem Programm, das von den Herren M. Buecken, Vorsitzender; N. Ketter, Sekretär; E. Schneider, Wm. Muench, J. Bobeng, M. Blesius und M. Nadenau vorbereitet worden ist. Das Fest soll um vier Uhr Nachmittags beginnen. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern frei zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Beethoven=Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert die **Amerika = Loge Nr. 1357**, Orden der Ehrenritter und Damen, ihr 31. Stiftungsfest am Sonntag, 14. Novbr. Die Mitglieder W. Glomp, W. Meier, Minna Roth, Emilie Barth, Anna Wolker und W. Roth treffen die Vorkehrungen, die allen Besuchern ein schönes Vergnügen gewährleisten. Das Fest, auf welchem auch Cotillon getanzt werden wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der wohlbekannte Gesangverein **Gemischter Chor Fidelia** veranstaltet am Sonntag, dem 14. November, in der Nordseite=Turnhalle ein Herbstkonzert nebst Ball. Herr Johannes Schulze, der bewährte Dirigent, hat mit den Damen und Herren vom Chor ein paar schöne Lieder eingeübt, auch andere Gesangvereine und tüchtige Solisten werden sich hören lassen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Emil W. Galle, Präsident; Karl Immerglück, Vorsitzender; Henry Hollmann, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Hugo Schwanzara, Henry Sachs, Emma Helm, Emma Stamm, Josephine Doerr, Johanna Heidinger und Magdalena Meyer, die in jeder Weise bemüht sind, das Fest auch in geselliger Hinsicht recht erfolgreich zu machen. Es beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die Sektion A des **Arbeiter = Unterstützungsvereins**, A. U. V. O., feiert am Samstag Abend, 20. Novbr., in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ihr jährliches Familienfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine. Das Komite hat sein Bestes versucht, um den Besuchern dieses Festes einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Das braucht indeß kaum noch besonders bemerkt zu werden, denn wer jemals ein Fest dieses Vereins mitgemacht hat, weiß genau, daß er sich köstlich amüsiren wird. Eintrittskarten im Vorverkauf für Dame und Herrn 25 Cts., an der Kasse die Person 25 Cts. Karten sind zu haben bei Ch. Count oder bei den Komitemitgliedern.

Der **North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** feiert am Samstag, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungsausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

THE 12TH STREET STORE
12. & Halsted Str.

Domestics, Waschstoffe, Flanelle u. Leinen
bedeutend unter den Herstellungskosten

6c ungebleichter Muslin, 38 Zoll breit, sehr grob, Yd. **3¾c**

19c Pongee Waisting, voll mercerized, alles up=to=date einfache Schattirungen, wie weiß, cream, schwarz, pink, hellblau, Alice blau, Heliotrope, Reseda, Onion, Yd. **12½c**

29c Poplins, hochfeine mercerized Stoffe, sehen gerade wie Seide aus, in einfachen oder fancy Streifen, per Yard zu **23c**

29c Tafel=Damast, ein Dutzend neue Styles zur Auswahl, zu **18c**

10c Huck Handtuchzeug, ganz gebleicht, Leinen iFnish, Yd. **6c**

6½c Roman Handtuchzeug, Würfel=Muster, mit rothem Border, per Yard zu **4¾c**

$1.25 Bett=Decken, volle Gr., Marseille Muster, zu **79c**

$1.48 Tischtücher, hohlgesäumt, Größe 8—10, zu **99c**

12½c Corded Madras, 36 Zoll breit, helle und dunkle Muster — (10 Yards Grenze), per Yd. **4½c**

10c Kleider=Ginghams, (Everett Classics), in hübschen Streifen, karrirt und die so beliebten Nurse Streifen, (10 Yards Grenze), per Yard zu **5¾c**

8½c Kleider Percales, doppelt zusammengelegt, in Blumen= oder Scroll=Entwürfen, Yard zu **6c**

12½c Baby Flannels, alle wünschenswerthen einfachen Farben, wie weiß, cream, pink, hellblau, usw., per Yard zu **7½c**

10c gebleichter Muslin — 36 Zoll breit — weicher Cambric Finish — per Yard zu **5¾c**

6½c gebleichter Shaker Flanell, gute Qualität, zu **4¾c**

12½c Englisch Long Cloth, gemacht von egyptischem Garn — 10 Yards Bolts zu **79c**

49c gebleichte Bett=Tücher, Gr. 72 bei 90, gemacht von schwerem Betttuchzeug — zu **33c**

6½c American Calicoes, indigoblau, fancy grau, Yd. **4¾c**

10c Outing Flannels, sehr schwer gefließt, helle und dunkle Muster, per Yard zu **6¾c**

39c gebleichtes Betttuchzeug, volle 2½ Yards breit — extra schwer, per Yard zu **24c**

19c Velour Flannels, in den sämmtlichen neuen Herbst Printings, — wie orientalische und japanesische Styles — per Yard zu **15c**

10c Wrapper Flannelettes, sehr hübsche Muster, Yard **7½c**

12½c Amoskeag und Anderson Flanellettes, — hell und dunkel, sehr schwere Qualität, Yd. **8½c**

Spezialitäten in Groceries

Nur für Montag 6 Uhr Abends

No. 1 California Schinken — per Pfund zu 11½c

Süß gepökelte Spare Ribs — per Pfund zu 8c

⅛ Bbl. Washburn's Gold Medal Extra Mehl, für **74c**

Amber Seife — speziell 4 Stücke — zu **15c**

20 Mule Team Borax 1 Pfund Packet für **10c**

TRADING 12TH STREET STORE STAMP — **Trading Stamps mit jedem 10 Cent=Einkauf** — TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Zerrüttete Männer

die durch eigene Schuld, schlechte Angewohnheiten, ihre Gesundheit ruinirt haben, ihre Nerven zerrütteten, ihr Gehirn schwächten und ihr Blut vergifteten, ich habe eine sichere, schnelle Kur.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis Besserung eintritt.

Für die nächsten paar Tage.

Werden meine Gebühren nur die Hälfte betragen, von denen die andere Spezialisten berechnen.

Nervöse Krankheiten

Fühlt Ihr, als ob Ihr nicht mehr der Mann seid, der Ihr wart? Fühlt Ihr Euch Morgens müde und leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Verläßt Euch Euer Gedächtniß? Könnt Ihr Eure Gedanken nicht konzentriren? Bemerkt Ihr Verlust an Energie? Wenn Ihr an einem oder allen obigen Symptomen leidet, wollt Ihr gewiß geheilt werden. Ihr wollt geistig und körperlich stark sein, wie die Natur es beabsichtigt hat.

Ich kurire es schnell

Schnelle Erfolge, nachhaltige Heilung.

Blut=Krankheiten

können geerbt oder zugezogen sein. Die erstere erzeugt Eczema, Rheumatismus, Schmerzen etc. Die letztere beginnt mit einer kleinen Pickle, gefolgt von Wunden im Munde und Halse, welche das Aussehen von weißen Flecken haben, Wunden am Körper, im Gesicht oder an der Kopfhaut, ausfallenden Haaren und Augenbrauen, und später schrecklichen Symptomen wie Paralysis oder Locomotor Ataxia, krebsartigen Geschwüren, verfaulende Knochen und Fleisch.

Ich kurire gründlich.

Die Symptome verschwinden in 1 bis 2 Wochen.

Varicose — Verknotete Adern.

Durch Absorbirung geheilt, keine Schmerzen. Die vergrößerten Adern sind die Folge von Mandelanschwellung, Ueberanstrengung, Krankheit etc. Sie schwächen den Mann nach und nach körperlich und geistig. Wir heilen Euch auf Lebenszeit oder Ihr braucht nichts zu bezahlen.

Schwache Männer

Meine Medicated Absorbent Methode für die Heilung schwacher Männer hat nicht ihresgleichen. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Schwäche und heilt schnell und nachhaltig. Durch die Wirkung meiner Medicated Absorbent Methode wird neue Lebenskraft direkt in das geschwächte System gebracht. Der Blutumlauf wird verstärkt, Entzündungen werden geheilt und die Natur wird unterstützt, das kranke und geschwächte System wieder stark und kräftig zu machen.

Harnleiden

Durch Absorbirung in kurzer Zeit geheilt; keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Operation. Durch meine Methode wird der Urinkanal geheilt und das ganze System in einen gesunden Zustand gebracht. Kein Fehlschlag, keine Schmerzen oder Zeitverlust.

Elektrizität

Richtig angewandt mit meiner Absorbent=Behandlung, gibt alten Männern die Kraft der Jugend, macht mitteljährige Männer stark und stärkt die Nerven, wenn erschöpft durch Ueberanstrengung oder Sorgen. Sie heilt nervöse und allgemeine Schwäche, Energieverlust, lahmen Rücken, Schwierigkeit im Konzentriren der Gedanken und alle Symptome, die von obigem Leiden herrühren. Wenn Euer System überangestrengt wurde, braucht das eigene Lebenselizir der Natur und werdet wieder stark.

Laßt Euch nicht durch Geld = Umstände oder falsche Scham zurückhalten.

Ich heile nachhaltig Fälle von

Varicose Venen, Blutkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Eczema, ausfallende Haare, Gedächtnißschwäche, Verunstaltungen, Nervosität, Nieren= u. Blasenleiden.

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat jetzt, da ich meine Dienste zu so niedrigen Preisen offerire, keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Es macht nichts aus, wer Mißerfolge gehabt hat, wenn Ihr zu mir kommt, ich heile Euch von irgend einem der oben genannten Leiden oder verlange keinen Cent für meine Dienste. Gebt nicht auf, ehe Ihr mich gesehen habt. Medizin von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

Kommt und konsultirt mich, wenn möglich. Wenn nicht, schreibt um Fragebogen.

Vienna Medical Institute
260 State Strasse

Zweiter Floor (zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachm. Erwähnt die Abendpost.

Der **Beethoven Frauenverein** feiert am Sonntag, 21. Novbr., in der Wicker Park=Halle seinen 10. Geburtstag und verbindet damit die Installirung der neuen Beamten. Die Festlichkeit wird voraussichtlich schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der Festausschuß gab sich große Mühe, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, und erwartet einen recht schönen Erfolg. Die Festrede wird von der Präsidentin Katharine Schuknecht gehalten werden. Anfang 2 Uhr. Tickets 25 Cents.

Der **Deutsche Landwehrverein** von Chicago feiert am Sonntag, 21. Novbr., im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 19. Stiftungsfest. Schon seit Längerem ist das Komite eifrigst bemüht, ein gediegenes Programm zusammenzustellen. — Instrumentalvorträge werden mit Gesangsvorträgen ernsten und heiteren Inhalts abwechseln, und den Schluß wird eine urkomische militärische Aufführung bilden. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags angesetzt; Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Eril Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
M. H. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 3301 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hantau, 5753 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
M. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 1618 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Wm. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 1554 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Louis Steinbrecher, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 3959 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1102 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4305 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
W. C. Bjerke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasik Bros., 2920 Armitage Ave. Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 1378 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicke, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Kas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1378 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Kuby, 1800 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
E. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave. Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 535 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4158 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger 1238 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Mesirows Drug Store, 1355 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1360 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1528 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 1922 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. R. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 2101 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vleek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Siorkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 600 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
N. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
N. J. Frerkson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Wm. F. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Harding Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 69—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sneß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Menschenopfer bei den Germanen.

In früherer Zeit pflegte man das Vorkommen von Menschenopfern bei unsern Vorfahren in Abrede zu stellen. Im letzten Hefte der philologisch-historischen Abhandlungen der Leipziger Gesellschaft der Wissenschaften hat nun einer der hervorragendsten Kenner der germanischen Religionsgeschichte, Eugen Mogk die vorhandenen Zeugnisse aufs neue untersucht und nicht bloß das Bestehen der Menschenopfer bei unsern Altvordern zweifellos nachgewiesen, sondern den historischen Zeugnissen auch die rechte ethnologische Deutung gegeben. Römische und nordische Quellen erzählen davon, wie vor dem Kampfe das Leben der Feinde der Gottheit, und zwar vor allem Odhinn-Wodan geweiht und nach erlangtem Siege das Gelübde vollzogen wurde. Nur eine besonders grausame Art, das Opfer zu vollziehen, bestand darin, daß man dem gefangenen Feinde „den Blutadler einritzte", d. h. die Rippen aus dem Rücken schnitt und die Lunge als Sitz des Lebens für den Gott herausriß, und zwar wurden solche Opfer fast regelmäßig erst nach der Schlacht dargebracht; von prophylaktischen Menschenopfern hören wir so gut wie gar nichts. Schwedische Normannen, die der byzantinische Geschichtsschreiber Leo Diaconus im oströmischen Reiche kennen lernte, tödteten sich freilich selbst, wenn keine Aussicht auf Rettung war; aber nur, um nicht in der Unterwelt den Siegern dienen zu müssen.

So zeigt sich, daß die Siegesopfer zugleich Opfer für die Gefallenen waren, daß das ganze Menschenopfer, wie auch andere Zeugnisse zur Genüge erhärten, dem Seelenglauben entsprang. Und thatsächlich ist Odhinn ursprünglich nichts anderes als Todtengott. Als solcher zieht Wodan in Deutschland an der Spitze des „wüthenden Heeres", der Seelenjagd durch die Wälder, als solchem wird ihm vor dem Kampfe die ganze Mannschaft der Feinde durch einen rituellen Akt geweiht. Als Todtengott befiehlt er Brünhild, einem bestimmten Recken den Sieg zu versagen und verwundet die Ungehorsame selbst mit dem Schlafdorn. Den Todtengott sucht man, wo man sein Nahen spürt, wo viele Menschenleben in Gefahr stehen, durch ein Opfer oder durch das Versprechen eines solchen zu versöhnen; und nur ein, freilich ganz besonders wichtiger und häufiger Fall solcher Gefahr ist der Krieg. So wird Wodan aus dem Todtengott zum Kriegsgotte. Aus ganz ähnlichen Motiven aber wird auch vor Seefahrten und bei andern gefährlichen Unternehmungen ein Menschenleben zum Opfer gebracht und besonders eifersüchtig scheint die Wassergöttin Ran über ihre Rechte zu wachen. Hier handelt es sich zum Theil geradezu um vorbeugende Opfer, wie sie in den allerältesten Zeiten auch bei drohender Hungersnoth dargebracht worden sein mögen.

In historischer Zeit sind aber die „Mißwachsopfer" so gut wie überwunden; wenn von der Ermordung der Kinder und der Alten oder von der Auswanderung ganzer Volkstheile bei Nahrungsmangel die Rede ist, so handelt es sich um oft freilich recht grausame wirthschaftliche Maßnahmen, aber nicht um sakrale Handlungen. Die Sagen freilich erzählen auch von der Aufopferung der Könige bei drohenden Gefahren des Volkes, wofür uns die Geschichte wieder kein sicheres Beispiel bietet. Wohl aber wissen wir, daß sich auf Grund früherer, gelegentlicher Menschenopfer regelmäßige, auf bestimmte Zeiten festgesetzte Opferungen ausgebildet haben. Das interessanteste Zeugniß gibt Tacitus bei seiner Schilderung des Nerthuskultus (Germania, Kap. 40), dem Mogk eine eingehende Schilderung widmet. Ursprünglich handelt es sich hier nicht um ein Opfer für eine Gottheit, sondern für die mütterliche Erde und ihren Gemahl, deren Kult in der spätern Volkssitte vom Maikönigspaar fortlebt. Dabei wurde das heilige Götterbild besprengt — nicht ein Reinigungsakt, sondern eine symbolische Handlung im Sinne des befruchtenden Regenzaubers; die Sklaven, welche die Waschung vorgenommen hatten, wurden in den heiligen See versenkt, worin Mogk, wohl mit Recht, ein Ablösungsopfer zur Verhütung von Mißwachs sieht. Von einer kriminellen Opferung der Verbrecher kann keine Rede sein. Die Verbrecher wurden vielmehr ebenso wie die Sklaven darum mit Vorliebe als Opfer verwendet, weil sie außerhalb der rechtlich geschützten Volksgemeinde standen, geächtet waren. Aber von einer Strafe für ihr Vergehen kann bei der kultischen Handlung keine Rede sein, und Mogk macht es abermals sehr wahrscheinlich, daß die Germanen den Begriff der Todesstrafe nicht gekannt haben.

— Wenn eine Jungfrau verblüht, dann verduften meist die Verehrer.

— Kaltblütig. — Ein Herr, der im Duell einen Schuß bekommen hat, liegt auf dem Operationstische. Zwei Professoren sondiren mit allen möglichen Instrumenten bereits eine halbe Stunde in der Wunde, als der Verwundete endlich fragt: „Meine Herren, was machen Sie jetzt eigentlich?" — „Wir suchen die Kugel, Herr Assessor", erwidert der Professor. — „Ach", sagt der Verwundete darauf, „warum haben Sie das nicht früher gesagt?! Die Kugel habe ich längst einem Goldarbeiter zum Einfassen geschickt."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann, Deutsch-Ungar, der die ungarische Sprache beherrscht, kann lohnende und dauernde Beschäftigung als Agent finden, für hier oder auswärts; keine kaufmännische Kenntnisse nöthig. Adr.: L. 960 Abendpost. sasomo

Verlangt: Mehrere junge Leute, 16 bis 20 Jahre alt, deutsch oder polnisch, auch frisch eingewanderte. 837 W. Randolph Str.

Verlangt: Carpenters, $2.50 den Tag. Anzufragen nach 6 Uhr, 2050 Sheffield Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 134 Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Guter Leimer und Joiner, ein guter Mann findet stetige Arbeit und guten Lohn. Niemann & Weinhart Table Co., N. Wood und Augusta Straße.

Verlangt: Schneider, drei Rockmacher. 2502 Wentworth Avenue.

Verlangt: Backofenmacher, 2 Working Partners. 2614 Thomas Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 Jahre alt, an elektrischer Arbeit; gute Gelegenheit zum Lernen; Lohn $4.50 die Woche zu Anfang; muß englisch lesen, schreiben und sprechen können. Nachzufragen Victor Electr. Co., 55—61 Market Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um Geschäft zu erlernen. Orr & Lockett, 71 E. Randolph Straße. Fragt nach M. J. Kenny.

Verlangt: Schlosser, guter Arbeiter. Orr & Lockett Hardware Co., 71 E. Randolph Str. Fragt nach M. J. Kenny.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei zu helfen. 240 North Ave.

Verlangt: Plate Glaß-Schneider, ein guter Platz für den richtigen Mann. Adresse: P. 845, Abendpost. saso

Verlangt: Rockschneider. 3414 Fullerton Avenue, nahe Kimball. ok231wX

Verlangt: Ein erfahrener Grocery-Clerk und einer zum Abliefern. 4553 N. Clark Str., Bechtold & Wißler.

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter und Helfer. 1909 Belmont Ave.

Verlangt: Butcher, erster Klasse Mann; man gebe Referenzen und Salär an. Adresse: L. 971, Abendpost. saso

Verlangt: Schmied, der gut Pferde beschlagen kann, auf's Land zu gehen. Weiteres zu erfahren Sonntag Nachmittag bei Wm. Klaas, 2636 W. 22. Place, nahe Washtenaw Ave.

Verlangt: Schneider an Männerröcken; feine Gelegenheit für guten Mann. Otto, 1836 Wells Str. saso

Verlangt: Junge Leute mit Erfahrung an Maschinen, auch ohne Lizens; guter Lohn. Erwähnt ob Ihr gearbeitet und wo. Adr.: L. 940 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für Department-Store, englisch nicht Bedingung, $10 zum Anfang. Adr.: A. M. 891 Abendpost. dosa

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Pol-ze, monatliche Zahlungen. Uebersehr dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmisa*

Verlangt: Tüchtiger Wurstmacher. Weisel & Co., Milwaukee, Wis. ok22frsamidofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig; hoher Lohn. 5622 S. Halsted Str. 17ok1lwX

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit, sofort. 8355 Southport Ave. 18ok1lw

Verlangt: Schneider, 6 gute Bushelmen und Presser. Guter Lohn. 15 West Division Str., nahe State Str., und 1103 Leland Ave. dofrsason

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, Kalender, Zeitschriften usw. für Chicago und Umgegend. Sehr lohnender Verdienst. Mak, 639 Wells Str. ok201wX

Verlangt: Jungen in Wurstfabrik. John Hetzel, 1745 Larrabee Str. di—son

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben.
Unser Geschäft bedarf fortwährend einer großen Anzahl von Knaben, die stetige Beschäftigung suchen. Wenn Ihr ein Anfänger seid und zu arbeiten lernen wollt, wenn Ihr stellenlos seid und stetige Arbeit sucht, wenn Ihr Arbeit habt und Beförderung sucht, schreibt uns oder sprecht jetzt vor.
Wir haben Stellen für kleine Knaben—
Wir haben Stellen für große Knaben—
Wir haben Stellen für sehr große Knaben—
die fast majorenn sind. Ob Ihr von der Schule graduirt seid oder ob Ihr nicht graduirt seid, ob Ihr glaubt, Eure Dienste sind sechs Dollars per Woche werth, oder ob Ihr glaubt, sie sind zwölf Dollars per Woche werth, sprecht jetzt bei uns vor. Wenn Ihr eine der leeren Stellen bei uns ausfüllen könnt, bezahlen wir Euch so viel Ihr werth seid und befördern Euch sobald Ihr dazu vorbereitet seid.
Sears, Roebuck & Co.
dofrsa

Verlangt: Montag Morgen, 50 Coat und Skirt-Hands an fertigen Damen-Kleidungsstücken. — Auch 25 Kostüm-, Waist- und Skirt-Macherinnen. Guter Lohn an fähige Leute. Sprecht vor fertig zur Arbeit, 12. Floor, Mittelzimmer.
Marshall Field & Co., Retail.
ok23,25,26,27,28,29,30

Verlangt: Ein erfahrener Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Zwei können womöglich Anstellung finden, wenn erstklassig. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.
22okt,*

Verlangt: Erfahrene Damen-Schneider, zum Umändern von Suits und Coats; guter Lohn; stetige Arbeit. Nachzufragen auf dem 4. Floor, von 8 bis 11 Uhr.
Mandel Brothers, State und Madison Straße.
frsason

Verlangt: 29 Männer, frischeingewanderte, für Fabrikarbeit, auch Jungens von 16 bis 20 Jahren für Fabrikarbeit. Kumnick Employment Agency, 931 Milwaukee Ave. 10ok2wX

Verlangt: Drei gute junge Männer, um in einer Wurstküche zu arbeiten; Deutsche oder Polen vorgezogen; frisch eingewanderte Leute nicht ausgeschlossen; garantirt stetige Stellung; bei einer Packing Company in Iowa. Adr.: L. 972, Abendpost. frsa

Verlangt: Wurstmacher, der auch im Store mithelfen kann. 2920 Lincoln Ave. frsaso

Verlangt: Junger Butcher. Nachzufragen: 3558 S. Wood Str. frsa

Verlangt: Guter Wagenmacher; stetige Arbeit. Theobald, Division und Halsted Str. frsa

Verlangt: Zwei gute Haus-Carpenter. George Lohrmann, Niles Centre. frsa

Verlangt: Schlosser und Bracemaker. Adr.: O. 534 Abendpost. frsason

Verlangt: Zwei gute Damenschneider, $20 die Woche für gute Männer; können frisch eingewandert sein. Nehmt East 47. Str. Car bis Kenwood Ave. 4707 Kenwood Ave. frsa

Verlangt: Buchbinder. 360 W. Chicago Avenue. frsason

Verlangt: Hilfs-Trimmers an Coats. Wholesale Tailors.
H. M. Marks & Co., Jackson und Peoria Str. (8. Floor.)
frsason

Verlangt: Glasschneider, Smoothers und Jungen zum lernen. Western Cut Glaß Co., 1023 Jackson Boulevard. frsa

Verlangt: Zigarrenroller. H. B. Franklin & Co., 210 E. Madison Str. frsason

Verlangt: Männer, für leichte Gartenarbeit auf unseren 700 Acker Garten; Lohn jeden Abend. L. A. Budlong Co., Lincoln und West Foster Ave. frsa

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit. 2617 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Schlosser. 931 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Jungen über 16 Jahre, das Maschinengeschäft zu erlernen. Nachzufragen im Maschinen-Shop 218 Ontario Str.

Verlangt: Porter, der Lunch schneiden kann, muß Erfahrung haben. 1538 Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Schmied. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Mann gekochte Schinken auszubeinen und zu rollen. 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Teamsters. Nachzufragen 4380 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher; Einige gute Arbeiter in Milwaukee; stetige Stellungen, $14 per Woche. — Sofort nachzufragen bei S. Oppenheimer & Co., 449 Wabash Ave. samo

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Nachzufragen 2 Uhr. 331 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit, erster Klasse Mann für Arbeit in Union Stock Yards Shop. — Nachzufragen 844 S. Halsted Str. (neue Nummer).

Verlangt: Schmiede, Finishers an Wagenarbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit für erster Klasse Leute. 844 S. Halsted Str. (neue Nummer)

Verlangt: Guter Carpenter, der auch Reparaturarbeit gut versteht. Vorzusprechen zwischen 3 und 5 Uhr in 194 Dayton Str., zwischen Clay und Center Str. Herman Messerli.

Verlangt: Haus-Movers. Nachzufragen 3116 Halsted Str., 7:30 Morgens, Montag. Kruger & Co.

Verlangt: Ein guter anständiger Farmarbeiter, der melken kann, frisch Eingewanderter vorgezogen. Gute Behandlung und Lohn. Karl Damer, R. F. D. 3, Elgin, Ill.

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb. Adr.: P. 857, Abendpost. 23ok1wX

Verlangt: Cabinet Maker und Carpenter. S. Karpen Bro., 22. und Union Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 558 Van Buren Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Deutsche und ungarische Agenten für Kranken- und Unfallversicherung; hohe Kommission und stetiges Einkommen. Vorzusprechen Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Zimmer 5.

Verlangt: Blacksmith helfer und Finisher. 1913 S. Jefferson Str., alte Nr. 734.

Verlangt: Registrirter Apotheker-Lehrling mit ein Jahr Erfahrung. Anzufragen Montag, 1858 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter Schneider. 2110 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 1950 W. Chicago Ave., nahe Robey Straße.

Verlangt: Ein Tinner oder Helfer. 5650 S. Ashland Avenue. fason

Verlangt: Vergolder, sowie Bud Whitener; bester Lohn gezahlt an gute Handwerker. Anzufragen 2526 Süd Western Ave. fason

Verlangt: Selbstständiger Butcher in Grocery-Store, 6135 S. Ashland Ave. Anzufragen 3701 S. Winchester Ave. fason

Verlangt: Schneider an Herren- und Damenkleidern. 3322 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Biscuits; muß wenigstens ein Jahr Erfahrung haben; muß zu Hause schlafen und essen; Tagarbeit. 2029 Irving Park Blvd., nahe Albany.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger, guter Mann, um in Stall zu arbeiten. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. $10 ohne Board. 1503 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, gewandter Schriftsetzer für deutsche Wochenzeitung. Dauernde Stellung. Lohnansprüche im ersten Brief zu stellen. Emil Wittzack, Fountain City, Wis. sasomo

Verlangt: Möbelschreiner und Drechsler an Mahagoni-Möbeln, erster Klasse Mann, stetiger Platz, guter Lohn. Vorzusprechen auch Sonntag Vormittag. Phillip Youngel & Co., 1831 Belmont Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Taschenmacher, Futter- und Aermelmacher, Edge Basters und Knopfnäher; stetige Arbeit, guter Lohn; Männer-Röcke. 1646 Brigham Str., zwischen Paulina und N. Ashland Ave. saso

Verlangt: Finishers an Damen-Jackets, männlich oder weiblich; in der Fabrik oder zu Hause zu arbeiten. Awner & Wohl Co., 6. Floor, 225 Market Straße. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute 3. Hand an Brot sucht einen stetigen Platz. $5. Bäcker, 1542 Brigham Str.

Gesucht: Stellung als Kollektor oder Solicitor von Herrn mit guten Gewohnheiten und Bildung. — Spricht englisch und deutsch. Empfehlungen gestellt. Adr.: L. 956, Abendpost. saso

Gesucht: Tüchtiger Porter, welcher auch Bartenden kann, sucht Stelle, auch für Nachtarbeit. Adr.: L. 959, Abendpost. saso

Gesucht: Ein guter Wurstmacher, Schinken-, Loin- und Beef-Boner, sucht stetige Arbeit, geht auch außerhalb. Briefe Adr.: O. 547 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Stelle für Stallarbeit oder irgend welche Arbeit. 1997 Clybourn Ave., vorne.

Gesucht: Porter sucht Stellung. Otto Muller, 323 West Huron Str. saso

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor; hat Empfehlungen. 3036 Southport Ave., hinten, oben.

Gesucht: Zwei Deutsche, frisch eingewandert, Vater und Sohn, Bäcker, suchen Stellung, am liebsten an einem Platz, wo mein Sohn das Bäckergeschäft erlernen will; andernfalls nehmen wir auch andere Beschäftigung an. Adr.: T. U. 92, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter, gebildeter deutscher Butcher sucht Posten in Stadt oder Land. Alexander R. J., 409 Nord Halsted Str.

Gesucht: Ein Molkereifachmann, der lange Jahre mit Dampfkessel und Maschinen selbstständig gearbeitet, sucht Stellung als Feuermann oder irgend welche Beschäftigung. Adr.: O. 559 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Lunchkoch, der auch Bartenden und Aufwarten kann, sucht Stelle. Bruno Getz, 1623 Orchard Str.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Arbeit, Pferd oder Wagen oder was vorkommt, alle Arbeiten gewöhnt. Adr.: F. B., 166 E. 24. Place.

Gesucht: Junger Painter mit gutem Charakter wünscht Arbeit, privat oder Fabrik. 1814 Dayton Str., 2. Flat, 1. Hintergebäude. saso

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht stetige Arbeit als Porter oder Lunchmann, 28 Jahre; spricht englisch. Adresse: O. 545, Abendpost.

Gesucht: $5 Demjenigen, der einem deutschen Konditor und Cakesbäcker einen guten Platz in Hotel oder Bäckerei verschafft. Offerten bis Montag unter O. 546, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; verrichtet Porterarbeit, kann Aufwarten, hat beste Zeugnisse. 1948 Emerson Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, versteht sein Geschäft durchaus gut, sucht Stelle. Adresse: L. 966, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls, arbeitet auch allein. Nachzufragen 5321 Wentworth Avenue.

Gesucht: Ein guter Barbier sucht stetigen Platz. 2440 Ogden Ave.

Gesucht: Brotbäcker, gut an kleiner Waare, sucht Arbeit. 2409 Elston Ave. sa—mi

Gesucht: Mann sucht Beschäftigung in Privathäusern und Fenster zu waschen. 553 W. Lake Str. J. M.

Gesucht: Ein älterer Zimmermann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Rehders, 1717 Milwaukee Ave. frsa

Gesucht: Ein deutscher Junge, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, wünscht Bäckerei zu erlernen, hat etwas Erfahrung. 1726 Burling Str., Hinterhaus. frsa

Gesucht: Anstreicher und Tapezierer, mit Werkzeug, sucht Arbeit; Tag- oder Stückarbeit. Hirt, 31 West Illinois Str. frsason

Gesucht: Junger, ehrlicher Bartender sucht stetigen Platz; gute Zeugnisse. Adr.: A. 174 Abendpost. frsa

Gesucht: Lediger Bartender, besorgt Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Paul Foerster, 472 Wabash Ave. frsa

Gesucht: Zwei junge Männer, die deutsch sprechen, suchen sofort eine Beschäftigung. Adr.: Z. 473, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junge mit Erfahrung wünscht Arbeit in Bäckerei, 2324 West 24. Straße. do—son

Gesucht: Junger erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung. Beste Stadt-Referenzen. Adr.: F. 323 Abendpost. dmdofrsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
14sept*

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei; muß Erfahrung haben. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Store- und allgemeine Hausarbeit. 543 Dearborn Ave. samodi

Verlangt: Für sofort, junges Mädchen als Gehilfin an Damen-Suits. 2707 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Stickerei-Maschinen. Nachzufragen 185 Wabash Ave. 23ok1wX

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen, sowie Näherinnen an Sweaters, in und außer dem Hause. Emil Lange, Stocking Factory, 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Gordon Presse zu bedienen; Erfahrung; $8.00 die Woche. Mr. Kieler, 55 River Str., 4. Floor. samo

Verlangt: Mädchen an Kraft-Maschinen; guter Lohn. Koch & Co., Sigel und North Park Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, muß 16 Jahre alt sein, um bei leichter Arbeit mitzuhelfen. 643 Wellington Str.

Verlangt: Gute Näherin an Kundenkleidern im Hause zu nähen. 2. Floor, 1379 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. samodi

Verlangt: Junges Lehrmädchen an Damenkleidern. Otto, 1836 Wells Str. saso

Verlangt: Weberinnen, erfahren an Seideband; ebenfalls Lehrmädchen von 16 Jahren. Anzufragen Montag Morgen, Leon Freeman, 355 Union Park Court. sason

Verlangt: Erfahrene Schneiderin bei Kleidermacherin. 2050 Orchard Str., nahe Garfield Ave. frsamo

Verlangt: (Mädchen) Edgebasters und Finishers an Coats. H. M. Marks, Jackson und Peoria Str. frsason

Verlangt: Taschenmacher und Maschinen-Operators an Westen. 2947 Cortland Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen LaSalle Ave. und Clark Str. 21ok,1wX

Verlangt: Finisher bei Damenschneider sofort; guter Lohn. 3211 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen in Regenschirmfabrik. Kreis & Hubbard, 282 Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre, für Fabrikarbeit. Anzufragen: Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Str., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Kragen- und Manschettenmacher an Kundenarbeit. Lohn und beständige Beschäftigung für gute Arbeiter. Fifield & Stevenson, 20 Adams Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, stetige Arbeit zu Hause. Stempeln von Transfers. $1.50 Dtzd. und aufwärts. Arbeit garantirt. Zimmer 312, 80 S. State Str. 19ok,1wX

Verlangt: Mädchen.
Kennedy Biscuit Works, Randolph und Morgan Str.
19—23ok

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen, freie Wohnung für 2 Leute und $15 monatlich. Aelteres frisch eingewandertes Ehepaar vorgezogen. — 1900 Western Ave., nahe 19. Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; zu Hause schlafen. Long, 1500 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Nordseite. Referenzen. Adr.: O. 554, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei. Keine Kinder. Guter Lohn, Heim und Board für die richtige Person. 3142 Vernon Ave., (Tel. Douglas 3119). saso

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. — 700 Buckingham Pl., nahe Evanston Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gute arbeitsame erfahrene Waschfrau. Nachzufragen 6452 Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen, nicht zu jung, für gewöhnliche Hausarbeit. 515 Melrose Str., nahe Evanston Ave. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. $6. 927 Foster Ave., 1. Flat. Evanston Ave.-Car bis Foster Ave., dann geht östlich. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 623 Oakdale Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, kleine Familie. Referenzen verlangt. Nachzufragen 3651 Michigan Ave.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag, Tunker, 3519 Vernon Ave.

Verlangt: Junges Mädchen als Hilfe für die Frau, zwei in Familie; zu Hause schlafen. 5002 Forrestville Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. Sonntag nachzufragen. Feuer, 2030 Le Moyne Str., zwischen Robey und Hoyne.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2039 Fremont Str., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin, nahe der 50er Jahre in kleiner Wittwerfamilie. 2942 Lyman Str., nahe Archer Ave. sasomo

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 4145 Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 3646 Southport Ave., Store.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Täglich Morgens 8—12. Selbst vorzusprechen Mrs. P. Proehl, 5434 Indiana Ave., Flat 3. sasomo

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schmitz, 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, $5.00. Neue Nr. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann. 1111 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Hilfs-Haushälterin für Invaliden zu besorgen, solche die deutsch spricht bevorzugt. Anzufragen 2526 S. Western Ave. sason

Verlangt: Junge Haushälterin für Geschäftsmann, $5.00, 718 Garfield Ave. Mrs. Jung's Employment Office.

Verlangt: Eine Waschfrau für Donnerstag oder Freitag. Blocher, 1655 W. Division Str., nahe Paulina.

Verlangt: Arbeitsmann, Wittwer ohne Kinder, sucht Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. Vorzusprechen zwischen 4 und 8 Uhr 1549 Wells Str., nahe North Ave., eine Treppe hinten.

Verlangt: Alleinstehende ältere Person für Hausarbeit; eine, die mehr auf Heim sieht als auf hohen Lohn. Zu erfragen 3741 N. Ashland Ave. saso

Verlangt: Gutes frisch eingewandertes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in Familie. Persönlich vorzusprechen Sonntag bei Mrs. Dueckhardt, 8750 Janssen Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin; keine Wäsche. 4547 Ellis Ave.

Verlangt: Zuverlässige, gesunde Amme für zwei Wochen altes Kind. 7121 Vernon Ave. Telephon: Wentworth 4710.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. 1439 W. 18. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Zu melden bei Frau A. Arnold, 3329 Washington Blvd., nahe Homan [illegible]

[illegible]

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder leichte Hausarbeit.— 1658 Burling Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, spricht böhmisch, kroatisch und etwas deutsch, kann auch nähen, sucht Hausarbeit. Nachzufragen 1806 Fisk Str. oder 1359 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle, eins für Schneiderarbeit, das andere für Küchenarbeit; zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen 1834 Howe Str., Hinterhaus.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; ist gute Köchin; geht auch zu kleinem Baby, am liebsten Nordseite. Bitte selbst vorzusprechen 1834 Howe Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 1420 Webster Ave., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. M. M., 1655 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Spricht ein wenig englisch. Alte Nr. 902 N. Hermitage Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Vorzusprechen 3432 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, können auch Kinder sein. $5.50. 2227 Southport Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4449 Fifth Ave., oben, hinten.

Gesucht: Zuverlässige, ältere Frau sucht Stelle. 718 Garfield Ave. Mrs. Jung's Employment Office.

Gesucht: Gute Saloonköchin sucht Stelle für Businesslunch und Short Orders, zuhause schlafen. — 1206 Grace Str., nahe Division Str.

Gesucht: Achtbares deutsches Mädchen, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner katholischer Familie oder bei Wittwer mit 1 oder 2 Kindern. Adr.: T. U. 40 Abendpost. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen auf der Westseite. 1920 Laflin Str.

Gesucht: Gebildete Frau, alleinstehend, in den dreißiger Jahren, wünscht leichte Stelle als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Briefe erbeten unter 212 Elgin Str., 2. Floor, Forest Park, Ill.

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie, ist tüchtig und sparsam im Haushalt; der Mann muß in gesetzten Jahren sein; wünsche nur ein stetiges Heim. Adr.: L. 963 Abdpost.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre, spricht deutsch und englisch, wünscht Stellung als Kindermädchen und für Hausarbeit. Mrs. Doerr, 1486 Larrabee Str. misa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, in besserer Familie. Vorzusprechen: 3026 Seminary Ave. frsa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch! Lediger Mann, 40 Jahre, mit eigenem Geschäft sowie erspartem Vermögen, möchte mit dienendem Mädchen oder Wittwe ohne Anhang bekannt werden zwecks Heirath. Reflektirende bitte zu schreiben an F. W., mit Larsen, 2148 Lincoln Ave.

Reelles Heirathsgesuch: Deutscher, evang., in den 30er Jahren, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe zwecks Heirath. Bin guter selbstständiger Geschäftsmann; etwas Vermögen erwünscht. Bitte Briefe unter P. 846, Abendpost, einzusenden. saso

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Violinist wünscht die Bekanntschaft eines Pianospielers. Adr.: P. 544 Abendpost.

Bekanntmachung an unsere Brüder! Wir, Konrad und Albert Studniczek, wohnen jetzt 86 Cornelia Str. (alte Hausnummer). saso

Notiz! — Versammlung der Aktieninhaber von Kreis & Hubbard findet statt in deren Office am 10. November 1909, zur Berathung wegen Auflösung der Gesellschaft. ok23,28nv4

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Straße. modosa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brickarbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. Bapdosomo*

[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Builder of Bridges."
Grand Opera House. — „If I had Money."
Garrick. — „Marcelle."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „The Regeneration."
„Star". — Baudeville.
Bush Temple. — „York State Folks".
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „The Joy Rider."
Marlowe. — „Alice of Old Vincennes."
College. — „Our New Minister."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Melic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North-West Chicago Business College, etabl. 1890 von Prof. Geo. Jenssen. Vorbereitungsschule für Universitäten, medizinische u. Rechts-Lehranstalten, sowie für alle gewerblichen u. staatlichen Prüfungen (Civil Service, Engineer's License u.s.w.), Mathematik, Physik, Chemie, Buchführung, Handelsfächer u. fremde Sprachen. Englischer Sprachunterricht bekanntlich am besten gelehrt vermittelst der Konversationsmethode, privat u. in Kleinklassen.—Uebersetzungen. Chemisches u. Mikroskopisches Laboratorium.—Mäßige Preise. Tags u. Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.—R. Jenssen, Prinzipal. 16okt,sa,*

Piano-Lehrerin wünscht Schüler; zieht Anfänger vor; 50c die Stunde. Adr.: L. 955, Abendpost.

The North Side College of Music, 543 North Ave. Privatunterricht auf Violine und Piano von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. ok23,30

Englische Sprache für Herren od. Damen bekanntlich am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt: The Illinois College. 715 E. North Ave. nahe Halsted. sadimi

Gewerbezeichnen, Mathematik und Kunstzeichnen. Unterrichtsstunden: Sonntags von 9—12, Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str. H. Hanstein & Sohn. sp19—30oksonsa

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System, 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6ok,misason6m

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 10oksomisalm

Piano-Unterricht ertheilt. 25c die Lektion. 1426 Grand Avenue. dosrsa

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2oklmtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsmann sucht $300 auf zwei Monate zu leihen, wofür er willens ist $25 zu zahlen. Sicherheit wird gegeben. Professionelle Geldverleiher nicht gewünscht. Adr.: O. 550, Abendpost. saso

Zu leihen gesucht: $3500 für 5 Jahre, auf erste Hypothek, an 3 Flat Brickgebäude, nahe Lincoln Park. B. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. ok23,27,30,nov3

Zu leihen gesucht: $1200 zu 6 Proz., erste Hypothek, auf Lot und 2 Häuser. Adr.: T. U. 305 Abendpost.

Wünsche $2500 als erste Hypothek auf zweistöckiges Stein- und Brick Flatgebäude. Adr.: T. U. 303 Abendpost.

Auf mein Brickhaus und Brickstall beabsichtige ich $1800 als erste Hypothek aufzunehmen. Adr.: T. U. 316 Abendpost.

Wünsche auf mein Brickhaus $1500 als erste Hypothek zu borgen. Adr.: T. U. 311 Abendpost.

Wer hilft deutschem Chemisten finanziell neuentdecktes Verfahren Lungenschwindsüchtige zu heilen, auszunutzen? Adr.: A. 159 Abendpost. fason

Geld zu verleihen, zu den niedrigsten Raten, auf Chicagoer Grundeigenthum, in Summen von $500 und aufwärts; keine Verzögerung. C. F. Schultz, 163 East Randolph Str., Zimmer 38. dofrsason

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30spdofrsamo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8ot*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ju*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505, 132 Clark Str. Kompetente Anwälte. Praxis in allen Gerichten. 13okt,1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, Küchen Range, Parlorofen, Rug, Parlor Set, alles im besten Zustande. 1704 Nelson Str., nahe Paulina, Flat 1, vorne. didosa

Privatfamilie muß verschleudern: Sämmtliche gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, schöne Betten, Dresser, Chiffonier, eleganter Küchenofen mit Wasserfront, feiner Parlorofen, Ausziehtisch, 6 Stühle, Combination Bücherschrank, Sideboard, gute Singer Nähmaschine, u. s. w. Beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center, unten. 19ol,1w

Zu verkaufen: Hübsche Möbel von einem 7 Zimmer Flat, wie neu, werde einzeln verkaufen. $60 Rugs $18, $75 Parlor Set $28, Spiegel Tische, Stühle, Betten, Bilder, Leder Schaukelstuhl, Couch, Upright Piano, Gardinen, Nähmaschine, Pedstals, Männerkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Fowler. 19oklwX

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie. Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern, im besten Zustand, nicht beim Stück. 1629 Burling Str., 2. Flat, hinten. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 21oklm

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige 4-Zimmer Hauseinrichtung. 1401 Austin Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Ofen, u.s.w., billig. 1563 Wells Str. saso

Zu verkaufen: Möbel, Gas-Range, Nähmaschine. 822 North Ave., 2.

Zu verkaufen: Ein Parlorofen, so gut wie neu. 1342 Cornelia Ave., nahe Southport.

Zu verkaufen: Garland Heizofen, billig. 1443 Farragut Str., nahe Clark Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlorofen. 1928 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Haushalt-Geschirr wegen Verlassens der Stadt. 1769 Armitage Ave., Ecke Wood.

Zu verkaufen: 2 Oefen, eine Nähmaschine. 720 Garfield Ave., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Großer Parlorofen, $8.00. 2048 Larrabee Str. Janitor.

Zu verkaufen: Billig, großer Store Heizofen. Hey, 1958 Burling Str.

Zu verkaufen: Ein großer Parlorofen, habe keinen Gebrauch dafür, weil ich Furnace habe. 2023 Pensacola Avenue.

Zu verkaufen: Zu einem Schleuderpreise, die Einrichtung eines schön möblirten Heims, bestehend aus Leder-Parlormöbel, Bibliothek-Möbel, Odd Schaukelstühle, Speisezimmer-Set, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Spitzengardinen, Bildern, Geschirr, Bettzeug, 15 Rugs, Nähmaschine und einem eleganten fast neuen Mahagoni-Piano. 469 Deming Place, 5 Thüren östlich von N. Clark Str.

Zu verkaufen: Stahl-Kochherd und Stahl-Range in gutem Zustande. Guter Verkaufsgrund. 2133 Grace Str., 2. Floor, gegenüber Hamilton.

Zu verkaufen: Dressers, Bett, Federbett und Parlortisch, billig. 3407 Walnut Str. dosa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,jasodido*

Zu verkaufen: Upright Piano, krankheitshalber billig. 663 Vedder Str., 1. Floor.

$25 kaufen ein gutes Kimball Square Piano. — 3329 Paulina Str.

Muß verkaufen: Prächtiges Piano. Anzufragen: 2. Flat, hinten, 2429 W. Division Str., nahe Western Avenue.

$45 kaufen $600 Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 21oklwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North und Milwaukee Ave. 19ol,1wX

Zu verkaufen: Hübsches Piano, beinahe neu, verkaufe für Lagerungskosten. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. 19oklwX

Junges Ehepaar verschleudert wegen Abreise nach Deutschland, fast neues $500 Piano, 2147 N. Clark Str., nahe Webster Ave. 18oklw

Sehr billig. Verkaufe wegen Abreise, elegantes $300 Piano, wie neu. 2151 Sedgwick Str., nahe Clark Str. 18oklwX

Wegen Krankheit muß mein prachtvolles Piano billig verkaufen. 2133 W. Huron nahe Robey Str. 18oklwX

Gutes Piano für $50 sofort zu verkaufen, keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 18oklwX

Nur $75 für ein schönes Emerson Upright Piano und $15 für ein Square Piano oder Orgel. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ol,3w,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 60 Pferde, alle Arten, von $20 aufwärts. Max Levy, 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia.

Zu verkaufen: Pferd und Bäckerwagen. 3601 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde, billig. 2021 W. Chicago Ave., Kirner Bros.

The White Front Sale and Exchange Stables: 2207—2209 Milwaukee Ave., haben an Hand: 50 Stück Pferde und Stuten, geeignet für Teaming, Farmgebrauch und allgemeine Geschäftszwecke, sowie ein Gespann Maulesel mit Geschirr, 2400 Pfund schwer; Preis $150; dreißig Tage auf Probe gegeben. N. Verden, Tel.: Humboldt 1676.

Zu verkaufen: Schön gezeichnete St. Bernhardiner Puppies, billig. 2058 Nord Park Ave. samo

Zu verkaufen: Billig, Rubbertire Surrey, Geschäfts-Buggy und Harneß, in gutem Zustand. — 2035 Osgood Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Echte braune Dachs Puppies. — 1550 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra feine Sänger. 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und Brickwagen. — 2137 Warner Ave. fason

Zu verkaufen: Zwei gute schwere Arbeitspferde. Ecke N. Ashland Ave. und Addison Str.

$60 kaufen gutes fettes mittelgroßes Pferd, guter Läufer. 2146 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: Große Anzahl Seifert Kanarienvögel. Jager, 3420 Beach Ave., drei Blocks westlich vom Humboldt Park, zwischen LeMoyne und Hirsch Straße.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Hausbunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbiasomomi*

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dja*

Zu verkaufen: Pferd und leichter Wagen. Knudsen, 1656 N. Artesian Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Wachhund. 3055 Racine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, Wagen und Oel-Route. 5606 State Str. 19oklwX

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30splmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, Gas Range, Bett, Dresser, kleinen Ofen, Tisch, Stühle, Schaukelstühle usw., alles so gut wie neu. Sonntag den ganzen Tag und Abends nach 6 Uhr vorzusprechen bei Hanson, 2042 Augusta Str., nahe Robey. saso

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str. (Neue Nummer.) 28sep,didosa,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave., alte Nr. 111. saso

Zu verkaufen: Feine Weinpresse mit Kopper. — 2230 Fremont Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Bauschlosser-Werkzeug, Maschinerie und Motor, Nordwestseite; niedrige Miethe. Adr.: O. 548 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei-Fixtures und Werkzeug, vollständig, im besten Zustand. 4018 Lincoln Avenue. samo

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, Hubbard Ofen, Wagen und Geschäft für $250. 5646 Jefferson Ave.

Zu verkaufen: Schreiner-Werkzeug. 623 Webster Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bäckerei-Fixtures und Werkzeug, vollständig, in gutem Zustand, billig. 1418 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig, Juwelier-Handwerkszeug, 1 Polirmaschine, 1 Monogrammbuch und anderes Handwerkszeug. Mrs. Sachs, 1842 Howe Str. frsaso

Zu verkaufen: Middleby Backofen Nr. 4, billig, wenn gleich genommen. 703 Willow Str., nahe Orchard. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Leichter Grocery- und Delikatessen-Store—
——Außergewöhnliche Gelegenheit——
Muß sofort verkaufen wegen Krankheit — alt etablirter, best gelegener und stets gut zahlender leichter Grocery- und Delikatessen-Store an Nordseite; gutes Set Fixtures, großer, frischer Waarenvorrath; Miethe mit 4 Wohnzimmern, nur $20 den Monat. Dies ist der bekannteste Laden seiner Art in dieser Gegend und warf stets nebst Ernährung einer Familie von 6 Köpfen, gute Profite ab; Stock und Fixtures sind etwa $700 werth; nehme $450 oder beste Offerte. Für sofortigen Verkauf kommt Sonntag Morgen nach (neue Nr.) 2622 Nord Halsted Str., halber Block nördlich von Wrightwood Avenue.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $325, gut $500 werth, kaufen meinen leichten Grocery- und Delikatessen-Store; einer der feinsten Plätze an der Nordwestseite; großer frischer Waarenvorrath, feine Fixtures, billige Miethe mit schönen Wohnzimmern, gute deutsche Nachbarschaft; Eure Gelegenheit, um ein gutes, gangbares Geschäft für wenig Geld zu kaufen.
Store, 2356 Milwaukee Ave., nahe Fullerton Ave.
Eigenthümer Adolph Bender, 511 Milwaukee Ave.
Telephon: Monroe 2177.
Offen Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Delikatessen-Store, billig zu $450, muß sofort verkauft werden. $325 oder beste Offerte, bevor Sonntag Mittag, kaufen ihn. Feinste Oak-Fixtures, 4 Löcher Butterbox etc. Großer, frischer Waarenvorrath, billige Miethe mit 4 Wohnzimmern; Theil auf Zeit wenn gewünscht. Fragt an morgen (Sonntag) von 10 bis 12 Uhr, 1168 Larrabee Str., zweite Thüre von Division Str.

Bargain — $350 für guten Meat Market, alter Platz, tausche gegen Real Estate. 1402 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Stationery-Store, nebst Laundry, Zeitungsroute, muß bis morgen verkauft werden wegen Familienangelegenheiten billig für Baar. 1902 Bissel Str., alte Nr. 153.

Tüchtiger Agent zum Verkauf von kirchlichen Sachen. Hat Gelegenheit in ein rentables Geschäft einzutreten. Adr.: O. 553, Abendpost.

Zu verkaufen: Alter gutgehender Cleaning und Dying Store zu verkaufen, passend für Schneider oder Schneiderin. 147 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Die älteste Grocery und Market in der Stadt, gut lohnend, wird verschleudert, wenn sofort genommen; Wegen Todesfall und Krankheit. Wm. Kern, 482 Milwaukee Ave. saso

Verschleudere Delikatessen-Store, muß vor Montag verkauft werden. Gute deutsche Nachbarschaft. 2110 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, billig wegen Abreise auf Farm. 1836 Mohawk Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Haus und Lot, altes Möbeltransport- und Kohlengeschäft, auch stetige Arbeit. 1655 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store billig wegen Todesfall. 1933 Dayton Str. Mrs. Haftel. samo

Zu verkaufen: Saloon, sehr gute Ecke, muß krankheitshalber verkauft werden. Nachzufragen zwischen 8 und 10 Uhr jeden Morgen bei J. Metzger, Val. Blatz Brewing Co., Ecke Union und Erie Straße. sasomi

Zu verkaufen: Guter Meat Market. 841 Garfield Ave.

Zu verkaufen, oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen: ein in bester Lage befindlicher Saloon, viel Schnaps verkauft. Grund: wegen Zurruhesetzen des Besitzers. Kauft für Euren eigenen Preis. — Näheres 1302 Wells Str., oben.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop mit Werkzeug, Maschine, und 4 Zimmern; Miethe $8. Krankheit: Aufgabe des Handwerks. 1366 Cleveland Ave.

Zu kaufen gesucht: Rooming House, 25 bis 45 Zimmer, für Baar oder Theil in anderem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: T. U. 22, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Unglücksfall, Grocery und Delikatessen-Store. 1954 Larrabee Str.

Bäckerei zu kaufen gesucht: muß guter Platz sein. Adr.: P. 851 Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Saloon, sowie 6 Zimmer Flat. C. F. Toelle, 1204 Wells Straße. saso

Zu verkaufen: Das beste Fuhrgeschäft auf der Nordseite, 4 Gespanne, jährlicher Kontrakt, stetiger Verdienst; muß krankheitshalber verschleudert werden; Preis $2000, das Doppelte werth. Nehme Grundeigenthum oder Faum in Tausch. Adresse: P. 844, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon beim Bonifazius-Kirchhof. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, für zwei Leute geeignet, Geldmacher; Wohnung. Adresse: L. 969, Abendpost.

Kleine Anzahlung, Rest auf Zeit, kaufen elegantes Restaurant in Loop-Distrikt; kostete $2000, Preis $900. Campbell, 134 Monroe Str. saso

Fünfcents-Theater zu einem Schleuderpreise, gute Lage; muß sofort nach dem Westen; mach tgute Geschäfte. Adr.: L. 954, Abendpost ok231wX

Zu verkaufen: Saloon, plattdeutsche Nachbarschaft, wegen Zurückziehens ins Privatleben. 1000 N. Wood Str., Ecke Augusta. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, 37 Market Str., Südost-Ecke Market und Randolph Str. saso

Gutgehender Meatmarket und Grocery (Nordseite) ist dringender Umstände halber billig zu verkaufen. Adresse: L. 965, Abendpost.

Muß verkaufen: Steinhauer Schmiedewerkstätte wegen anderem Geschäft; 20 Jahre etablirter Platz; ausgezeichnete Stelle für guten Toolschärfer mit Brickshop und sämmtlichen Tools. Eigenthümer will die Stadt verlassen. Adr.: L. 970 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Delikatessen-Store mit Grocery. Adresse: O. 561, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candyladen, guter Platz für die rechte Person; 5 Zimmer. 2103 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave. saso

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Meatmarket, Nordwestseite. 2437 Moffat Str.

Zu verkaufen: Billig, schönes 4 Zimmer möblirtes helles Flat, Gas, Toilet; Miethe $11.00 den Monat, 1. Flat; gehe ins Geschäft. 2628 Sheffield Ave.

Saloon zu verkaufen: An State Str. nahe Loop, guter Platz; Verkaufsgrund wegen Uneinigkeit der Partner; Preis $700. Adr.: O. 598 Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner Butter- und Delikatessen-Store, mit 5-Zimmer Flat preiswerth. 1435 Sedgwick Str. frsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 1718 Sedgwick Str. frsason

$250. Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, wegen Krankheit. 2661 Rhine Str., nahe Milwaukee Avenue. Mrs. Franz. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirte gutzahlende Bäckerei. Bargain; guter Verkaufsgrund. 3928 Wentworth Avenue. frsa

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei; gute Nachbarschaft. 3603 Armitage Ave. frsa

Ein gutgehender Saloon, inmitten drei Fabriken, ist sofort billig zu verkaufen. 920 N. Halsted Str., nahe Chicago Ave. frsa

Gutgehender Saloon mit Ausspannung, unabhängig von Brauerei, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Adr.: W. 767, Abendpost. 20oklwX

Wir haben einen Saloon per ersten November zu vermiethen, Nordseite, Miethe fürs ganze Haus nebst Garten $25 — Geschäft während des Winters ein wenig langsam, im Frühjahr und Sommer ausgezeichnet. Lutz Brauerei, Noble und Cornell Str. 19oklw

Zu verkaufen: Saloons, in verschiedenen Stadttheilen; gute Bedingungen für gute Wirthe; $500 Baar und aufwärts erforderlich, je nach der Lage. Nachzufragen jeden Morgen, vor 10 Uhr, bei der Ernst Tosetti Brewing Co., Ecke 40. und Butler Str. 8—31okt,X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Im Gange befindliche Bäckerei an guten Bäcker. 1503 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, modern, mit Stall. 1503 Otto Str.

Zu vermiethen: 1833 Ballou Str., nahe Cortland, 4-Zimmer Wohnung; Bad und Porch; Erwachsene, $16. Eigenthümer: 88 State Str., Z. 1.

Zu vermiethen: Neu renovirtes Basement an einzelne Leute, $8.00. 2505 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Elegantes 7 Zimmer Flat und 5 Zimmer Flat. 1712 Mohawk Str.

Zu vermiethen von Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave., Phone Lincoln 540: Ganz moderne 5 Zimmer Wohnung, bequem zur Hochbahn und Straßencar, $20.
Hochfeine Wohnung von 6 Zimmern, Licht und Luft von allen Seiten, Furnace Heizung, und Attic, an Sunnyside Ave., nahe Lincoln Ave., $24.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat. 650 Dewey Place, nahe Orchard Str., und Lincoln Park.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, Bad. Gas, $14.00. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave. saso

Billige Wohnung für Reinhaltung von Doktors Flat. Dr. Mueller, Division und Clybourn.

Zu vermiethen: Moderne 8 Zimmer Cottage; auch schön gelegen für Roomers. Neue Nr. 2445 North Halsted Str. saso

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $15.00. 2205 Hamilton Court, nahe Webster Ave. saso

Zu vermiethen: Stall, 611 Willow Str. 17oklwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleine Basementwohnung mit Dampfheizung, passend für Waschfrau oder älteres Ehepaar. 4050 N. Hermitage Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 8 Zimmer helles Flat, nahe North Ave. 1529 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, vorne. — 1704 Nelson Str., nahe Paulina. dosa

Zu vermiethen: Saloon Geschäftsecke, Rres und Halsted Str., $35. August Torpe, 820 North Ave. dosason

Zu vermiethen: Store, gute Lage für Delikatessen-, Schuhmacher-, Schneider-Geschäft oder Barbierstube. 1811 Roscoe Boul., nahe Lincoln Ave. didosa

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, an Erwachsene, $10. 2123 Belle Plaine, nahe Lincoln Avenue. 19ok,didosa*

Zu vermiethen: Drei elegante neue Stores zu Eurem eigenen Preis zum ersten Mai, Evanston Ave. Ecke Elser, 1840 Sedgwick Str. 16oksami*

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 2861 Dickens Ave., 2 Blocks nördlich von Armitage Ave., nahe Humboldt Boulevard. frsaso

Zu vermiethen: 8 Zimmer für zwei Familien, mit Closets, Miethe $9 das Flat. 507 41. Str. nahe Butler Str. frsason

Zu vermiethen: 1515 Wells Str. nahe North Ave. großer Store, hohe Decken, mit großem Schuppen, Stall und Hofraum, Miethe $20. Schlüssel im Laden 1511 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Gas und Bad, $10, neue Hartholz-Fußböden; gute Fahrgelegenheit. 1615 E. Byron Str., Nordseite. frsa

Zu vermiethen: 1513 Wells Str. nahe North Ave. 4 Zimmer Flats, alle groß und hell, neu dekorirt. Hallen reingehalten, erleuchtet. Seht Agenten im Laden. frsa

Zu vermiethen: Schöne, helle 5-Zimmer Wohnung; $16; ganz modern. 2314 N. Hamlin Ave., nahe West Fullerton Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, Dampfheizung, 820 Webster Ave., nahe Halsted Str., $35; freie Miethe bis 1. November 1909. 21oklw

Zu vermiethen: 6 prachtvolle Zimmer, 1049 Wellington Ave., nahe Hochbahn-Station, $22; freie Rente bis 1. Nov. 1909. Torpe, 820 North Ave. 21oklw

Zu vermiethen: Vier neue Läden, 1101 N. California Ave., ein Block südlich von Division Str. Beste Lage für Hardware, 10c-Store, Putzmacher, Delikatessen usw. A. H. Weigle, 1025 N. California Ave. midofrsaso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontbettzimmer. — 1608 W. Division Str., nahe Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontschlafzimmer an anständigen Herrn. 1866 N. Halsted Str., 3. Flat.

Ein anständiges Mädchen kann Zimmer mit oder ohne Board billig haben. Deutsche Familie. Nordseite, nahe der Stadt. Adr.: O. 551 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren, mit Board bevorzugt. 2011 Osgood Str. Telephon: Lincoln 2838.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 517 Center Straße, 1. Floor. saso

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für leichte Hausarbeit oder an zwei Freunde. 1649 Larrabee Straße. saso

Aeltere Dame wünscht Roomers oder Boarders. 2110 Dayton Str., 1 Block westlich von Halsted Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer an einen anständigen Herrn bei einer Wittwe. Adresse: T. U. 58, Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer für eine oder zwei Personen, nahe Hochbahn. 908 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Vorderes Schlafzimmer mit Bad. 617 Willow Str. nahe Larrabee.

Zu vermiethen: Möblirtes warmes Zimmer, passend für zwei. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Avenue.

Zu vermiethen: Vorderzimmer, 2. Flat. 1549 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes warmes Zimmer mit Kleidercloset. 1510 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Deutsche Familie wünscht Boarders. 449 Menominee Str. saso

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1928 Mohawk Str., Schmidt. saso

Gute deutsche Frau wünscht Baby in Pflege zu nehmen. 3034 Seminary Ave.

Roomers verlangt; nehmen auch Kind in Pflege. 1513 Edgemont Ave. Kleine Familie.

Vermiethe warmes Schlafzimmer an Mann, welcher Familienanschluß wünscht. 1017 Orleans Str., nahe Oak Str., 1. Floor, hinten.

Roomer gewünscht bei deutschen, kinderlosen Leuten. 1442 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer an anständige Frau oder Mädchen. 1534 Melrose Str., nahe Ashland Ave.

Zu vermiethen: Warmes helles Zimmer in Privatfamilie, mit oder ohne Kost. Richter, 245 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an Herrn bei alleinstehender Frau. 1444 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Feines möblirtes Zimmer. 1592 Clybourn Ave.

Verlangt: Anständiger Boarder in kleiner Familie. 1513 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für Haushaltung, Gas, Bad, Porch; $3.50 die Woche. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, fein möblirter Front-Parlor, gut für zwei, $3 die Woche, alle Bequemlichkeiten. 1015 Washington Blvd., oberer Floor.

Verlangt: Mann für möblirtes Zimmer in Familie ohne Kinder. 1769 Armitage Ave., Ecke Wood.

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte Frontzimmer, einzeln oder zusammen, privat. 1853 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes, helles Schlafzimmer mit Bad, $1.25 die Woche. 1952 Howe Str., nahe Center.

Warme, helle Zimmer für Herren, heißes Wasser, Bad. 19 N. May Str., nahe Madison. saso

Zu vermiethen: Zwei anständige Männer finden gute Kost bei kinderloser Familie. Neue Nr. 928 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer mit Bad. 1924 Bissell Str., nahe Center Str.-Hochbahn.

Alter Mann findet ein angenehmes Heim mit deutscher Kost. 2825 N. Humboldt Str., nahe Diversey.

Zu vermiethen: Parlor und Vorderzimmer, fließendes Wasser, Gas, Bad, Telephon, halben Block bis Boulevard Expreß. 820 Bowen Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, hell, mit oder ohne Kost, bei Wittwe. 228 East 25. Place, nahe Wentworth Ave.

Zwei ungarische junge Männer oder Damen bekommen gute Board. Vorzusprechen Sonntag bis 11 Uhr Vorm., 2629 Hirsch Str. Division Str. Car. Koenigsberg. jason

Wittwer mit Kind bei kinderloser Wittwe in Board gewünscht; schönes Heim. Adr.: P. 850 Abendpost.

Zu vermiethen: Gute Zimmer für einen Mann; $1 wöchentlich. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. midosadi

Zu vermiethen: Junge Leute wünschen zwei anständige Leute in Kost; Deutsch-Ungarn oder Kroaten; süddeutsch sprechend; $4.50 die Woche. 729 West 16. Str., nahe Halsted Str. frsason

Zu vermiethen: Schönes, warmes Zimmer, mit separatem Eingang; drei Minuten zur Fullerton Ave.-Expreßstation. 1010 Montana Str., nahe Sheffield Ave., 1. Flat, links.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 2409 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. 22oklwX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Küche für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Heizung. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted. dofrsa

Roomer oder Boarder gewünscht. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. 21okt,1wX

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1928 Mohawk Str. Schmidt. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Platz für Schuhmacher in lebhafter Gegend. Adresse: L. 967, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mutter und Tochter suchen möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung bei ruhigen Leuten, gute Carverbindung. Bitte sofort nachzufragen oder zu schreiben mit Preisangabe, Koch, 1248 Washington Blvd., Ecke Elizabeth Str.

Zu miethen gesucht: Von alleinstehender Dame, 4-Zimmer Flat, Fronthaus, bei deutschen Leuten; Nordseite: nahe Lincoln Park oder in Lake View. Adr.: 6317 West Madison Str., Ecke Cuyler, Oak Park. Schul-Store.

Zu miethen gesucht: Alter Herr wünscht bei einer Dame ein Zimmer. Adr.: F. 336 Abendpost. frsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner für ein hiesiges Wholesale-Geschäft, welches über sehr guten Kundenkreis verfügt, seine eigenen registrirten Marken (Brands) bestens eingeführt hat, wird behufs Erweiterung des Geschäftes ein Herr mit einem Kapital von $10,000 als Theilhaber gesucht. Zuschriften erbeten. Adr.: A. 162 Abdpost. fason

$2000 kaufen halben Antheil in Drygoods und Gents Furnishing Store, Milwaukee Ave. und Rockwell Str. Kennedy's.

Partner. Ein erfahrener Saloonwirth mit $500 Stock, Gläser, National Cash Register und $150 Baar wünscht mit einem tüchtigen Mann in Verbindung zu treten, der $700 Baar besitzt, um einen guten Saloon anzufangen. Adr.: F. 338 Abendpost. fason

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude nahe North Ave., in bestem Zustande, jährliche Miethe $516. Ein Bargain für $3700. A. Josetti, 657 North Ave.

Achtung!——Butcher-Geschäftsmann——Achtung!
Zu verkaufen: Gutes dreistöckiges Brickgebäude mit ausgezeichnetem Butchergeschäft; dasselbe hat $225 garantirte tägliche Einnahme, es ist eine Goldgrube und ist in einer guten deutschen Nachbarschaft an der Nordseite, $6000 sind nur nöthig als erste Anzahlung- Rest auf günstige Bedingungen. Preis für Gebäude und Geschäft $15,000. Torpe, 820 North Ave. 23oklwX

Dreistöckiges Brickgebäude mit 6 — 4 Zimmer Wohnungen, nahe Center Str. Hochbahnstation. $7300. — August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Modernes 3-stöckiges Brick Ladengebäude, nahe Webster Ave. Hochbahnstation, wegen Erbschaftsvertheilung, $6500, $8000 werth. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Eigenthum, mit oder ohne Milchgeschäft. 1340 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, gepflasterte Straße, feine Gegend, $2400; $150 Baar.
—— Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. ——

Zu verkaufen: 9 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125, 3 Blocks zur Hochbahn, $4250.
—— Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. ——

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick mit 2-stöck. Brick-Cottage hinten, nahe Lincoln Park, Miethe $1536, Preis $11,000. Mortgage $5000 zu 5%. Lot 28 bei 130 Fuß, Bestman, 2828 Lincoln Ave. 23oklwX

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flat, Brick, modern, an Byron Str. Preis nur $3300, kann auf leichte Abzahlung gekauft werden. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain. 7 Zimmer Haus, kann von zwei Familien bewohnt werden, 26 Fuß Lot, Southport Ave., nahe Otto Str., nur $2600. Lot $1800 werth.
—— John Bobel, 3430 Southport Ave. —— saso

Zu verkaufen: Feine zwei 3-stöck. Steinfronts, 9 Flats, alles modern, Addison nahe „L" Station. Nur $26,000. Miethe $3264 das Jahr. saso
—— John Bobel, 3430 Southport Ave. ——

Zu verkaufen: 3 Blocks von der St. Michaels-Kirche, Eigenthum mit 3 Front-Wohnungen, gepflasterte Straße bezahlt und sonst schuldenfrei. Auf Abzahlung. Miethe $396. Preis $3400.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus mit drei modernen 5 und 6 Zimmer Wohnungen, auf $5250 herabgesetzt. Auf leichte Bedingungen, neues Eigenthum, 2 6 Zimmer Wohnungen, breite Lot, 3 Blocks zur Hochbahn, $5800.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Der größte Bargain an Lincoln Ave., zweistöckiges Frame, Brick-Basement, Store und 6 Zimmer modernes Flat oben; Lot hat zwei Fronts, 25 bei 90; Preis $3800. Nachzufragen beim Eigenthümer, 3331 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, 2 und 4 Zimmer Flats, in gutem Zustande, Straße gepflastert, Preis $2400. John Buchhausen, 3331 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Brickhaus, 2—4 Zimmer, modern, $4300. 3503 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia.

Zu vertauschen: Haus mit Stall für leere Lot oder zweistöckiges Haus. Nachzufragen 3626 Perry Straße.

Zu verkaufen: Bargain, muß verkaufen — zweistöckiges Framehaus und Basement, 903 Roscoe Str., halber Block von Clark Str. Station der Northwestern-Hochbahn. Anzufragen bei den Eigenthümern, 1307 Hood Ave., North EdgewaterStation. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfrontgebäude, Balmoral Ave. nahe N. Clark Str., Ofen- oder Furnaceheizung, nur $5800. A. Schultheis, 5355 Nord Clark Straße. fason

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf in 25, 37½ oder 50 Fuß Lots, nahe St. Gregorius Pfarrgemeinde, nur $750 für 25 Fuß Lot. A. Schultheis, 5355 N. Clark Straße. fason

Zu verkaufen: Geschäfts-Grundeigenthum an Belmont Ave., nahe Lincoln Str., Store und 6 Zimmer, mit großem Stall, Miethe $360; Preis $3000. Rohrbeck & Co., 2149 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Nordseite, in bestem Zustande, nur $1900; Anzahlung $300, Rest $10 monatlich. B. Tomazewski, 1940 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus, 5, 4 Zimmer Flats, Wolfram nahe Southport Ave., Bargain, $4600: jährliche Miethe $600. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Muß wegen Krankheit verkaufen, mein modernes 2 Flat Frame-Gebäude, Brick Basement, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd., verschleudere für $4300, wenn sofort genommen. $800 Baar nöthig.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Zu verkaufen: Neue moderne 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, Zement Floor — Laundry Tubs, Combination Fixtures, alles vollständig, breite Lot, in feiner Residenz Nachbarschaft, 3840 Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., Baar oder leichte Zahlungen. Offen täglich und Sonntags zur Besichtigung.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— samodimidofr

Zu verkaufen: Großer Bargain — modernes 2-Flat Framegebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2 Flat Frame Gebäude, je 5 Zimmer, hinten, Lot 34 bei 125, in ausgezeichnetem Zustand, nahe Hochbahn und Straßen-Cars. Preis $6200. Miethe $660 das Jahr, gute Prozente von Eurem Geld.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sado

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick Gebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung, alles das beste, 29 Fuß Lot, kommt heraus und seht es an, macht Offerte, gebe zur Ansicht. Preis $6500 — fragt nach Schlüssel in Office.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— safr

Zu verkaufen: Großer Bargain, $500 Baar, kaufen feines 2 Flat Framegebäude, Steinbasement, je 5 Zimmer, Bad und Gas, Furnace Heizung, Robey Straße, nahe Hochbahn und Straßenbahn. Preis $4500.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.
Telephone Lake View 1298.
samo

Dauerhafte, schöne Häuser
an der Clybourn Ave., nahe der Kreuzung von Belmont und Western Ave. Brick oder Frame mit zwei Flats, heißes und kaltes Wasser, Lotten 28 Fuß, helle Zimmer, große Closets, alles modern; $400 Anzahlung, Rest wie Miethe. Ein Flat ist vermiethet.
Sprecht vor in unserer Zweigoffice:
Ecke Clybourn, Western und Belmont Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
fason

Zu verkaufen: 2 Flats 5 Zimmer, auf 4 Lotten mit Hühnerstall, modern, neu, $4800; 5730 Lawrence Ave. Werde Euch hinausnehmen. Sprecht vor in 2103 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verkaufe billig, 2stöckiges Haus, Cottage hinten, an Burling Str., $32 Miethe. 1542 Barry Ave., beim Eigenthümer. ok23,29,30,bo6

Innerhalb drei Tagen muß gutes 2—6 Zimmer-Gebäude an Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str., billig verkauft werden. Torpe, 820 North Avenue. dosamo

Geschäftsgebäude, 2088 N. Ashland Ave., nahe Grace Str., billig zu verkaufen, $3800. August Torpe, 820 North Ave. dosamo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$5000 kaufen gutes Brickgebäude mit 2—6 und 2—4 Zimmer Flats, 1728 Cleveland Ave.; kann unter leichten Bedingungen gekauft werden. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. dosami

Hudson Ave., gutes modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Center Str., billig zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. dosamo

Erben müssen modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, mit 2 Lotten, für $5500 verkaufen, ist $7900 werth, nahe Roscoe und N. Oakley Ave. Torpe, 820 North Ave. dosasondi

Gutes neues zweistöckiges Brick Flatgebäude, mit zwei 6 Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, an Greenleaf Ave., Rogers Park, Preis $6200.
August Torpe, 820 North Avenue. 16oksasosa

Gutes Edgewater 2-stöckiges 2—6 Zimmer Brick Flatgebäude, zu vertauschen für gute 8 Zimmer Residenz in Edgewater. Aug. Torpe, 820 North Ave. 16oksamosa

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn: Preis $4250: $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Avenue. 18spsa*

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. sa*

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter. 2940 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickhaus von sieben Zimmern und Badezimmer, auch Garret, Straße asphaltirt, Alley mit Brick gepflastert, Eisen-Fenz vorn, Zementwalk ringsum Haus. Hartholz Fußböden, neuer Mantel, alles im besten Zustand. Passend für eine Familie, die allein zu wohnen wünscht. Nicht weit vom Lincoln Park. Preis $4500. Lot 25×125. Elser, 592 Sedgwick Str., nahe Wisconsin Str. —so

Achtung! — Bringt 15% abzüglich aller Unkosten! Zwei 2-stöckige Häuser mit Basement und Attic, vier 4 und zwei 3 Zimmer Flats, Toilets, Gas, in feinstem Zustande; bester Block an Orchard Str. Miethe $844; Preis $5300.
—— Oscar Josetti ——
Office nur: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. ol22—27X

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, fünf 4 Zimmer Flats, Wolfram, nahe Southport Ave., Bargain, $4600; Miethe jährlich $600. Thies, 3017 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain! Sechs-Zimmer Haus, praktisch eingerichtet, gut ausgebaut, Dachboden, schöner Garten, an Drake Ave., ein Block von Irving Park Blvd. Preis $2200. Adr.: W. 763 Abendpost. ol19—31X

Sofort zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Haus, Nordseite. Adr.: F. 321, Abendpost. midofrsa

Spottbillig! Gutes, zweistöckiges Brickhaus, Basement, 2 schöne, helle 6 Zimmer Flats, Badezimmer, in feiner Nachbarschaft, nur $4500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard, nahe Center. midofrsa

Nordwestseite.

Schöne, soeben fertiggestellte, moderne Häuser.
—$2900—Sechs sehr große Zimmer—$2900—
W. Belle Plaine Ave., zw. Spaulding u. Kimball.
Absolut die besten Werthe in Chicago
$200 baar————monatlich $20.
Hauptzimmer in Eichen mit schönen Maple Fußböden in allen drei Schlafzimmern; geräumige Closets; sehr große Pantries mit Schrankschubladen. Plumbing so gut wie Ihr sie in den meisten $10,000 Häusern finden werdet. Diese Häuser sind innen und außen modern. Nicht ihresgleichen in Chicago für das Geld. Die Zimmer-Auslegung ist selten in Häusern zu solch mäßigem Preise zu finden. Dreißig Fuß Lots. Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., lauft zwei Blocks nördlich. Den ganzen Tag einschließlich Sonntag geöffnet.
Haentze, Schuknecht & Co., Eigenthümer. ok12—31bidosa

Zu verkaufen: N. Spaulding und Armitage Ave., feines neues 2-stöckiges Steinfront Flatgebäude mit hohem Basement, 4—6—6 Zimmer, ganz modern; Miethe $58 den Monat. Preis $6800; Hypothek $3500 zu 5 Proz. Wir verkaufen dies schöne Gebäude zu Bedingungen, $1000 baar, Rest Abzahlungen.
Zu verkaufen: N. Francisco Ave., nahe Park, feines dreistöckiges Brickgebäude, drei 4 Zimmer-Flats, Dampfheizung für ersten Flat, und 4 Zimmer Brick-Cottage hinten; Miethe $54 den Monat; Preis $6000; Bedingungen $1000 baar, Rest zu 6%. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Alleinige Agenten. frsa

Zu verkaufen: Elegante neue moderne 5 und 6 Zimmer Cottages und Flatgebäude, an California Ave., nördlich von Belmont Ave., auf breiten Lotten, hohes Brickbasement, Zement-Seitenwege und Basementfloors, offene Plumbings, Sink im Basement, Erkerfenster, Rouleaux', Gas-Fixtures, Oak Trimming und alle moderne Einrichtungen. Diese Häuser sind zu kaufen auf kleine Anzahlung, Rest gleich Miethe. Kommt und seht sie an, ehe Ihr anderswo kauft. Friedrich Walter, Baumeister und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. saso

Zu verkaufen: Die folgenden Baustellen zu geringen Preisen; nahe Straßenbahnen:

75x125	$900	(3493)
25x125	$300	(3494)
37½x124	$600	(3581)
128x125, Ecke	$1800	(3356)
75x125	macht Offerte	(3600)
25x125	macht Offerte	(2882)

Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
saso

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsaso*

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Brick Flatgebäude, zwei 5 Zimmer Flats, modern, in schöner Lage hinterm Humboldt Park, preiswerth, da erste Flat ist jetzt leer; Eigenthümer ist aufs Land gezogen und will deshalb verkaufen. Anzufragen am Platze, 3252 (51) Beach Ave., nahe Spaulding.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3-stöck. Steinfront, Store und 3 — 7 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park, Preis $9200. — Ebenso 2-stöck. Brick, 2 Stores und 3 Flats, Preis $9000. Adr.: P. 856, Abendpost.

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges und Basement Brickgebäude, 3325 Evergreen Ave., 5 und 6 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trimming, Zement, Zementfloor und Seitenweg, Furnace. Anzufragen beim Eigenthümer, 1310 N. Kedzie Ave. saso

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, modern, tiefe Lot, $2700. 1845 N. Sawyer Ave.

Guter Bargain in 3 Flathaus; immer vermiethet. Eigenthümer, 1707 N. Washtenaw Ave.

Seltene Gelegenheit! Verkaufe 3 Flat Brickhaus nahe Chicago und Western Ave., Miethe $450; Preis $4500, große Lot. Leihe $3000 darauf. $500 Baar und Rest nach Belieben; nehme auch eine Lot an Nordwest- oder Nordseite in Zahlung. Adr.: P. 847 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Bargain, 3 Flat Steinfront, mit Front gegen Humboldt Park. 1031 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick-Cottage nahe Humboldt Park, billig. Nachzufragen 1629 N. California Avenue.

Verkaufe mein schönes zweistöckiges Brickgebäude, vier Flats zu je 4 Zimmern, nebst Stall für drei Pferde, bringt $540 Miethe das Jahr; Preis $4600; wegen Abreise nach Deutschland unter günstigen Bedingungen. 2142 Huron Str. J. P., Eigenthümer. dosason

Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Cottages, Wisner Ave., nur ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Hochbahn, Zement Floor, Konkretbasement, bestes offenes Plumbing; leichte Bedingungen. Täglich offen, Eigenthümer am Platze Sonntag Nachmittag. Herm. R. Melms, 2530 Milwaukee Ave., Logan Square. 2oksamilm

Zu verkaufen: Sehr billig, neues, ganz modernes 2-Flat Framegebäude, Oak Finish, feine offene Plumbing, große Lot, 36 bei 125, hohes Konkret-Basement mit Zement-Boden, Waschküche; Preis $4000; leichte Bedingungen; gerade gegenüber der neuen evang.-luth. Kirche; fertig zum Einziehen. 2314 N. Hamlin Ave., nahe West Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: An Grand Ave., Bargain! $1550 kaufen 5-Zimmer Cottage und Lot; 1910 Grand Ave., nahe Lincoln Str.; $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich, wie Miethe. Eigenthümer daselbst von 3 bis 4 Uhr anwesend.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser, $1900 und aufwärts. Zweistöckige Häuser 4-, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, $2300 und aufwärts. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Lotten 30 bei 125, nahe Straßenbahn und Hochbahn. Otto Dobroth, 3001 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. dfrsa

Zu verkaufen: Zwei feine Lots in Logan Square in schönem Wohndistrikt, Straßenverbesserung. Anzufragen Abends, 1965 Bissell Str., oberer Floor. frsa

Snap! Bargain! $2550, leichte Zahlungen, für neues Haus; Lot 37½ bei 125; große Schattenbäume; sehr guter Straßenbahndienst. G. C. Field & Co., 3864 Milwaukee Ave. 19okt,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Jetzt ist die beste Gelegenheit zu kaufen. Wir offeriren die folgenden Häuser zu spottbilligen Preisen:
Sechs-Zimmer-Haus, großer Porch, großer Stall; [illegible]; $3000. (3602)
Vier-Zimmer-Heim mit 2 Lotten; $1800. (3603)
Sechs-Zimmer-Haus, gepflasterte Straße, großer Stall, Lot 50x125; $2700. (3615)
Zweistöckiges Brick-Gebäude mit Store und drei Flats, gute Geschäftsstraße, Lot 33x190, $8500; Miethe $1020. Macht Offerte. (3471)
Zweistöckiges Brick-Gebäude, 5- und 6-Zimmer-Flats, alles modern, großer Lot; $6500. (3582)
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
saso

Hier ist etwas für Euch.
3 [illegible] neue Cottages, mit Roman Preßed Brick Fronts, an Ohio Str., nahe Harding Ave. Wir wünschen diese Cottages schnell zu verkaufen, daher offeriren wir dieselben zu dem niedrigen Preise von je $2500. Kleine Baaranzahlung, Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Wenn die Baarzahlung $700 beträgt, ist die monatliche Zahlung nur $9.00. Jede Cottage hat 6 Zimmer, mit schönem Badezimmer, Zement-Basement, große Porches, Gas-Einrichtung, [illegible] und Seitenwege. Lotten 32 Fuß breit. Alle Zimmer hübsch dekorirt. Nehmt Chicago Ave. Car bis Harding Ave., geht südlich bis Ohio Str., Gebäude nur Sonntags offen. Dickinson, 4002 Milwaukee Avenue.

Verständige, weitsehende Leute kaufen ein Haus in jenem Theile der Stadt, der bestimmt ist, sich rasch zu entwickeln, das ist der nordwestliche.
Prächtige moderne und dauerhafte Brick- oder Framehäuser auf 28 Fuß breiten Lotten, auf leichte Theilzahlungen; $400 Anzahlung; Rest wie Miethe. Ein Flat in jedem Haus vermiethet.
Ueberzeugt Euch mit eigenen Augen.
Zweigoffice: Ecke Clybourn, Western und Belmont Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
saso

Jefferson Park Lotten.
Nur $10 Anzahlung und $1.00 die Woche. Keine Steuern oder Zinsen. 5 Blocks [illegible] an Milwaukee Ave. bei West Catalpa Ave., von der Jefferson Park Eisenbahn-Station. Preise $175 bis $255 per Lot. Agent an der Office nahe der Addition.
Hunnewell, 1120 First Nat. Bank Bldg.
Telephon Central 6502. dosaso

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, zweistöckige und Basement Steinfront Gebäude, fünf und sechs Zimmer, auf 30x125 Fuß Lots, [illegible]

Neue Subdivision!
Lotten [illegible] Fuß, gelegen an Lexington und 45. Str.; asphaltirte Straße, Zement-Seitenwege; alle Steuern bezahlt. [illegible] C. F. Schultz, 103 Randolph Str., Zimmer 38. [illegible] 24ol,1mX

Zu verkaufen: [illegible] R. Lott. dosa

Südseite.

Nur noch eins übrig; $3500 kaufen [illegible] Str., neue moderne 8 Zimmer Frame Residenz; Concrete Fundament, zementirtes Basement; [illegible]
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges neues Framehaus, [illegible] 72. Place und Ada Straße. sf23,27,30

Großer Bargain: Zweistöckiges Brickgebäude, [illegible]

Zwangsverkauf!
Umstände zwingen mich meine neue Cottage zu verschleudern. Preis $1175. [illegible] von California Avenue.

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain. Eigenthum Nr. 3008 Princeton Ave., [illegible] Preis $2900. Macht Offerte. Wm. Matthiesen, 2937 Butler Str.

Bin gezwungen zu verkaufen: Modernes 9 Zimmer [illegible] Adr.: F. 345 Abendpost.

Zu verkaufen: Neue 4 Zimmer Cottage, $1000; $100 Anzahlung, Rest $10 per Monat. 6406 Seeley Ave. Agent am Platze Sonntag den ganzen Tag. fo—sa

Vorstädte.

Muß verkauft werden: Der größte Bargain in Maywood. Nr. 136 S. 13. Ave., nahe St. Charles Road. [illegible]
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Außerordentlicher Bargain: $1200 kaufen Lot, 100 bei 230 Fuß, in Riverside; [illegible]
—Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str.—

Warum Miethe zahlen? Wenn $75 Anzahlung und $15 monatlich [illegible] in Melrose Park, Ill., bezahlen. Adr.: F. 347 Abendpost. frsaso

Farmländereien.

Exkursion am 2. November

nach der deutschen Kolonie Elberta, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 550 deutsche Familien bezogen es. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Näheres bei
L. v. d. Leef & Co.,
Zimmer 5, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill.
fasonmo

Auktions-Verkauf.
Der Eigenthümer offerirt auf öffentlicher Auktion am Dienstag, den 2. November, [illegible]
Joseph Vial, La Grange, Illinois. sf23,24,30,31

Zu verkaufen: 80 Acres verbesserte Farm in Portage Co., Wis., [illegible] E. Tomazewski, 1940 Larrabee Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Chicagoer Eigenthum, [illegible]

Zu verkaufen: Schöne 120 Acker Farm, 4 Meilen [illegible]

Fruchtbares Land in Marathon County, Wis., noch billig. [illegible] Wausau, Wisconsin.

[illegible]

Fertige 60 Acker Michigan Farm [illegible] 1650 Melrose Str.

Zu verkaufen: [illegible] 84 La Salle Str., Zimmer 509.

[illegible]

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anpassung von Brillen und Augengläsern.
Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt.
Martin Uhl, Direktor.
2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str.
Evanston, Ill. Phone 1729.
Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis portofrei $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen u. s. w. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
9sep,dosafon,1m

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.
5ok,eod*X

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
In allen Apotheken.
fa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend.- Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,dosadi*

Für Männer!
Freie Konsultation.

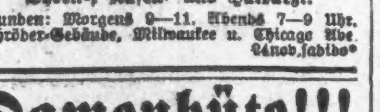
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
28jul,X*

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Post.
B. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.
16sep,dosadi3mt

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,fa*

Bekanntester Optiker der Nordseite.
2630 Lincoln Ave.
E. Strassburger
Sonntags 9—12.
15apdibofa*



Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fadido*

Damenhüte!!!

Was jede Frau wissen sollte, ist — daß der Hut das Hauptbekleidungsstück ist. Der Hut muß modern und hauptsächlich billig sein. Solche Hüte habe ich in großer Auswahl zu folgenden Preisen:
Hübsche Velour- u. Stoffhüte von $1.25 an
Moderne Atlas- u. Seidenhüte v. $2.50 an
Moderne echte Sammethüte, von $3.50 an
Bis zu den theuersten Sorten.

Paulina Klein,
732 Milwaukee Ave.
Früher 404. Ecke Carpenter Str.
okt1,8,12,15,19,23,27,30

— Ahnungsvoll. — „Hast Du Deinem Bräutigam schon gestanden, daß Du ein falsches Gebiß hast?" — „Ach, das ist wohl kaum mehr nöthig,—er küßt immer so vorsichtig!"

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beyers, Dorothy, 2 Mo.; St. Vincent's Hospital.
Hammel, Annie, 51 J.; 1245 Fulton Str.
Beck, Mary, 70 J.; Altenheim.
Blumenzweig, Jacob, 50 J.; 1353 W. Taylor Str.
Dirschmidt, August J.; 27 J.; 1652 N. Winchester Avenue.
Geizer, Arnestena, 63 J.; 864 Hermitage Ave.
Glorch, Wallace E., 2 Mo.; 2557 Haddon Ave.
Kaltenhoff, Christina, 79 J.; 5719 Union Ave.
Lietzau, Helena, 16 J.; 2619 Ward Str.
Mauge, Agata, 1 J.; 3629 S. Hermitage Ave.
Polster, Albert, 10 Mo.; 1665 Vine Str.
Rentsch, Josephine M., 30 J.; 4852 Vernice Ave.
Raffel, Ferdinand, 60 J.; 8044 Chunay Ave.
Schroeder, Otto, 28 J.; 848 Wood Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry Johnson, Susan Marz, 26, 22.
Michele Maggiore, Demencia Cassato, 26, 21.
Elam Anderson, Ella Johnson, 23, 26.
Henry Krohn, Amanda Kehe, 24, 21.
Andrew Schamberger, Helen Thiel, 22, 21.
Jakob Geistlinger, Julia Fuchs, 38, 36.
Walter Fast, Alice Imhoff, 27, 29.
John Swinson, Anna Stein, 26, 25.
Peter Szerbitis, Anastazya Balsaite, 26, 21.
Hermann Tegtmeyer, Amanda Kroy, 29, 18.
Michael A. Collins, Helen Bourke, 25, 24.
W. Barcikowski, Paulina Myzyzkowna, 22, 21.
Ignatz Kamp, Margarethe Dabron, 26, 18.
Severin Olsen, Emilie Granquist, 33, 30.
William Roß, Bertha Westphal, 25, 22.
John Olson, Mary Westbald, 66, 59.
Victor R. Peterson, Leona Lester, 26, 23.
William H. Carey, Louise C. Korth, 35, 32.
Stefan Kozemczyk, Rozalie Paszio, 25, 20.
Michele Giocio, Teresina Galichio, 21, 18.
Rudolf Rollinger, Barbara Sinke, 33, 33.
Roy H. Cox, Katherine P. Selsor, 31, 27.
Wojciech Sendelsky, Anna Wrobel, 24, 23.
Roy L. Traver, Isabella Cory, 32, 39.
Frank Pfloda, Nellie Baran, 21, 20.
Charles Mayweather, Mollie Gray, 29, 33.
Frank Allen, Victoria E. Jones, 21, 18.
Frederick L. Swanson, Yanda E. Olson, 30, 23.
Ignacy Wawrzyniak, Teodora Koscielniak, 24, 20.
Newton E. Oats, Ella Horn, 19, 18.
Philipp Krauß, Minnie Eßlinger, 52, 46.
Jan Kasa, Suzanna Svindutka, 44, 34.
Stanislaw Ziomek, Rozalia Kozial, 26, 21.
Eugene J. Dupuy, Ethel Russell, 24, 21.
Erastus B. Allemann, Grace Durham, 56, 38.
John Schauer, Katie Wiener, 38, 26.
Christopher Stuesel, Josephine Pavelec, 26, 21.
Stefan Cernak, Kristine Majtah, 26, 22.
William Gates, Anna Larson, 31, 25.
Joseph Maciewewski, Pelagia Hallas, 26, 25.
George Dubose, Mary Huston, 24, 18.
Anton Smejkal, Annie Polcar, 22, 21.
Henry Eller, Anna M. Feege, 49, 26.
Emil A. Pearson, Bertha Larson, 28, 19.
Wade Bertram, Dorris Clarke, 22, 20.
Frank De Colignys, Lucretia Anderson, 25, 23.
Antony Slawek, Anna Marak, 25, 20.
Julius Schippa, Katie Wimsel, 44, 45.
Frank J. Pfeifer, Mary Nasek, 21, 20.
George Scharner, Stella Menke, 27, 20.
Frank Hangleitner, Lucie Canderlist, 22, 18.
Edwin Elsmer, Ina Du Four, 21, 19.
Harvey Jones, Ella Jones, 28, 24.
Robert E. Henderson, Lula Wigren, 24, 18.
Jonas G. Kalestad, Anna Hansen, 28, 27.
Ole Olsen, Elvira Matson, 30, 26.
Frank Mundel, Mary Tourek, 43, 39.
Arthur W. Davidson, Clara A. Bowman, 46, 34.
John A. Simpson, Celia R. Frett, 27, 22.
Jan Gaszkowicz, Apolonia Gazda, 23, 20.
David Marchese, Maria Guinte, 20, 18.
Charles H. Bering, Matie Lewis, 23, 20.
John Carolas, Ekkaterine Moujakiott, 37, 24.
Mills Steel, Sarah Powell, 37, 26.
Luigi Pessa, Maria Bacigalupo, 35, 26.
Frank Rosmorawski, Manda Goberek, 29, 20.
Emil T. Benson, Frances H. Anderson, 44, 35.
Henry Specketa, Wilhelmina Juergens, 52, 50.
John Mikkis, Barbara Sleiniec, 24, 22.
James Kearney, Margaret A. Ward, 28, 25.
Joseph F. Chirino, Anna Rothe, 24, 19.
Jacob Nykiel, Maryanna Sasiadek, 31, 18.
Eugene F. Hunter, Laurel E. Campbell, 25, 19.
Wawrzneiecz Johim, Wiktorija Kwasiniewska, 24, 20.
Frank Korn, Annie Sart, 22, 19.
Stanislaw Gorniewicz, Wiktorija Kurkowska, 25, 18.
Arne E. Hofmann, Anna Kollenberg, 21, 18.
Pietro Carrieri, Assinta Fraternali, 25, 18.
Antoni Opila, Apolonia Stolkloja, 27, 20.
Frank Baumgartner, Theresia Janisch, 19, 19.
Antanas Balcsunas, Zusanna Balsuke, 23, 21.
Wladyslaw Lisniak, Anna Kmik, 21, 19.
William H. Hill, Colby Watzner, 20, 36.
Daniel J. Shine Jr., Nellie R. Dooley, 29, 25.
Abraham Van Gorkom, Elizabeth Laug, 22, 22.
Michele Gargane, Assunda Silvestra, 26, 20.
Talbert L. Lawton, Mary A. Robinson, 31, 23.
Albert L. Lincoln, Elizabeth Camnitz, 25, 20.
Rudolf H. Clausen, Minnie Stephens, 25, 24.
Wojciech Magur, Julyanna Rogar, 25, 24.
Jacob Nilles, Lillian Kerber, 22, 18.
James Vlahakis, Everdike Hioti, 29, 19.
Frank C. Hill, Ewa Nowak, 24, 20.
Richard F. Zicuhr, Minnie J. Chudolba, 21, 18.
Vic. L. Samuelson, Christine M. Hanson, 23, 22.
Antony J. Nappas, Lena Strub, 31, 26.
Nicholas W. Werdell, Clara Jung, 21, 22.
Charles H. Harmon, Marie Shaw, 30, 33.
James F. Blundon, Birdie Egan, 33, 20.
Samuel G. Dawe, Ira Sechrist, 25, 22.
Arthur Fischer, Maude Smith, 32, 24.
Albert Schreiber, Marie Peters, 29, 25.
George Ballush, Katie Kreh, 25, 20.
John Zabinski, Mary Wielgos, 25, 22.
John J. McTerman, Ella Davey, 40, 28.
Max Bren, Rose Cohen, 23, 20.
Peter Stefan, Kristina Mahota, 26, 23.
Stanislaw Rediewski, Maryanna Janicka, 30, 20.
Fridtjof Stooner, Gunovor Enger, 29, 21.
John Hirsch, Katharina Hummel, 26, 20.
Victor Olson, Betty Anderson, 35, 33.
William Faber, Bessie Organ, 44, 39.
Gustaf Lindholm, Erika Kjellstrand, 32, 28.
Louis Prang, Palma Holland, 22, 21.
Jakub Glowacki, Katarzyna Warchol, 27, 20.
Willie Quilliber, Sarah Lockett, 29, 38.
Myron H. Spades, Marguerete Curtis, 29, 20.
Jacob Krostil, Antonina Geißner, 35, 33.
Theodore S. Brush, Lulu Weis, 23, 22.
Demetrios G. Bravos, K. N. Alexopoulon, 33, 18.
Jedrzej Wilkus, Ludwina Gud, 32, 21.
Ulke A. Miedema, Hiltje L. Bolstra, 23, 20.
Franciszek Tokarz, Amela Fusz, 21, 27.
Antonio Meroati, Angiolina Chioppe, 27, 26.
Clyde Fahler, Frances Ridley, 28, 22.
Noah Scullen, Bertha Cooley, 26, 22.
Martin Sorensen, Lennie Benell, 36, 21.
Peter J. Clarke, Mary W. Dillon, 25, 23.
Edward G. Williams, Ella L. Daffan, 25, 22.
John Samoska, Jera Jansauitis, 28, 27.
Bronislaw Grinis, Maryanna Stokuca, 22, 22.
Christ Gibson, Marie Johansen, 30, 26.
William A. Dumke, Lunette McMahon, 21, 18.
Abraham Karsa, Theresa Rasser, 24, 18.
Robert Umansky, Esther Rosen, 23, 23.
Moritz Rosen, Annie Lampert, 38, 30.
Stanley Rempa, Frances Orlowski, 28, 24.
Tomasio Parmisano, Maria Catalano, 24, 18.
Edwin C. Ressel, Tillie Moltentin, 29, 23.
William Sawicki, Agnes Hruska, 21, 21.
William O. Shupertt, Anna Hertel, 22, 22.
Vorhees Carter, Sadie Downing, 22, 24.
Henry Lindeman, Lillie Heppner, 19, 18.
Frank Leßner, Kate Wyrobek, 28, 18.
Fred Paasch, Anna Man, 28, 32.
Harrison Phillips, Nellie Cahill, 42, 41.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Paul Rosolf, Anna Krzewinski, 22, 20.
Joseph Kolis, Frances Kulanjol, 24, 20.
John Schoening, Martha [illegible], 24, 21.
Frank Urbansen, Kathryn Ulbricht, 28, 21.
Carl Hecht, Christine Sabin, 24, 24.
Joseph Gutmann, Henriette Ehrlich, 30, 21.
[illegible], Annie [illegible], 25, 21.
[illegible], Rozalie Schultz, 21, 21.
Henry Barrett, Ida M. Laird, 26, 27.
[illegible], Katarzyna Kusz, 22, 19.
W. [illegible], L. [illegible], 24, 19.
Frank J. W. Green, Minnie Baitin, 21, 20.
John Greener, Florence Potter, 27, 20.
Leonard Lewandowski, Anna Krzyzan, 33, 33.
J. Johnson, Mary [illegible], 28, 18.
Frank Ihnenmann, Mary Backus, 28, 20.
Carl Dahmus, Julia Becker, 23, 20.
Fred J. Kajor, Helen F. Byron, 34, 27.
William F. Sauber, Maud M. Anderson, 26, 26.
Bill Berndt, Mabel Brown, 21, 20.
Jacob W. Reinhold, Elsie Schulz, [illegible].
Leroy E. Dickover, Mary E. [illegible], 23, 18.
William Cowell, Florence Slate, 21, 19.
Albert Morgan, [illegible], 27, 19.
Otto W. Hildenbrand, Caroline Rothamel, 21, 20.
Charles Dolton, Clara J. Lepperle, 26, 23.
Bernhard Hollendon, Ottilie Anderson, 24, 18.
William Ferguson, Mary Kehl, 32, 24.
[illegible], Anna [illegible], 30, 18.
William H. Reher, Maude [illegible], 28, 18.
Samuel E. Levinson, Sarah Bernard, 25, 21.
Frank B. Wagner, Katherine Stuertz, 32, 24.
[illegible], 52, 54.
Thomas Dooley, Jane Fullerton, 26, 23.
Leonard H. Roach, Bessie D. Oberg, 36, 26.
William J. Sheffield, Elizabeth Meyer, 21, 19.
Samuel Grubb, Helen Schwartz, 26, 25.
Harry B. Odell, Marie Fox, 37, 35.
Sam Rosen, Ida Sherman, 23, 21.
Hiram Goodspeck, Mura Lippold, 27, 23.
John Goffman, Emma Delke, 26, 20.
Charles Dickinson, Elizabeth Hepp, 27, 23.
Charles W. Putnam, Mollie Dooling, 24, 27.
Thomas J. Fitzgerald, Anna Doyle, 45, 30.
Josef Kern, Theresa Hagemamer, 28, 20.
Henry H. Diedisch, Jeannette Kiefer, 38, 36.
Judson R. Leonard, Helen M. Gjerde, 34, 24.
Joseph Roda, Mary Zefeldt, 2, 20.
David S. Katz, Jennie Chiprin, 24, 24.
John Gotelis, Mary Kupom, 27, 27.
Luigi Molini, Teresa Mangini, 22, 22.
John A. Johnson, Marie Friberg, 40, 34.
Michael Eisin, Bronislawa Urban, 21, 19.
John Kostolbanski, Magdalena Gablech, 23, 18.
Gustav C. Gustafson, Agnes Malmgren, 26, 28.
Ladislaus Matuszenicz, Priscilla Milewska, 22, 22.
Carl Preba, Albertina Piebe, 56, 56.
William Fitzgibbons, Sarah Kelly, 24, 23.
Gerold Henrys, Signe Anderson, 21, 22.
Jan Sobon, Martha Stopka, 40, 30.
Frank R. Gezdus, Irene Fetcher, 25, 21.
Joseph B. Meyer, Frances Lewandowski, 23, 19.
Arthur Morrisette, Agnes Jack, 31, 25.
August Polites, Augusta Mermigas, 32, 23.
Alexander Bortka, Helena Krochla, 25, 20.
Frank Scarlato, Frances Scarlato, 30, 26.
August G. Schuster, Ruth C. Beatch, 29, 23.
John J. Burns, Margaret Mullen, 21, 18.
Arthur L. Goodstein, Mary A. Linden, 32, 27.
Charles U. Grant Jr., Lillian R. Swan, 22, 18.
Richard White, Sophie Keiner, 23, 20.
John Frook, Polka Swozrt, 25, 19.
John P. Hayes, Mildred Ricker, 25, 20.
Arthur J. Brachman, Margaret Shanahan, 26, 20.
Andrew Di Reff, Mabel Wills, 21, 18.
Frank Zowada, Mary Wayblik, 22, 18.
George Keller, Anna Treuberz, 34, 33.
George J. Bartelt, Athel Mann, 24, 22.
Robert W. Stewart, Mettie M. Blennes, 26, 23.
John William, Klara B. Spotterwood, 32, 24.
Jozef Bieszozat, Agata Maier, 26, 21.
Clarence N. Ruh, Alma M. Jeanel, 22, 19.
Arthur Smith, Emma Knudson, 35, 25.
John Zepic, Mary Sediby, 25, 21.
Morris Reiter, Tillie Berger, 22, 20.
John Hemmen, Selme Johnson, 39, 32.
Constantinos J. Goznaras, Argito G. Mpalkos, 38, 25.
Kay M. Wells, Klara D. Kurtz, 27, 24.
John F. Breen, Anna McCarthy, 27, 24.
Silas E. Weier, Ellen L. Mulvihill, 39, 28.
Adolf Koblinski, Teleska Wilsinska, 23, 20.
James Marek, Anna Novak, 22, 21.
Harold Board, Vesta Foster, 25, 22.
John Enright, Margaret Harkins, 43, 35.
Theodore Ahndell, Grace Taylor, 22, 21.
Frank Tampier, Carrie Latterel, 24, 23.
Henry Hoving, Mabel Wagner, 22, 19.
John Rippet, Nellie McEinirh, 21, 18.
Thomas R. Austin, Jennie Ellis, 34, 36.
Clinton C. Herz, Vivian L. Jacobs, 22, 18.
James Sherman, Laura C. Voorhees, 26, 22.
William C. English, Mabel Marshall, 38, 30.
Stanislaw Serbinski, Mary Kohl, 23, 21.
Christian T. Oftebro, Elise A. Benit, 22, 25.
Emery Prince, Philis Jakubowski, 25, 22.
Amos Zalesky, Hattie Warg, 26, 24.
Wilhelm Vogr, Amande Werhane, 25, 16.
Jakob A. Edel, Sophie H. Buesing, 21, 18.
Frank Kornflind, Mary Flank, 24, 20.
Frank J. Versbach, Johanna T. Bretano, 21, 21.
S. Grant Van Auken, M. Eleanor Slocum, 46, 48.
Elijah A. Pierce, Ada F. Rohde, 58, 38.
Thomas G. Perren, Katherine Wall, 23, 20.
G. Swanson, Signe Henkonen, 26, 24.
George Hull, Lucy B. Smith, 33, 29.
Josep Peca, Mary Dvorak, 30, 28.
Geo. McCullagh, Amy Bridgman, 29, 23.
Stephen G. Hodgson, Albina Herdlicka, 27, 24.
Morris B. Barsky, Lillie Mesirow, 24, 22.
John Rezmer, Frances Kaminska, 21, 18.
Joseph Koch, Edna Starkweather, 30, 23.
Louis Kratch, Anna Knt, 23, 20.
Frank Morgan, Jessie Morris, 39, 27.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Christine gegen John Thompson, Verlassen; Nellie gegen Harry A. Smith, grausame Behandlung; Anna gegen Edwin G. Welty, grausame Behandlung; Lavanda gegen Walter Jones, grausame Behandlung; Mary gegen Burton W. Collins, grausame Behandlung; Clara gegen Homer J. Watson, Ehebruch; Clara gegen Earl E. Phipps, Ehebruch; Robert gegen Mary Hopkins, Verlassen; Elisabeth gegen Ezra Johnson, Verlassen; Maude gegen George W. Paine, grausame Behandlung; Amanda gegen William Haight, Verlassen; Grace gegen Scott J. Donnell, grausame Behandlung; Harry Harry W. gegen Katheryne Irons, Verlassen; Max gegen Rose Weisbaum, Ehebruch; Sadie gegen Isadore Plotke, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Niles E. Burke — Verbindlichkeiten, $3163.37; Bestände, $524.
Alfred O. Arnsteadt — Verbindlichkeiten, $5429; Bestände, $275.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Oktober 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Getreide und Heu.

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20½—$1.22½; Nr. 3, roth, $1.18—$1.20; Nr. 2, hart, $1.10—$1.12; Nr. 3, hart, $1.05—$1.10½.
Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.10; Nr. 2, $1.07—$1.09; Nr. 3, $1.05—$1.08.
Mais, Nr. 2, 61¼c; Nr. 2, weiß, 61½—61¾c; Nr. 2, gelb, 61¼—61½c; Nr. 3, 61¼c; Nr. 3, weiß, 61¼c; Nr. 3, gelb, 61½c; Nr. 4, 60¼c.
Hafer, Nr. 2, 40½c; Nr. 2, weiß, 41¼c; Nr. 3, 39¾c; Nr. 3, weiß, 39½—41¼c; Nr. 4, weiß, 39¼—40c; Standard, 41—41½c.
Roggen, Nr. 2, 72—74c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.
Gerste, „Malting", 54—65c; „Mixing", 53—54c; „Screenings", 38—54c.
Mehl, Winter-Patents, $5.25—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.35—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $6.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.50—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.60—$3.75.
Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09⅝
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.58
do., gereinigt, per 5 Faß	0.59
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.75—$7.95; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; „Stags", $7.75—$8.35.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.00—$7.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27½
Nr. 2, das Pfund		0.26
„Dairies", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
„Ladles", das Pfund		0.23½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Young America", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15½	—0.15¾
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.18
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08½
Enten, das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Tauben, das Dutzend		[illegible]
Geflügel (Eisgekühlt)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.11½
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.18
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]	[illegible]
90—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]	[illegible]

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—3.25
Kohl, das Faß	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—1.75
Sellerie, die Kiste	[illegible]	[illegible]
Kopfsalat, die Kiste	[illegible]	[illegible]
Blattsalat, die Kiste		0.12½
Champignons, das Pfund	0.40	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.90
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert	0.50	—0.65
Spinat, der Eimer		0.50
Rettige, Dutzend Bündchen		0.50
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Pfefferschoten, die Kiste	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Birnen, das Faß	3.00	—5.00
Pfirsiche, der Bushel	0.50	—0.60
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.13	—0.15½
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—6.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel		1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rothe Nierenbohnen	2.35	—2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45	—0.52
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—2.85

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 500,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... 1,509,408.20
Interest, rents and dividends ... 124,004.07
Profits on sale or maturity of ledger assets ... 1,437.50
Total income ... $ 1,634,849.77

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 710,058.54
Expenses in adjustment and settlement of losses ... 27,759.34
Interest or dividends to stockholders ... 50,000.00
Commission or brokerage ... 339,520.39
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 160,332.79
Rents ... 2,154.16
Advertising, printing and stationery, postage, etc. ... 36,752.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 4,238.31
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 30,833.86
Inspection and surveys ... 10,995.18
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 1,810.18
State, insurance departments, taxes and fees ... 38,495.41
Other licenses, fees and taxes ... 6,606.62
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 439.11
Decrease in book value of ledger assets ... 11,602.00
All other disbursements ... 3,320.96
Agent balance charge off ... 150.71
Total disbursements ... $ 1,435,130.19

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate ... $ 35,310.13
Mortgage loans on real estate ... 646,426.98
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 421,869.78
Book value, bonds and stocks ... 1,390,171.80
Cash in office and bank ... 292,044.20
Agents balances ... 255,454.20
Total ledger assets ... $ 3,031,277.18

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued ... $ 36,852.65
Market value of real estate, bonds and stocks over book value ... 59,300.60
Other non ledger assets ... 622.22
Gross assets ... $ 3,128,052.65

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 2,524.49
Mortgages loans in excess of New York Dept. apprisal ... 62,091.00
Special deposits to secure liabilities in Oregon ... 54,500.00
$ 119,115.49
Total admitted assets ... $ 3,008,937.16

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $ 35,917.24
Losses in process of adjustment or in suspense ... 66,754.00
Losses resisted ... 25,349.00
Total ... $128,020.24
Deduct reinsurance ... 18,900.21
Net amount of unpaid losses ... $ 109,120.03
Total unearned premiums ... 1,616,131.52
Taxes ... 31,709.08
Reinsurance premiums ... 19,697.39
Total liabilities ... $ 1,776,658.02
Less liabilities secured by special deposits ... 34,229.50
Balance ... $ 1,742,428.52

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $11,473,409.00
Total premiums received during the year ... 139,689.23
Total losses incurred during the year ... 63,431.17

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1909.
[Seal] H. R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburgh, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 40,208.94
Interest, rents and dividends ... 15,276.04
Total income ... $ 55,484.98

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 58,866.12
Expense of adjustment and settlement of losses ... 517.83
Interest or dividends to stockholders ... 3,000.00
Commission or brokerage ... 26,408.26
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 11,656.50
Rents ... 900.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 2,422.95
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 538.60
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 860.20
Inspection and surveys ... 116.00
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 1,210.66
State, insurance departements, taxes and fees ... 2,953.74
Other licenses, fees and taxes ... 776.49
All other disbursements ... 5,072.58
Total disbursements ... $ 115,299.93

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate ... $ 41,110.47
Mortgage loans on real estate ... 150,200.00
Book value of bonds and stocks ... 49,760.41
Cash in office and bank ... 18,626.54
Agents balances ... 15,206.90
Other ledger assets ... 4,207.61
Total ledger assets ... $ 279,111.93

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... $ 2,911.21
Other non ledger assets ... 279.96
Gross assets ... $ 282,303.10

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Furniture ... $4,107.61
Agent balances, over three months due ... 3,046.06
Book value, bonds and stocks over market value ... 7,960.41
Real estate ... 2,600.00
$ 17,714.08
Total admitted assets ... $ 264,589.02

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $1,498.28
Losses in process of adjustment or in suspense ... $2,928.50
Losses resisted ... 600.00
Total ... $5,026.78
Deduct reinsurance ... 295.25
Net amount of unpaid losses ... $ 4,731.53
Total unearned premiums ... 25,042.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc ... 2,040.65
Reinsurance premiums ... 8,133.70
Total liabilities ... $ 39,948.29

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $2,447,117.00
Total premiums received during the year ... 16,498.05
Total losses incurred during the year ... 7,461.78

R. H. GILLIFORD, President.
ALLEN H. CRAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 22th day of January 1909.
[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pennsylvania.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the CALUMET INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 307,380.73
Interest, rents and dividends ... 23,801.10
Profits on sale or maturity of ledger assets ... 1,000.00
Total income ... $ 332,181.89

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 168,671.50
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 2,645.54
Commission or brokerage ... 64,518.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 45,656.00
Rents ... 3,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 7,189.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 4,372.53
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 3,559.26
Inspection and surveys ... 1,869.09
State, insurance departments, taxes and fees ... 7,579.95
Other licenses, fees and taxes ... 949.08
Loss on sale or maturity of ledger assets ... [illegible]735.40
All other disbursements ... 1,402.28
Total disbursements ... $ 316,118.94

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 15,000.00
[illegible] ... [illegible]449.20
Cash in office and bank ... [illegible]748.16
Agents balances ... [illegible]470.79
Other ledger assets ... 2,193.00
Total ledger assets ... $ [illegible]361.15

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... [illegible]500.78
Market value of bonds and stocks over book value ... [illegible]850.80
Gross assets ... $ [illegible]212.73

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 2,241.41
Traders Ins. Co. claim ... 597.01
2,838.42
Total admitted assets ... $ 587,374.31

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 4,180.50
Losses in process of adjustment or in suspense ... 39,945.88
Losses resisted ... 6,624.29
Total ... $50,752.67
Deduct reinsurance ... 9,825.13
Net amount of unpaid losses ... $ 40,927.54
Total unearned premiums ... 207,604.65
Total liabilities ... $ 248,532.19

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year ... $3,238,591.00
Total premiums received during the year ... 45,950.50
Total losses incurred during the year ... 28,212.08

W. IRVING OSBORNE, President.
OTTO E. GREELY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
[Seal] CHAS. E. CURTIS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Rock Island, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 197,303.06
Interest and dividends ... 9,130.15
Profits on sale or maturity of ledger assets ... 441.00
Total income ... $ 206,874.21

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 71,543.39
Adjustment and settlement of losses ... 1,303.90
Commission or brokerage ... 51,369.05
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 15,302.20
Rents ... 472.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 3,077.84
Furniture, fixtures and maps ... 2,737.46
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 1,213.28
State, insurance departments, taxes and fees ... 1,829.29
All other disbursements ... 1,051.65
Total disbursements ... $ 149,900.55

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds ... $ 276,051.60
Cash in bank ... 27,992.04
Agents balances ... 39,038.25
Fire underwriters of Phila ... 100.00
Total ledger assets ... $ 343,181.89

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... $ 3,954.58
Market value of bonds over book value ... 8,358.40
Gross assets ... $ 355,494.87

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances over three months due $ 1,819.36
Total admitted assets ... $ 353,675.51

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $5,619.15
Losses in process of adjustment or in suspense ... 7,187.61
Net amount of unpaid losses ... 12,806.76
Total unearned premiums ... 112,861.82
Salaries, rents, bills, taxes, etc ... 2,042.04
Reinsurance premiums ... 1,622.87
Total liabilities ... $ 129,333.49

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $2,183,554.00
Total premiums received during the year ... 28,798.01
Total losses incurred during the year ... 9,751.18

H. H. CLEVELAND, President.
M. P. VORE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
[Seal] H. E. COX, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDACK FIRE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 244,818.78
Interest and dividends ... 15,871.67
Discount on losses ... 1,163.29
Total income ... $ 261,853.74

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 174,310.05
Expense of adjustment and settlement of losses ... 3,039.81
Interest or dividends to stockholders ... 20,090.00
Commission or brokerage ... 70,785.31
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 6,989.00
Rents ... 575.16
Legal expenses ... 1,238.60
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 940.72
State, insurance departements, taxes and fees ... 4,656.40
Other licenses, fees and taxes ... 375.00
All other disbursements ... 858.61
Total disbursements ... $ 282,768.73

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds ... $ 316,912.50
Cash in bank ... 74,105.97
Agents balances ... 44,260.20
Other ledger assets ... 2.00
Total ledger assets ... $ 435,280.67

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... 3,020.83
Gross assets ... $ 438,301.50

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances, over three months due ... $ 253.19
Book value, bonds, over market value ... 9,662.50
Special deposits to secure liabilities in Georgia ... 10,000.00
19,915.69
Total admitted assets ... $ 418,385.81

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $ 573.91
Losses in process of adjustment or in suspense ... 18,695.54
Losses resisted ... 449.47
Total ... $19,718.92
Deduct reinsurance ... 148.50
Net amount of unpaid losses ... $ 19,570.42
Total unearned premiums ... 113,663.84
Reinsurance in Lloyds 50% ... 725.86
Taxes ... 4,900.00
Commission and brokerage ... 9,815.96
Reinsurance premiums ... 4,924.00
Total liabilities ... $ 152,419.39
Less liabilities secured by special deposits ... 2,286.98
Balance ... $ 150,133.06

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $ 849,660.00
Total premiums received during the year ... 15,218.91
Total losses incurred during the year ... 14,347.59

O. A. MITCHELL, President.
R. H. McKELVY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE CO. OF THE STATE OF ILLINOIS of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 300,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 747,431.37
Interest and dividends ... 32,611.18
Increase of book value of ledger assets ... 2,500.00
From all other sources ... 2,281.96
Total income ... $ 784,824.51

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 337,003.56
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 4,240.00
Interest or dividends to stockholders ... 37,500.00
Commissions or brokerage ... 213,308.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 68,921.47
Rents ... 4,287.68
Advertising, printing and stationery, postage, etc. ... 16,322.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 6,532.71
Fire departement and salvage corps, fees, etc. ... 4,488.52
Inspection and surveys ... 3,194.72
State, Insurance departments, taxes and fees ... 9,848.75
Other licenses, fees and taxes ... 2,077.08
All other disbursements ... 2,110.57
Total disbursements ... $ 709,896.25

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 535,420.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 115,200.00
Book value of bonds and stocks ... 134,200.00
Cash in office and bank ... 92,518.03
Agents balances ... 119,462.61
Bills receiveable ... 15,416.65
Other ledger assets ... 4,628.25
Total ledger assets ... $1,016,845.96

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured ... 10,449.23
Furniture, fixtures, maps, supplies ... 21,000.00
Other non ledger assets ... 1,752.29
Gross assets ... $1,050,047.48

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc. ... $21,000.00
Agents balances over three months due ... 117.11
Bills receiveable ... 206.27
Other unadmitted assets ... 1,174.41
22,497.79
Total admitted assets ... $1,027,549.69

LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense ... $14,093.38
Losses resisted ... 1,200.00
Total ... $15,293.38
Deduct reinsurance ... 1,769.15
Net amount of unpaid losses ... $ 13,524.23
Total unearned premiums ... 573,346.20
Taxes ... 7,100.00
Commission and brokerage ... 6,296.27
Return and reinsurance premiums ... 12,188.05
Other liabilities ... 11.82
Total liabilities ... $ 612,466.57

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $20,792,112.00
Total premiums received during the year ... 244,835.85
Total losses incurred during the year ... 105,232.90

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1909.
[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANE COMANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 275,052.71
Interest, and dividends ... 11,511.11
Profits on sale or maturity of ledger assets ... 325.00
Increase in book value of ledger assets ... 125.00
Total income ... $ 287,013.82

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 172,221.47
Expenses in adjustment and settlement of losses ... 1,988.57
Interest or dividends to stockholders ... 10,000.00
Commission or brokerage ... 82,241.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 6,806.83
Rents ... 720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 4,239.24
Legal expenses ... 115.70
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 3,615.87
State, insurance departments, taxes and fees ... 3,950.19
Other licenses, fees and taxes ... 266.00
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 386.25
Decrease in book value of ledger assets ... 4,560.85
Total disbursements ... $ 291,112.93

LEDGER ASSETS.
Book value, bonds and stocks ... $ 293,291.25
Cash in office and bank ... 33,946.69
Agents balances ... 55,160.52
Total ledger assets ... $ 382,398.46

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accured ... 4,975.82
Market value of bonds and stocks over book value ... 7,514.16
Total admitted assets ... $ 394,888.44

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $ 5,520.18
Losses in process of adjustment or in suspense ... 9,488.00
Losses resisted ... 2,700.00
Total ... $17,708.18
Deduct reinsurance ... 3,161.90
Net amount of unpaid losses ... $ 14,546.28
Total unearned premiums ... 152,859.87
Taxes ... 2,000.00
Total liabilities ... $ 169,406.15

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $2,932,203.00
Total premiums received during the year ... 47,985.61
Total losses incurred during the year ... 26,959.40

THOS. F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 25th day of January 1909.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANE COMANY of Rockford in the State of Illinois, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 160,795.07
Interest, and dividends ... 34,147.97
From all other sources ... 122.26
Total income ... $ 195,065.30

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 57,195.75
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 3,785.92
Interest or dividends to stockholders ... 36,000.00
Commission or brokerage ... 58,660.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 22,034.21
Rents ... 964.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 1,198.29
Legal expenses ... 100.00
Taxes on real estate ... 3.40
Insurance departments, fees ... 110.50
Other licenses, fees and taxes ... 4,583.39
All other disbursements ... 4,937.84
Total disbursements ... $ 189,575.23

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 631,216.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 6,500.00
Book value of bonds ... 39,869.20
Cash in office and bank ... 42,873.57
Bills receiveable ... 70,574.00
Total ledger assets ... $ 791,033.04

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accured ... $ 17,301.95
Total admitted assets ... $ 808,334.99

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 184.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 1,798.50
Total ... $1,982.50
Deduct reinsurance ... 59.00
Net amount of unpaid losses ... $ 1,923.50
Total unearned premiums ... 375,526.84
Taxes ... 4,106.29
Commission and brokerage ... 5,895.89
Total liabilities ... $ 387,452.52

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $11,395,801.00
Total premiums received during the year ... 165,830.39
Total losses incurred during the year ... 58,173.85

W. F. BARNES, President.
A. H. SHERRETT, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 5th day of January 1909.
[Seal] V. E. NORDIN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ÆTNA INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $4,000,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $6,947,048.82
Deposit premiums on perpetual risks ... 2,806.20
Interest and dividends ... 620,138.02
From all other sources ... 15,708.53
Total income ... $7,585,296.57

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $3,781,318.74
Expense of adjustment and settlement of losses ... 41,815.17
Interest or dividends to stockholders ... 760,000.00
Commission and brokerage ... 1,283,468.66
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 561,923.84
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 124,800.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 25,614.41
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 108,697.38
Inspection and surveys ... 25,324.68
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 10,794.64
State, insurance departments, taxes and fees ... 142,718.41
Other licenses, fees and taxes ... 54,673.92
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 17,033.30
Reinsurance and deposit premiums net ... 23,162.44
All other disbursements ... 58,368.65
Agent balances charged off ... 5,907.25
Total disbursements ... $7,010,686.41

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate ... $ 588,207.92
Book value of bonds and stocks ... 12,077,694.93
Cash in office and bank ... 1,210,462.25
Agent balances ... 231,259.00
Total ledger assets ... $14,107,624.20

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... 64,687.65
Market value of bonds and stocks over book value ... 1,672,068.56
Other non ledger assets ... 818,702.02
Gross assets ... $16,663,082.43

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Real estate ... $138,207.93
Agents balances over three months due ... 24,141.05
Special deposits to secure liabilities in Canada, Oregon, Arizona ... 260,097.14
422,446.12
Total admitted assets ... $16,240,636.31

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $154,283.69
Losses in process of adjustment or in suspense ... 437,510.40
Losses resisted ... 54,098.00
Total ... $645,895.09
Deduct reinsurance ... 113,069.79
Net amount of unpaid losses ... $ 532,825.30
Total unearned premiums ... 6,205,178.77
Amount reclaimable on perpetual policies ... 94,690.41
Reinsurance Lloyds 50% ... 18,194.85
Taxes ... 126,800.00
Commission and brokerage ... 84,498.18
Return and reinsurance premiums ... 255,400.86
Total liabilities ... $7,317,575.37
Less liabilities secured by special deposits ... 226,797.55
Balance ... $7,090,777.82

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $46,751,316.00
Total premiums received during the year ... 533,949.23
Total losses incurred during the year ... 323,050.59

WM. B. CLARK, President.
HENRY E. REES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 1st day of January, 1909.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 20,996.28
Interest and dividends ... 5,910.70
Borrowed money ... 8,000.00
Total income ... $ 34,906.98

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 43,661.69
Expense in adjustment and settlement of losses ... 481.13
Commission or brokerage ... 14,626.79
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 7,675.96
Rents ... 311.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 1,168.37
Furniture, fixtures and maps ... 508.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 291.38
Inspection and surveys ... 227.79
State, insurance departments, taxes and fees ... 697.12
Other licenses, fees and taxes ... 2.00
All other disbursements ... 388.28
Total disbursements ... $ 69,443.65

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 66,925.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 21,850.00
Book value, bonds and stocks ... 18,700.00
Cash in bank ... 871.80
Agents balances ... 5,009.92
Other ledger assets ... 47.42
Total ledger assets ... $ 113,404.14

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued ... 2,851.96
Gross assets ... $ 116,256.10

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances, over three months due ... $5,009.92
Loans on personal security ... 47.42
$ 5,057.34
Total admitted assets ... $ 111,198.76

LIABILITIES.
Losses resisted ... $ 950.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc ... 104.50
Commission and brokerage ... 950.00
Due and become due for borrowed money ... 8,000.00
Special tax ... 27.10
Total liabilities ... $ 10,031.60

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total losses incurred during the year $ 15,991.72

W. H. GREEN, President.
L. C. MORGAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day of January 1909.
[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 168,653.90
Interest and dividends ... 8,944.28
From all other sources ... 4,150.00
Total income ... 181,748.18

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... 80,932.92
Cost of adjustment and settlement of losses ... 1,618.66
Commissions or brokerage ... 19,212.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 35,634.62
Rents ... 1,166.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 6,905.18
Legal expenses, furniture, fixtures ... 2,640.21
Insurance departements, fees ... 1,339.36
Agent balance charge of ... 55,563.57
All other disbursements ... 135.18
Total disbursements ... $ 205,148.57

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 100,421.87
Book value of bonds ... 68,000.00
Cash in bank ... 50,839.59
Agents balances ... 30,008.97
Bills receiveable ... 625.30
Total ledger assets ... $ 249,895.73

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured ... 3,158.80
Gross assets ... $ 253,054.53

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... 2,327.86
Total admitted assets ... $ 250,726.69

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $13,631.73
Losses resisted ... 23,083.88
Net amount of unpaid losses ... $ 36,715.61
Total unearned premiums ... 88,388.27
Total liabilities ... $ 125,103.88

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year ... $ [illegible]
Total losses incurred during the year ... [illegible]

W. D. FAIRBANKS, President.
SORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
[Seal] MARY CHAMPION, Notary Public.

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps

Großer Einkauf von Damen-Suits

Ungefähr 1000 Damen-Suits, seidene Kleider, Dreß Skirts und Mädchen-Coats, verkauft zu weniger als Ihr für den Stoff allein bezahlen müßtet.

Zum Verkauf Montag und Dienstag

Bedenkt $18 Damen-Suits gehen für $9.90. ... $9.90

$3.50 seidene Waists zu $1.69. ... $1.69

$3.50 Damen-Dreß-Skirts zu $1.97. ... $1.97

Damen-Coats. ... $6.50

$4.00 Mädchen-Coats zu $1.87. ... $1.87

$3.00 Kinder-Coats zu $1.67. ... $1.67

Mädchen-Coats. ... $3.98

Speziell!

Santa Claus Seife ... 2½c — Strick-Garn ... 22c — Comforter Calicoes ... 3½c — Unterzeug ... 39c — Patent-Mehl ... $1.58 — Kohlen-Eimer ... 13c

Klein Bros. HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Meine Damen aufgepaßt. — Mrs. Parkhurst ist hier. — Was sie eigentlich hier will. — Zu viele Worte, zu wenig Thaten. — Die Gesellschaftsdamen als „Suffragets". — Tante Columbia. — Altmodische Bestrebungen. — Heiliger Combstock hilf. — Die Rosenflechterinnen.

22. Oktober 1909.

Es gehört zur guten — oder soll ich sagen schlechten Sitte unseres Landes, daß der Besuch einer Persönlichkeit, die sich auf irgend einem Gebiete ausgezeichnet hat, einen hohen Titel führt oder mit deren Namen irgend ein sensationelles Vorkommniß verknüpft ist, schon vorher genügend angezeigt und besprochen wird. Die einfache Visitenkarte, die man früher ohne jeden Commentar abzugeben pflegte, genügt heutzutage nicht mehr, sondern ein außerordentlich erweiterter Steckbrief, der nicht nur das Bild und die genaue Beschreibung der betreffenden Persönlichkeit enthält, sondern auch deren ganze Lebensgeschichte mit allen möglichen pikanten Einzelnheiten wird vorausgeschickt, gedruckt und begierig von den Millionen von Zeitungslesern verschlungen. Dieses angenehme — oder soll ich sagen peinliche Schicksal hat auch eine englische Dame ereilt, die am heutigen Tage dem Boden Amerikas betrat, und deren Kommen in allen Frauenkreisen, namentlich aber in jenen, die es sich zur Aufgabe gestellt haben, für ihre „bedrückten" Schwestern noch immer weitere Rechte zu erkämpfen, mit heftigem Herzklopfen erwartet wurde. Sie werden es schon errathen haben, wen ich meine. Es ist die anerkannte Führerin der englischen Suffragets, Mrs. Parkhurst, die nach den hitzigen Schlachten, welche sie mit ihren kampflustigen Gesinnungsgenossinnen in London ausgefochten hat, nach Amerika geeilt ist, um auch hier ein „bischen Leben in die Bude" zu bringen. Die Dame ist über das Verfahren der amerikanischen Suffragets sehr ungehalten, sie sind ihr zu zahm, zu zurückhaltend, zu wenig aggressiv. Hat sie es doch häufig ausgesprochen, damit ihre Worte über den Ozean wandern und hier gehört werden sollten, daß sie mit den Methoden der hiesigen Suffragets durchaus nicht einverstanden ist. Sie sind ihr viel zu friedlich und zu „ladylike". Für die Gesellschaftsdamen, die so warm für die Frauenrechte eintreten, und sogar ihre kostbar eingerichteten Paläste zur Abhaltung von Versammlungen öffnen, — für Mrs. H. P. Belmont, Mrs. Charles Mackay und für den weiblichen Dr. Shaw hat sie nur ein mitleidiges Bedauern, das beinahe an Verachtung streift. Die ganze Angelegenheit würde ihrer Ansicht nach „ohne Rückgrat" geführt, als fürchte man sich die aus altväterlicher Zeit her noch bestehenden Grenzen für die holde Weiblichkeit zu überschreiten. Da wäre man — Gott sei es gedankt — in England denn doch etwas weiter. Da spricht man nicht nur, nein, man handelt auch, und scheut sich nicht alle Consequenzen, die ein frisch-fröhlicher Krieg mit der männlichen vom Staate „leider" geschützten Opposition nach sich zieht, auf die gebrechlichen weiblichen Schultern zu nehmen. Der Heroismus der englischen Kriegerinnen gehe so weit, daß das Gefängniß von ihnen fast ersehnt wird, und selbst die entsetzliche Magenpumpe, mit der den zum Fasten Entschlossenen die Nahrung mit Gewalt eingeflößt wird, hätte längst ihre Schrecken eingebüßt. Hat doch eine Gelegenheitsdichterin unter den Hungerkünstlerinnen einen Kriegsgesang ersonnen, der mit folgenden schönen Worten beginnt:

„O feed me through a pump,
A soup pump,
A whisky pump."

Da dieses vielversprechende Lied sogar in Musik gesetzt worden ist, und von den Gefangenen im Chor gesungen wird, so läßt sich wohl annehmen, daß die Wirkung eine großartige sein muß, besonders wenn das letzte Wort „pump" eine kräftige Betonung erhält, ungefähr so, als wenn unsere jungen Studenten auf der Columbia ihren indianerhaften Kriegsruf erschallen lassen: „Rah — rah — rah — Columbi—A." —

Nun das wird ja Alles bald anders werden. Mrs. Parkhurst wird die Ver. Staaten bereisen und überall Vorträge halten. Sie wird etwas Salz und Pfeffer in die flaue Suppe der hiesigen Frauenbewegung schütten, und ihr das ominöse „Ladylike"-Verhalten gründlich austreiben. Ohne Zweifel aber hat die energische Frau das Anrecht auf Beachtung erworben, denn sie nimmt ihre Aufgabe ernst, ist eine gründlich gebildete und für ihre Agitation auch vorgebildete Dame, weiß zu sprechen und weiß Bescheid, wie der ganze Versammlungsrummel gehandhabt werden muß. Wir können uns deshalb auf eine recht lebhafte Zeit vorbereiten, auf eine Zeit, in der unsere geduldigen amerikanischen Ehemänner noch geduckter einherschleichen, noch stiller und nachgiebiger werden, in der die Mahlzeiten noch flüchtiger zubereitet und die Frauen vom Hause noch seltener zu Hause weilen werden — in der die Mütter noch weniger ihre Kinder zu sehen bekommen werden, weil sie bei den heftigen Debatten über die zu erkämpfenden Frauenrechte schließlich noch ganz vergessen werden, daß zu Hause Kinder existiren, die eine vernünftige mütterliche Erziehung so überaus nöthig haben. —

Unsere amerikanischen Damen werden natürlich dieser englischen Heldin einen enthusiastischen Empfang bereiten. Das ist so unsere Art. Die Empfänge sind immer enthusiastisch. Im Stillen aber werden sie sich doch ein wenig ärgern, denn sie glaubten in ihrer Agitation und in ihren Forderungen schon recht weit gegangen zu sein, namentlich vom Standpunkte der Gesellschaftsdamen. Mrs. Oliver H. P. Belmont, die so klug gewesen ist, sich einen vielfachen Millionär als Ehegesponst auszusuchen, und die durch ihre verwandtschaftlichen Beziehungen auf den Höhen der Gesellschaft wandelt, erklärte sogar mit aller Bestimmtheit, daß nach ihrer Schätzung in etwa zwanzig Jahren Amerika eine Frau als „Präsidentin" erwählen würde. Das wäre gar nicht so übel. Da würde das beglückte Volk mit weit größerem Jubel „Hail Columbia" singen, und vielleicht entschlösse man sich dann den so wie so schon etwas verwitterten „Onkel Sam" in den Ruhestand zu versetzen und die gut conservirte „Tante Columbia" als würdige Thronerbin auszurufen. — Mrs. Stuyvesant Fish tritt warm für das weibliche Stimmrecht ein — u. s. w. —

Doch warten wir ab — Mrs. Parkhurst wird ihnen schon ein Licht aufstecken, und ihnen gehörig die Leviten lesen.— Ein „Weiberkrieg" liegt in der Luft und scheint fast unvermeidlicher, als der seit Jahr und Tag von bösartigen Hetzern und Schwarzsehern verkündete Krieg zwischen England und Deutschland. — —

Und während diese Damen sich über politische Fragen ereifern, gibt es in dieser großen Republik eine nicht geringe Anzahl von verständigen Frauen, die auch wühlen, auch agitiren, auch Verbesserungen anstreben, und ihre Zeit und Kraft großen Aufgaben widmen — Aufgaben aber, die den Beifall aller Verständigen — auch der Männer — finden. Ich will garnicht von den achtunggebietenden Frauen sprechen, die ihre großen Vermögen zum Theile dazu verwenden, nach streng geregeltem Systeme Wohlthaten zu üben, gemeinnützige Anstalten zu gründen oder zu erhalten, wissenschaftliche Forschungen zu unterstützen und das Elend in den Großstädten zu mildern versuchen, — Frauen, deren Wirken um so bewunderungswürdiger ist, weil sie die Schuld der Väter und Ehegatten dadurch wieder auszugleichen bestrebt sind. Nein, ich will von jenen Frauen sprechen, die für die Abstellung öffentlicher Gemeinschäden „mannhaft" — oder soll ich sagen mit dem Muthe einer Frau eintreten, und dadurch die Gleichgiltigkeit und Lauheit der Männer zu überkommen suchen. Da ist zum Beispiel hier in New York die bekannte Mrs. Rice, die einen erfolgreichen Kampf gegen die überflüssigen Geräusche auf den Straßen führt — gegen den Lärm in der Nähe von Hospitälern, gegen das wüste Ausschreien der Waaren, gegen das Tuten, Pfeifen und Klingeln der Automobile, Lokomotiven und Straßenbahnwagen, gegen die Straßensänger und „Organgrinder" — kurz gegen Alles, was selbst die Nerven der gesundesten Personen mit der Zeit zerrütten muß. —

Auch gegen die Agitation der „National Women Trades Union League" —falls bei diesem schönen Namen nicht alles stimmt, so ist es, wie üblich, die Schuld des Setzers — läßt sich wenig einwenden. Diese Frauen kämpfen für ihr Brot und wollen so viel dabei herausschlagen, daß auch noch etwas für die Butter übrig bleibt. Sie versprechen den Mitgliedern, die sich thöricht genug in das Joch der Ehe schmieden lassen eine Aussteuer, und den braven Jungfern, die man unzarter Weise als „alte" bezeichnet, den Betrag für eine jährliche Erholungsreise. Hierbei sieht man wieder, wie unlogisch die Frauen im Allgemeinen denken, denn meiner Ansicht nach haben die Verheiratheten eine jährliche Erholungsreise weit nöthiger. —

Ich könnte noch Vieles über das fromme Wirken unserer amerikanischen Frauen sagen, die auch ohne die Peitschenhiebe der Mrs. Parkhurst genügende Energie entwickeln. Wie sie auch als treue Hüterinnen für die öffentliche Moral in die Arena treten. So beispielsweise in Evanston, dem vornehmen Vororte Chicagos, wo der Evanston Drama Club alle Frauen im Bannkreise Chicagos auffordert gegen die „riskanten" Theaterstücke dadurch einen wirkungsvollen Protest einzulegen, daß man das Theater, in dem sie dennoch zur Aufführung gelangten, boykottirte. Eine schöne, aber aussichtslose Sache, wenn auch der heilige Anthony dazu Bravo rufen wird. „Three Weeks", „Mrs. Warrens Profession" und „The Easiest Way" erfreuten sich nachweislich eines besonders starken Besuches von Seiten der holden Weiblichkeit. —

Es sollte mir leid thun, wenn man annehmen wollte, daß ich hier mit den Bestrebungen der Frauen meinen Spott treibe. Nichts liegt mir ferner. — Ich gönne ihnen Alles — die Theaterzensur — die Aussteuer— die Erholungsreise — das Rauchverbot — den Anti-Lärm — die Tante Columbia — ja selbst die Mrs. Parkhurst. — Ich freue mich nur, daß es trotzdem noch überall in diesem Lande gemüthliche Heime giebt, in denen gute brave Hausfrauen nach altem Sinne, wenn auch ein bischen auffrisirt, schalten und walten, und unbekümmert um das Getute und Getöse der Suffragets immer noch damit beschäftigt sind, himmlische Rosen in dieses so trostlose irdische Leben zu flechten.

Paul Grzybowski.

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Alle Abtheilungen glänzen mit unvergleichlichen Ersparnissen, die von keiner Hausfrau übersehen werden können.

Unterzeug ... 58c ... 75c ... 15c

Gardinen ... 39c ... 10c ... 19c

Anzüge und Ueberzieher ... $1.00 ... $2.19

„Dollar" Bilder-Verkauf ... $1

Shawls und Nachtkleider ... 25c ... 48c

Betttuchzeug—Handtücher etc. ... 3½c ... 5c ... $1.39

An dem geschäftigen Notion-Tisch ... 5c ... 3c ... 1c ... 6c

Wichtige Drogen-Ersparnisse ... 9c ... 32c ... 19c ... 21c

Long Cloth u. Flanelle ... 7½c ... 6½c ... 5¾c

Damen Coats u. Suits ... $7.98 ... $1.48 ... $2.98

Liköre von der besten Qualität ... $1.95 ... 79c ... 89c ... 89c

Besondere Schuh-Werthe ... $1.00 ... $1.00 ... 49c

Männer- u. Damen-Strümpfe ... 6c ... 5c ... 10c

Groceries ... $1.69 ... 35c ... 25c ... 49c ... 25c ... 17c ... $1.85 ... 12½c ... 18c ... 4½c ... 6¾c ... 8¾c ... 17½c ... 12¾c ... 19c

Stickerei-Enden ... 10c ... 39c ... 59c

Basement-Offerten ... 69c ... 88c ... 39c

Rasirmesser, Scheeren und Messer geschliffen.

Mohair, Serge und Velveteen ... 35c ... 37½c ... 42½c

Finanzielles. Frei. 3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats. INDUSTRIAL SAVINGS BANK 2007 Blue Island Ave. Etablirt 1890.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken. A. HOLINGER & Co. 172 Washington St.

WM. C. HEINEMANN & Co. 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

K. W. KEMPF 84 La Salle Str. Schiffskarten, Geldsendungen, Bonds, Vollmachten, Erbschaften. Leset die „Sonntagpost"

J. S. Lowitz 216 S. CLARK STR. Schiffskarten. Original-Tickets zu Original-Preisen.

Schiffskarten! Billiger als irgendwo. J. V. ZINNER & CO. 71 Ost Washington Str.

Schiffs-Karten. $10 Anton Boenert, Generalagent 266 Süd Clark Straße.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864. Erbschaften, Vollmachten. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

Geld nach Deutschland. Wenn Ihr Geld nach Deutschland schicken wollt, schickt es per Telegraph. es kostet nur wenig und geht sofort, und Ihr könnt es nicht verlieren. Es ist billig, schnell und sicher. THE WESTERN UNION TELEGRAPH CO. Offices überall.

Freie Offerte. Um das neue System zu beweisen. DR. BOYD & COMPANY, 269 Dearborn Str.

Dr. Weintraub Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen, Ohren, Nasen u. Halsleiden.

Viele Brüche ... The Public Drug Co. 150 STATE STR.

Gut passende Bruchbänder ... Hottinger Truss Factory Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Heil-Bruchband. THE WOLFERTZ CO. DR. ROBT. WOLFERTZ